

# Die Kunst des Wartens

Eine verlernte Kulturtechnik gewinnt gerade im Advent neue Bedeutung\_Seiten 4 und 5

# Ein Kerzenmeer für Solidarität

Die Aktion «Eine Million Sterne» richtet den Blick auf Armut in der Schweiz\_Seiten 6 und 7

# Neuer Blick auf die Bibel

Die feministische Theologin Tania Oldenhage im Gespräch\_Seiten 8 und 9



Nr. 25 — 29. November bis 12. Dezember 2025
Zeitung der römisch-katholischen
Pfarreien des Kantons Bern
Jahrgang 114

# Titelbild

Typische Adventsdekoration: Tannengrün und rote Schleifen. Foto: Unsplash

# Magazin

<b>200 Jahre Brailleschrift</b> Eine Erfolgsgeschichte für Blinde	10
<b>Privatleben von Seelsorgenden</b> Zur Entscheidung der Bischöfe	12
<b>www.glaubenssache-online.ch</b> 60 Jahre Zweites Vatikanum	13
<b>Memento vivere</b> Diss Manachoube, 76 Jahre:	
Eine Lebensweisheit	15
Kultur & Spiritualität	
Radio, TV und Buchtipps	16

# Pfarreiteil

Region Bern und	
anderssprachige Missionen	18
Region Mittelland	36
Region Oberland	42

#### Impressum

www.pfarrblattbern.ch

#### Redaktionsadresse:

Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern 031 327 50 50, redaktion@pfarrblattbern.ch

#### Abo-Service, Adressänderungen:

info@pfarrblattbern.ch, 031 327 50 50

#### Redaktion

Andrea Huwyler (ahu), Aurel Jörg (ja), Elisabeth Zschiedrich (ezs), Sarah Malli (sma), Sylvia Stam (sys) **Herausgeber:** Pfarrblatt-Gemeinschaft Bern

Präsident: Dyami Häfliger

Verwaltung: Keel Treuhand AG, 3065 Bolligen

Layoutkonzept: büro z, Bern

Druckvorstufe: Stämpfli Kommunikation Bern

**Druck:** DZB Druckzentrum Bern AG

Onlineservices: kathbern.ch

Abonnieren Sie unseren Newsletter und folgen Sie unseren Social Media-Kanälen.



# Warten Sie noch oder leben Sie schon?

Die Frage ist falsch gestellt. Beides bedeutet Leben. Der Soziologe Andreas Göttlich spricht vom Warten als einer Kulturtechnik, die wir erst einüben müssten. Was es mit dem Warten und dem Advent auf sich hat, lesen Sie auf den Seiten 4 und 5.

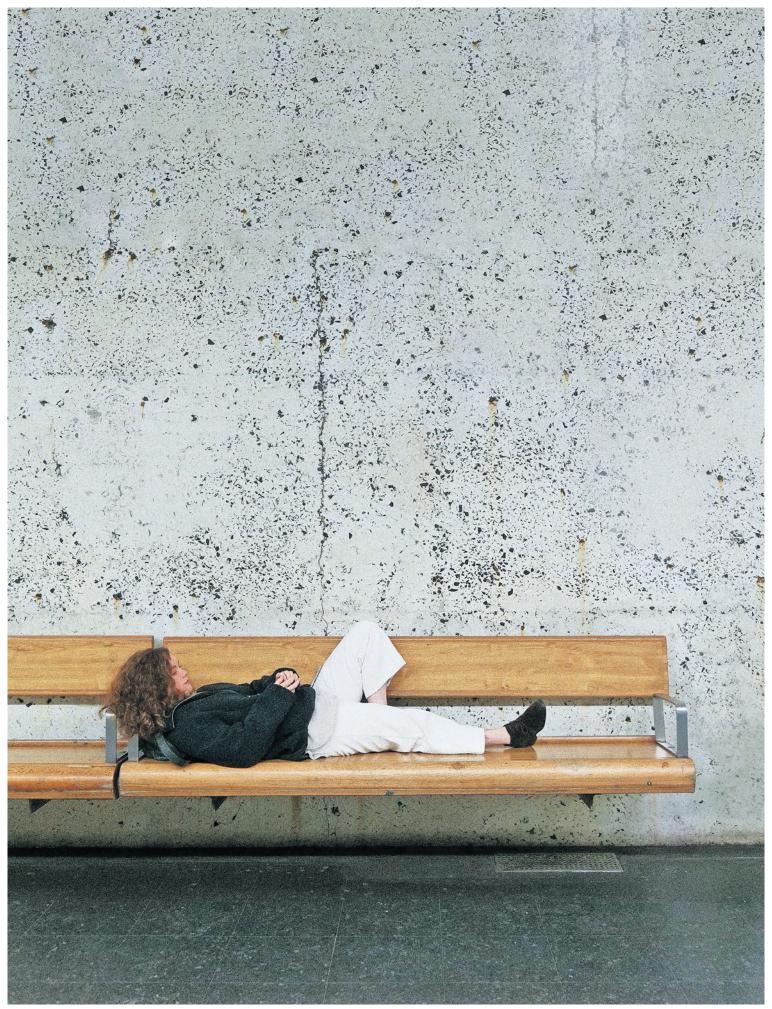
Warten mussten auch die Frauen – viel zu lange. Warten darauf, selbstbestimmt statt fremdbestimmt zu sein. Geht es nach Tania Oldenhage, Pfarrerin und Theologin, trug und trägt auch die Bibel dazu bei. Oldenhage sagt: «Jede Bibelübersetzung ist immer auch ein Spiegel ihrer Zeit: Es geht um Macht – darum, wer sprechen darf und wer nicht. Die biblischen Texte sind voll von Menschen, deren Stimmen kaum gehört wurden.» Warum warten allein nicht genügt, um etwas zu verändern, lesen Sie im Interview mit ihr auf den Seiten 8 und 9.

Um andere Stimmen, die nicht gehört werden – nämlich um die Stimmen von Menschen in Armut –, geht es bei der Aktion «Eine Million Sterne». Auf Seiten 6 und 7 werfen wir einen Blick auf die Vorbereitungen zur jährlichen Aktion.

Warten lohnt sich – denn manchmal ermöglicht erst das Warten, das Feld für alles Kommende zu bestellen. Wir wünschen Ihnen anregende Lektüre. Und eine freudige Zeit des Erwartens.



**Aurel Jörg** «pfarrblatt»-Redaktor



Warten zu müssen, kann nerven – aber es gibt auch die Chance, zur Ruhe und auf neue Gedanken zu kommen. / Foto: Unsplash

# Können wir noch warten?

Die Adventszeit gilt als Zeit des Wartens. Aber kaum jemand wartet gerne. Auf der Spur einer Praxis, die manchmal nervt, und einer Haltung, die Weihnachten näherbringt.

Dass Menschen nicht gerne warten, ist eine alte Erkenntnis. Schon Kindern fällt das Warten schwer. Daran erinnern wir uns selbst, und auch wissenschaftliche Tests bestätigen das. Das bekannteste Experiment machte der US-amerikanische Psychologe Walter Mischel Ende der 1960er-Jahre in Stanford: Er bot kleinen Kindern ein Marshmallow an, das sie sofort essen durften. Oder sie warteten eine Viertelstunde, ohne die Süssigkeit anzurühren, dann erhielten sie eine zweite dazu. Die meisten Kinder entschieden sich nach wenigen Minuten für den geringeren, aber schnelleren Genuss.

«Wir Menschen sind mit unserer psychologischen Grundausstattung keine guten Warter», kommentierte der Konstanzer Soziologe Andreas Göttlich dieses Experiment vor einigen Jahren im Interview mit dem «Bund». «Wir müssen das Warten erst erlernen. Es ist eine Art Kulturtechnik. Schliesslich ist es Teil unserer Sozialisation, dass wir auf Dinge warten müssen.»

# «Die Hälfte seines Lebens wartet man vergebens»

Wir warten an der Ampel, bei der Ärztin oder an der Supermarktkasse. «Die Hälfte seines Lebens wartet man vergebens», «Abwarten und Tee trinken», «Warten auf den Sankt-Nimmerleins-Tag» – viele Sprichwörter thematisieren das Warten, die meisten tun es in negativer Weise. Die in unserem Alltag fest verankerte Praxis des Wartens kann nerven. Das gilt laut Göttlich besonders, wenn sich das Warten mit besserer Planung hätte vermeiden lassen. Weniger unangenehm warte es sich, wenn man ungefähr abschätzen könne, wie lange man warten müsse, und wenn man sich sicher sei,



Warten bedeute, den Geist leer und offen zu machen für das, was komme, schreibt Simone Weil. / Foto: Unsplash

dass man nicht vergebens warte. Schliesslich warteten wohl alle Menschen weniger gerne auf negative Ereignisse als auf Dinge, die sie mit Vorfreude erwarten könnten.

# «Adventus Domini» bedeutet «Ankunft des Herrn»

Weihnachten ist zweifellos eines dieser mit Vorfreude verbundenen Dinge. Wenngleich das Fest für viele Menschen auch Stress bedeutet und einige diesem mit gemischten Gefühlen entgegensehen, gilt es allgemein als etwas Schönes. Und auch die Wochen, die dem Fest vorausgehen, sind für die meisten Menschen eine Zeit des freudigen Vorbereitens.

Umso mehr gilt dies für Christ:innen, die an Weihnachten feiern, dass Gott Mensch geworden ist. In den Wochen davor, während des Advents, bereiten sie sich auf das Kommen Gottes vor. Das Wort «Advent» ist als Lehnwort dem Lateinischen entnommen. «Adventus Domini» bedeutet auf Deutsch «Ankunft des Herrn».

Schon seit dem vierten Jahrhundert gibt es den Advent als eigens geprägte liturgische Zeit. Die Länge der Adventszeit änderte sich im Laufe der Zeit aber mehrfach. Erst im 16. Jahrhundert machte Papst Pius V. die vier Adventssonntage verbindlich.

### Die Adventszeit war früher Fastenzeit

Früher war die Adventszeit auch Fastenzeit, das Motiv der Umkehr und Busse wurde besonders betont. Denn die Adventszeit lenkt den Blick nicht nur auf die Geburt Jesu, sondern auch auf das von den Christ:innen erwartete Wiederkommen des auferstandenen Jesu Christi als Richter und Retter. In der heutigen Liturgie der Adventssonntage und in Kirchenliedern wie «Wachet auf» oder «Macht hoch die Tür» ist der Gedanke der Ankunft Gottes am Ende der Zeiten weiterhin sichtbar. Seit der Liturgiereform des Zweiten Vatikanischen Konzils (1963–1965) steht die Vorbereitung auf die Geburt Jesu, die Menschwerdung Gottes, während der Adventszeit aber im Vordergrund.

Der Advent ist institutionalisierte Wartezeit. Feste Rituale und Bräuche haben sich etabliert, am bekanntesten unter ihnen ist der Adventskranz. Er kommt ursprünglich aus dem häuslichen protestantischen Umfeld. Ab 1930 fand er weitere Verbreitung, und seit Ende des Zweiten Weltkriegs findet man ihn auch in katholischen Kirchen.

#### Die verlernte Kunst des Wartens

Zu warten passe nicht zu unserem Selbstbild vom modernen, selbstbestimmten Menschen, sagt der Soziologe Göttlich. Und tatsächlich ist das Warten wohl selbst für Christ:innen nicht das Erste, das sie mit dem Advent verbinden. Die Ad-



Institutionalisiertes Warten: Der Adventskranz ist ein weit verbreiteter, ursprünglich protestantischer Brauch. Seit Ende des Zweiten Weltkriegs findet man ihn auch in katholischen Kirchen. / Foto: Unsplash

ventszeit ist stark säkularisiert. Guetzli, Glühwein, Weihnachtsmärkte, alles steht schon lange vor dem Fest zum Konsum bereit. Geschenke aus Adventskalendern versüssen die Zeit bis Weihnachten so sehr, dass sich das Gefühl des zähen Wartens höchstens noch bei Kindern einstellt.

Einer, der die «verlernte Kunst» des Wartens im Alltag wieder stark machen will, ist der Frankfurter Journalist und Autor Timo Reuter. In seinem vor einigen Jahren erschienenen Buch «Warten» plädiert er dafür, Wartezeiten nicht als verlorene Zeiten zu sehen.

Es sei absurd: Die Sehnsucht nach Langsamkeit und Innehalten werde immer grösser. Wenn sich aber genau dazu beim Warten die Gelegenheit ergebe, versuchten wir, schnell Dinge auf dem Smartphone zu erledigen, um die Wartezeit zu «nutzen». Reuter will Wartezeiten dagegen als ein «Tor zur Musse» sehen, als Gelegenheit, mit anderen Menschen ins Gespräch oder auf neue Gedanken zu kommen.

# Wer aufmerksam sein will, muss warten können

Die Offenheit, die das Warten mit sich bringen sollte, betont auch die französische Philosophin Simone Weil. In einem Aufsatz von 1942 schreibt sie über den Zusammenhang von Warten und Aufmerksamkeit. Aufmerksamkeit, «attention»,

ist ihr zufolge die Grundlage für die Gottes- und Nächstenliebe. Für die Aufmerksamkeit brauche es das Warten, «attente».

Bei diesem gehe es darum, das Denken auszusetzen und den Geist leer und offen zu machen für das, was komme. Dabei wisse er nicht, worauf er warte. Es sei nichts Bestimmtes, nichts, was er kenne oder was seinen Vorstellungen entspreche. «Die kostbarsten Güter soll man nicht suchen, sondern erwarten», schreibt Weil.

# Wartezeit als heilige Zeit

Für Christ:innen ist Wartezeit als Zeit der Hoffnung und Erwartung auch eine heilige Zeit. In der Bibel finden sich viele Stellen, die das Warten als etwas betonen, das sich auszahlt. «Er wird im Warten Früchte tragen», heisst es im Lukas-Evangelium, und im Sprüche-Buch ist zu lesen, das Warten der Gerechten werde Freude bringen.

Wie können Christ:innen heute im Advent wieder ins Warten kommen? Vielleicht, indem sie sich erst einmal wieder bewusst machen, dass der Advent eine Wartezeit ist. Und dass Warten nicht etwas Nerviges sein muss, das es zu vermeiden gilt, sondern dass gerade im Warten Chancen liegen. Schliesslich wissen Christ:innen, worauf sie warten.

# «Das Kerzenmeer lässt niemanden kalt»

Mitte Dezember leuchten auf dem Bundesplatz wieder über 1000 Kerzen. Die Aktion «Eine Million Sterne» erinnert an Menschen auf der Schattenseite des Lebens. Ein Blick hinter die Logistik der nationalen Aktion.

Dominik Thali und Sylvia Stam

Wenn dieses Jahr am 6. Dezember nach dem Eindunkeln das Kerzenmeer wieder auf dem Bundesplatz in Bern leuchtet, begannen die Vorbereitungen dafür im Caritas-Haus im luzernischen Littau bereits im Januar: Die Windlichter vom letzten Mal reinigen, mit neuen Kerzen bestücken, die Schachteln einlagern, Gläser und Kerzen nachbestellen, alles lieferbereit machen. Im September dann schreibt Caritas die örtlichen Partner:innen an, stellt die Bestellungen zusammen und liefert aus. 30000 bis 40000 Kerzen sind es allemal.

«Eine Million Sterne» sei «ein umfangreiches Projekt», sagt Rainer Bossard, der bei Caritas Zentralschweiz für die Aktion zuständig ist. In die organisatorische Verantwortung nimmt er jeweils Praktikant:innen, Attestlernende und Zivildienstleistende. Seine Bilanz: Etwa 120 Stunden Aufwand allein in der Logistik und «super Learnings» für die Beteiligten.

Reto Stalder pflichtet bei: Er spricht von einer «logistischen Grosstat» und meint damit aber nicht nur die Vorbereitung von «Eine Million Sterne», sondern auch den Anlass selbst.



Armut gibt es auch in der Schweiz: Darauf machen die Kerzen auf dem Bundesplatz aufmerksam. / Foto: zVg

Stalder, Leiter des Caritas-Brockis in Emmenbrücke, hilft seit 2022 mit, die Kerzen vor der Hofkirche in Luzern aufzustellen. Diesen Standort bespielt Caritas Zentralschweiz selbst.

### Bundeshaus hat grosse Symbolkraft

National bekannt ist die Aktion auf dem Bundesplatz in Bern. Dafür zuständig ist Santino Gattiker von Caritas Bern. Zwischen 15 und 20 Personen benötigt es, um die über tausend Kerzen in einem grossen Rechteck aufzustellen. «Wir brauchen rund dreieinhalb Stunden, bis die Kerzen und das Zelt mit den Info- und Verpflegungsständen aufgestellt sind», erklärt Gattiker. Dabei würden Mitarbeitende und Freiwillige von Caritas mithelfen. Auch über «benevol» kämen Freiwillige dazu. Am Abend des 6. Dezember wird ein Teil der Kerzen direkt angezündet, bei anderen geschieht dies durch Passant:innen.

«Der Bundesplatz mit den Steinplatten ist ideal», sagt Gattiker, «und das Bundeshaus im Hintergrund hat eine grosse Symbolkraft.» Seit Jahren findet die Aktion hier statt. Die meisten Passant:innen stiessen zufällig auf das Kerzenmeer und informierten sich an den Ständen, wer hinter der Aktion stecke. «Viele bleiben stehen. Man bewegt die Menschen dazu, sich zu informieren.» Genau dies ist das Ziel der Aktion: Ins Bewusstsein zu rufen, dass es in der Schweiz Menschen gibt, die in Armut leben. Das Anzünden einer Kerze ist kostenlos. An den Infoständen finden sich QR-Codes für Spenden.

# Das Konsumfieber senken

Für Reto Stalder von Caritas Zentralschweiz ist «Eine Million Sterne» inzwischen ein Fixpunkt im Advent. «Das Kerzenmeer senkt die Temperatur der fiebrigen Vorweihnachtszeit», findet er. Mitten in der stressigen Vorweihnachtszeit rückt die Aktion für Stalder ins Zentrum, was Weihnachten bedeutet: «Es geht um die Würde aller Menschen.» Bei «Eine Million Sterne» erlebe er dies auf sinnliche Weise, sagt Stalder. «Es steht nicht der Konsum im Zentrum, sondern Mitgefühl und Solidarität.»

Christine Gerstner hakt hier ein. Sie leitet den Bereich Kommunikation im Caritas-Netzwerk Schweiz und ist national für «Eine Million Sterne» verantwortlich. Wichtiger als Spenden zu sammeln, sei, auf das Thema Armut aufmerksam zu machen. In der Zentralschweiz kommen jeweils um die 30000 Franken zusammen; gesamtschweizerisch ist der Aufwand laut Gerstner höher als das Spendenergebnis. Auch in Bern rentiert die Aktion isoliert betrachtet nicht, hier werden im Schnitt rund 5000 bis 10000 Franken eingenommen.

### Sich verzaubern lassen

«Das Kerzenmeer lässt niemanden kalt», sagt Stalder. «Kinder, Erwachsene, ältere Menschen, sie alle sind berührt.» Er erzählt von einem etwa 50-jährigen Mann, der zufällig vorbeigekommen sei und erzählte, er habe ein finanziell gutes Jahr gehabt. Die Aktion mache ihn nachdenklich. «Es war ihm deshalb ein Anliegen, selbst eine Kerze zwischen die anderen zu stellen und für Armutsbetroffene in der Region zu spenden.»

Gerstner hat solche Erfahrungen auch schon gemacht. «Eine Million Sterne» ziehe überhaupt «alle» an: Tourist:innen, welche die Lichter fotografierten, die jährlich Wiederkehrenden, die sich von der Stimmung verzaubern liessen und bei



Die Caritas-Praktikanten Julian Sager (links) und Ueli Frei versehen die Windlicht-Gläser mit neuen Kerzen.

Foto: Roberto Conciatori (Januar 2025)

einem Glas Punsch verweilten – aber auch «jene Unbelehrbaren, die der Caritas erklären, dass es in der reichen Schweiz keine Armut gibt».

Umso mehr freut sie sich über jene, die wissen wollen, was Caritas für Armutsbetroffene mache. Weil Wissen das Bewusstsein schärfe und eine Voraussetzung für Solidarität sei: «Diese wirkt hoffentlich auch, nachdem die Kerzen erloschen sind »

Dieser Beitrag entstand in Zusammenarbeit mit dem Kantonalen Pfarreiblatt Luzern.

# In Bern leuchtet's am 6. Dezember

«Eine Million Sterne» ist eine Aktion des internationalen Caritas-Netzwerks jeweils im Advent. Caritas will damit ein Zeichen der Verbundenheit mit Menschen setzen, die von Armut betroffen sind. Örtliche Veranstaltende, oft Pfarreien, verwandeln bei der Aktion öffentliche Plätze in strahlende Lichtermeere, in der Schweiz an rund 100 Orten. Damit ist eine Spendenaktion verbunden. Haupttag von «Eine Million Sterne» ist dieses Jahr der 13. Dezember. In Bern brennen die Kerzen auf dem Bundesplatz schon am 6. Dezember, von 16.00 bis 20.00. Die Aktion gibt es seit 1991, in der Schweiz seit 2005.

Alle Orte und Daten: einemillionsterne.ch

# «Ich bin überzeugt: Gott ist kein Herr»

Ein Gespräch mit der Theologin und Pfarrerin Tania Oldenhage über patriarchale Traditionen, feministische Theologie und neue Bilder von Gott.

von Aktivismus?

fach sichtbar.

Interview: Aurel Jörg

# «pfarrblatt»: Frau Oldenhage, Sie sagen: Solange es die Bibel gibt, braucht es Feminismus. Warum?

Die Bibel ist eines der grossen patriarchalen Werke unserer Kulturgeschichte – ihre Wirkung reicht bis heute. Und gerade deshalb braucht es immer noch den feministischen Blick auf ihre Entstehung und ihre Deutung.

# Wie kam Feminismus in Kontakt mit dem Christentum?

Schon im 19. Jahrhundert haben Frauen begonnen, die Bibel neu zu lesen. In New York entstand damals die Women's Bible - eine Art Gegenlektüre zur gängigen patriarchalen Lesart. Die Herausgeberinnen waren Suffragetten. Sie kommentierten biblische Texte, die ihnen besonders sexistisch erschienen: etwa die Geschichte von Eva, die nicht als verführte Sünderin, sondern von ihnen als wissbegierige Frau interpretiert wird, der das Paradies mit Adam einfach zu langweilig war. Oder der Vers «sollen die Frauen in der Versammlung schweigen» (1 Kor 14,34) – dazu schrieben sie: Offenbar stellten die Frauen so viele unbequeme Fragen, dass die Männer überfordert waren. Diese feministischen Lesarten waren witzig, klug und befreiend. Sie stellten die Bibel buchstäblich auf den Kopf.

# Und Sie selbst? Wie sind Sie zu dieser Sicht gekommen?

Ich bin in den 1980er-Jahren gross geworden, als die zweite Welle des Feminismus auch in der Theologie Fahrt aufnahm. Da erschienen die Klassiker der feministischen Theologie, und für mich war schnell klar: Wenn ich als Theologin arbeite, dann nur mit dieser Perspektive. Mir fällt es schwer, zu verstehen, wie man christliche Theologie betreiben kann, ohne die feministische Theologie zumindest ein Stück weit an der Seite zu haben.

# Viele Ihrer Tätigkeiten – Predigt, Kunstprojekte, Arbeit mit Geflüchteten – klingen sehr engagiert. Ist feministische Theologie eine Form

Wenn Aktivismus bedeutet, sich für gesellschaftliche Veränderung einzusetzen, dann gehört feministische Theologie dazu. Sie benennt Missstände, auch innerhalb der Kirche, und sucht Wege, sie zu verändern. Das hat eine schmerzhafte Geschichte: In den 1970er- und 80er-Jahren galten feministische Theologinnen als zu politisch, ihre Arbeit als «nicht objektiv». Viele bekamen keine Lehrstühle. Heute wissen wir: Es gibt keine wertfreie Theologie. Jede Ausle-

gung entsteht aus einem Standpunkt -

feministische Theologie macht das ein-



**«Die Bibel ist ein patriarchales Werk», sagt Oldenhage.** / Foto: zVg

# Sie stellen auch gängige Gottesbilder in Frage. Wie haben Sie sich Gott als Kind vorgestellt?

Vielleicht nie so richtig als alten Mann mit Bart, aber dieses Bild war natürlich überall. Irgendwann wurde mir klar: Das kann's nicht sein. Heute nähere ich mich Gott lieber über die Via Negativa, also über das, was Gott nicht ist. Ich bin überzeugt: Gott ist kein Herr – auch wenn das Wort «Herr» immer noch die gängigste deutsche Übersetzung des Gottesnamens ist.

Ein gutes Beispiel ist die Zürcher Bibel, die vor knapp 20 Jahren neu übersetzt wurde. Das Team hat entschieden. den Gottesnamen mit «HERR» in Grossbuchstaben wiederzugeben. Das halte ich in unserer Zeit für schwierig, gerade auch in der Arbeit mit Jugendlichen. Denn «HERR» ist patriarchal besetzt und suggeriert ein männliches Bild von Gott. Dies ist für viele Menschen, die ich kenne, nicht mehr plausibel. Die Bibel in gerechter Sprache hat das anders gemacht: Sie verwendet wechselnde Übersetzungen für den Gottesnamen -«die Ewige», «der Lebendige», «Ich bin da». Das öffnet den Blick.

# Zur Person

Tania Oldenhage (56) ist Pfarrerin an der reformierten Johanneskirche in Zürich.

Sie lehrt ausserdem Neues Testament an der theologischen Fakultät der Universität Basel und ist Radiopredigerin beim Schweizer Radio und Fernsehen (SRF).

# Geschichte schreiben meist die Sieger – und oft waren dies Männer. Wie hat sich das auf die Bibel und ihre Inhalte ausgewirkt?

Bereits in den biblischen Texten selbst – erst recht aber in ihren Überlieferungen und Übersetzungen – sind Frauen oft unter die Räder gekommen. Das kann man sehr gut am Neuen Testament zeigen. Dort tauchen zwar Frauennamen auf – Lydia, Priska, Phöbe, Junia –, aber sie standen lange unbeachtet am Rand. Feministische Exegetinnen in den 1980er-Jahren haben sie wiederentdeckt.

Eine von ihnen war Elisabeth Schüssler Fiorenza, eine katholische Theologin, die uns lehrte, Bibeltexte mit einer «gesunden Portion Misstrauen» zu lesen. Sie sagte: Diese Texte seien keine Fenster in die Vergangenheit, in die wir schauen und dann die Realität von Frauen und Männern in der ganz, ganz frühen christlichen Bewegung sehen. Stattdessen haben die Texte sowie auch ihre Überlieferungsgeschichte und die Übersetzung die Realität verzerrt.

«Wenn wir die Bibel ernst nehmen, müssen wir wahrnehmen, wer in den Texten fehlt, wer kleingemacht oder unsichtbar wurde.»

### **Zum Beispiel?**

Besonders aufschlussreich ist Phöbe. Im Römerbrief nennt Paulus sie jemanden, die «im Dienst der Gemeinde in Kenchreä» steht. Klingt harmlos ... bis man den griechischen Urtext anschaut: Dort steht «diakonos», also Diakonin – ein Titel. Bei Männern übersetzt man das selbstverständlich so, bei Frauen jahrhundertelang nicht. Heute ist das korrigiert.

Ein anderes Beispiel ist Junia. Im selben Brief nennt Paulus Andronikus und Junia «berühmte Apostel». Doch über Jahrhunderte machte man daraus «Junias», also einen Mann, weil man sich schlicht nicht vorstellen konnte, dass es eine weibliche Apostelin gab. Auch das ist inzwischen revidiert. Und daran sieht



Von wem wird in der Bibel erzählt und von wem nicht? Diese Frage stellt die feministische Theologie. / Foto: Unsplash

man: Jede Bibelübersetzung ist immer auch ein Spiegel ihrer Zeit.

# Wenn man hört, wie sehr Frauenstimmen in der Bibel übergangen wurden – geht es letztlich um mehr als um Geschlechterfragen?

Es geht immer auch um Macht – darum, wer sprechen darf und wer nicht. Die biblischen Texte sind voll von Menschen, deren Stimmen kaum gehört wurden: Frauen, Versklavte, Arme, Fremde. Viele Übersetzungen haben diese Ungleichheiten überdeckt. Aus einer Sklavin wurde eine Magd, aus einem Sklaven ein Diener, und schon klingt das alles harmloser.

# Feministische Theologie schaut also nicht nur auf Frauen ...

Nein, auf all diese Verstrickungen, denn Unterdrückung hat viele Gesichter: Geschlecht, Herkunft, Besitz, Hautfarbe, soziale Stellung. Das lässt sich nicht trennen. Wenn wir die Bibel ernst nehmen, müssen wir wahrnehmen, wer in den Texten fehlt, wer kleingemacht oder unsichtbar wurde. Feministische Theologie fragt also: Von welchen Personen wird erzählt, wer verschwindet zwischen den Zeilen? Und was bedeutet das für uns heute – in einer Welt, in der sich ähnliche Machtverhältnisse immer noch zeigen?

# Punktsieg für Blinde

Ertastbare Punkte an Geländern, Bahnsteigen oder im Zug, benannt nach ihrem Erfinder Louis Braille: Die von Blinden lesbare Schrift feiert dieses Jahr ihren 200. Geburtstag – und erfüllt noch immer ihren Zweck.

Nicole Arz

Das System der Brailleschrift könne durchaus als genial bezeichnet werden, heisst es auf der Website des Schweizerischen Blindenverbands (SBV). Die Schrift funktioniert durchgängig binär wie ein Computer und kann mit nur sechs Punkten, in zwei senkrechten Reihen angeordnet, 64 verschiedene Zeichen darstellen. Sie gilt weltweit als Standardschrift für Blinde. Durch ihren logischen Aufbau funktioniert sie in allen verschrifteten Sprachen, mit einigen Anpassungen sogar in Chinesisch oder Arabisch, also in Sprachen ohne lateinische Schriftzeichen.

### Louis Braille war selbst blind

Ihr Erfinder, Louis Braille, kam 1809 als Sohn eines Sattlers in Coupvray, einem Dorf östlich von Paris, zur Welt. Als Dreijähriger verletzte er sich in der väterlichen Werkstatt das Auge mit einer Ahle, einem

Werkzeug mit Metallspitze. Trotz sofortiger Behandlung entzündete sich zuerst das betroffene und bald auch das andere Auge. Mit fünf Jahren war Louis vollständig erblindet.

Lange Zeit hatte man Blinde für bildungsunfähig gehalten. Die Idee, ihnen Zugang zu Schriften und Bildung zu ermöglichen, entstand mit der Aufklärung Ende des 18. Jahrhunderts. Der Sohn eines Webers, Valentin Haüy, gründete 1784 mit der «Institution Royale des Jeunes Aveugles», dem «Königlichen



**Louis Braille**Foto: Centre Social

Institut für junge Blinde», in Paris die erste Schule für Blinde. Den Entschluss dazu fasste er, nachdem er mitangesehen hatte, wie ein belustigtes Publikum an einem Strassenfest einer Gruppe blinder Menschen Narrenkappen aufsetzte und sie zwang, ungelernt auf Musikinstrumenten zu spielen.

# Eine «Nachtschrift» für Soldaten diente Braille als Inspiration

Als Braille 1819 in das Institut eintrat, lernten die Schüler:innen dort noch, Druckbuchstaben zu entziffern, die in dickes Papier geprägt waren. Die Buchstaben waren schwer zu lesen, und die Bücher in Prägedruck brauchten viel Platz. Eine entscheidende Neuerung brachte die Idee von Charles Barbier. Der Offizier hatte eine «Nachtschrift» für das Militär entwickelt. Mittels eines komplizierten Systems von gestanzten Punkten sollten Soldaten damit

ohne Laut und Licht Botschaften übermitteln können.

Weil das Militär kein Interesse an der Erfindung hatte, stellte Barbier seine Nachtschrift im Blindeninstitut vor. Braille begann sofort damit, Barbiers Punktschrift zu vereinfachen und zu optimieren. Im Jahr 1825, im Alter von 16 Jahren, stellte er schliesslich sein System vor, das bis heute unverändert geblieben ist. Drei Jahre später entwickelte er zusätzlich eine Musikschrift.





Die Punkteschrift von Louis Braille weist Blinden den Weg, wie hier im Bahnhof Bern und in einem Lift. / Fotos: Nicole Arz

Die Genialität der Punktschrift wurde zunächst nicht erkannt, am Blindeninstitut war sie für etliche Jahre verboten. Erst 1879 gelang ihr schliesslich der Durchbruch, die Brailleschrift wurde zur weltweiten Schrift für Blinde erklärt. Dies erlebte Braille selbst nicht mehr. Er starb mit 43 Jahren an Tuberkulose. 1952 überführte man seine sterblichen Überreste von Coupvray ins Pariser Panthéon als Anerkennung für seinen unschätzbaren Beitrag zur Bildung blinder Menschen.

### Das Ertasten erfordert Geduld und Übung

Die Braillezeichen zu erlernen ist einfach, das Ertasten jedoch eine Kunst. Einer, der diese Erfahrung machen musste, ist Alexander Wyssmann, Heilpädagoge und Lehrer an der Blindenschule Zollikofen. Wyssmann erblindete in den 1990er-Jahren nach einem Unfall in der Rekrutenschule. Während seines anschliessenden Spitalaufenthalts kam er zum ersten Mal mit der Brailleschrift in Kontakt. Das System habe er schnell verstanden, erzählt er. Lesen konnte er es aber nicht. «Ich habe einfach nichts gespürt», sagt er heute.

In den folgenden zweieinhalb Jahren beschäftigten ihn zunächst andere Dinge: Er begann eine Ausbildung, lernte, mit dem Blindenstock unterwegs zu sein und blind auf der Schreibmaschine zu schreiben. Elektronische Hilfsmittel gab es zu dieser Zeit nur wenige. Sein erstes Hilfsmittel sei ein Farberkennungsgerät gewesen, erzählt Wyssmann. Die Kosten dafür betrugen 2500 Franken.

Bei seiner Ausbildung im Lehrerseminar stand ihm eine Lehrerin vom ambulanten Dienst der Blindenschule Zollikofen zur Seite. Sie schlug vor, die Sommerferien dafür zu nutzen, die Brailleschrift zu lernen. Zu seinem eigenen Erstaunen ertastete Wyssmann die Punkte nun problemlos. «Vermutlich habe ich in den zweieinhalb Jahren meiner Blindheit meinen Tastsinn unbewusst weiterentwickelt», sagt er. Ganz von allein sei das geschehen. Als er nicht mehr sehen konnte, habe er einfach damit begonnen, Dinge abzutasten: Tischkanten, Oberflächen, Nähte an seiner Kleidung.

#### «Ich sehe einfach anders.»

Ausserhalb seines Berufes als Brailleschrift-Lehrer nutzt Wyssmann die Schrift heute vor allem dann, wenn er unterwegs ist. Die Beschriftungen an Bahnhöfen und in Zügen seien sehr hilfreich, sagt er. Dass er die ersten zwanzig Jahre seines Lebens gesehen hat, sieht Wyssmann als Vorteil. Von vielem hat er eine Vorstellung, die ein blind geborener Mensch nie entwickeln kann: Farben, Horizonte, Lichtverhältnisse sind für ihn ein Begriff. Behindert fühle er sich durch den fehlenden Sinn nicht, sagt Wyssmann. «Ich habe nicht das Gefühl, nicht zu sehen. Ich sehe einfach anders.»

Auf keine Seh-Erfahrung im eigentlichen Sinn kann mein Sohn Lucius zurückgreifen. Er kam blind zur Welt. Inzwischen ist er 22 Jahre alt, ein sonniger Mensch und die Welt ist für ihn bunt und schön.

In der Blindenschule Zollikofen hat Lucius die Brailleschrift gelernt. Im Blinden- und Behindertenheim B in der Länggasse gehört er heute zu den wenigen Bewohnenden, die Braille lesen können. Auch bei ihm brauchte es Zeit und viel Geduld, bis er die Schrift wirklich ertasten konnte. Der autistische Junge war nicht immer motiviert und die Schullektionen endeten nicht selten in Geschrei und Geheul.



Alexander Wyssmann und Lucius Arz machen gemeinsam Klaviermusik und treten als «TastenDuo» auf. / Foto: zVg

Im Blinden- und Behindertenzentrum sind die Büros, die Zimmer der Bewohnenden und die Liftknöpfe mit Braille beschriftet. Hier findet sich Lucius gut zurecht. Bei Wyssmann lernt er Klavier, mit ihm tritt er als «TastenDuo» auf. Zudem hat er ein kleines Engagement im Blindenmuseum in Zollikofen. Während der Öffnungszeiten spielt er nicht nur ab und zu auf dem E-Piano, sondern kontrolliert auch das, was die Besucher:innen in Brailleschrift geschrieben haben auf seine Richtigkeit.

Mit Louis Braille, der sich schon vor über 200 Jahren durch seine Blindheit nicht behindern liess, hätten sich Wyssmann und auch Lucius vermutlich gut verstanden.

# Tag der Menschen mit Behinderung

Am 3. Dezember ist der Internationale Tag der Menschen mit Behinderungen. Der Tag wurde 1992 von den Vereinten Nationen ins Leben gerufen. Er soll weltweit das gesellschaftliche Bewusstsein für die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung wachhalten und den Einsatz für ihre Rechte und ihre Teilhabe fördern. Das Thema des diesjährigen Aktionstages lautet «Förderung inklusiver Gesellschaften für sozialen Fortschritt».

# Privatleben und Missio: Bischöfe bleiben bei Einzelfalllösungen

Die kirchliche Anstellung bleibt an bestimmte Lebensformen gebunden. Die Schweizer Bischöfe setzen weiterhin auf Einzelfallprüfungen – zum Ärger mehrerer kirchlicher Organisationen.

Sylvia Stam

Das Privatleben der Seelsorgenden soll bei deren kirchlicher Anstellung keine Rolle mehr spielen. Dies fordern mehrere kirchliche Organisationen, darunter die Römisch-Katholische Zentralkonferenz (RKZ), das ist der Dachverband der Landeskirchen.

Nach zwei Jahren Diskussion liegt die Antwort der Schweizer Bischofskonferenz (SBK) nun vor. Im Kern lautet diese: Privatleben und kirchliche Beauftragung können nicht grundsätzlich getrennt werden. Denn die Überzeugungskraft von Seelsorgenden messe sich «an einem dem Evangelium entsprechenden Lebensstil».

### RKZ ist enttäuscht

Weil die Bischöfe «keinen Katalog von Regeln und Kriterien» veröffentlichen möchten, bleiben sie bei Einzelfalllösungen. Im bischöflichen Wortlaut: «Die Lebenswirklichkeit eines Menschen ist einmalig und man kann evangeliumsgemäss nur gerecht handeln, wenn man diese ganzheitlich berücksichtigt.»

Das Präsidium der RKZ, das ist der Dachverband der Landeskirchen, zeigt sich in seiner Stellungnahme enttäuscht. Das Ziel sei mit dem vorliegenden Papier «noch nicht erreicht». Das Schreiben zeige zwar durchaus Fortschritte in der bischöflichen Haltung, etwa die «Zurückhaltung, irgendwelche roten Linien zu benennen» und stattdessen «Wege zu suchen». Auch würden die Bischöfe die Glaubwürdigkeit von Seelsorgenden neu nicht nur an deren Sexualmoral messen, sondern etwa auch an ihrem Umgang mit materiellen Gütern oder ihrem Einsatz für Gerechtigkeit.

# Keine Klarheit für angehende Seelsorgende

Dennoch formulierten die Bischöfe unmissverständlich: «Seelsorgerinnen und Seelsorger, deren persönliche Lebenssituation von kirchlichen Vorgaben abweicht, wissen, dass dies Konsequenzen für ihren Sendungsauftrag haben kann.»

Die Standortbestimmung der Bischöfe schafft laut RKZ keine Klarheit: «Wie kann die lesbische Frau, die sich überlegt, Religionspädagogin zu werden, wie kann der wiederverheiratete Mann, der sich mit dem Berufsbild Seelsorger befasst, sicher sein, dass sie nach absolvierter Ausbildung nicht aufgrund ihrer Lebensführung ohne kirchliche Beauftragung dastehen?»

Auf diese Frage antwortet Bischof Felix Gmür: «Wichtig und zielführend ist das gemeinsame Gespräch mit den Ausbildungsverantwortlichen bereits am Anfang des Studiums. Das schafft Klarheit», so Gmür auf Nachfrage des «pfarrblatt».



Die Schweizer Bischöfe bei ihrer Vollversammlung im September in Lugano. / Foto: SBK/zVg

# Aufforderung zu Willkür

Auch die reformorientierte «Allianz Gleichwürdig Katholisch» zeigt sich enttäuscht. Die SBK anerkenne zwar, dass die aktuelle Praxis viel Willkür beinhalte, die zu einem Klima der Angst führen könne, sagt Geschäftsführerin Mentari Baumann gegenüber dem «pfarrblatt». Dennoch «lesen sich einige Stellen wie eine Aufforderung zu noch mehr Willkür».

Die Allianz hofft allerdings auf eine andere Lesart des Schreibens. Dieses könne auch als Aufforderung an Bistümer, Bischöfe und Kantonalkirchen verstanden werden, «für ihre jeweiligen Regionen Lösungen und Prozesse zu erarbeiten, die den Seelsorger:innen und ihrem Privatleben gerecht werden», so Baumann.

# Allianz und RKZ bleiben dran

Die Allianz plant weitere Massnahmen, die bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt waren. Auch die RKZ bleibt am Thema dran, im direkten Gespräch mit den Bischöfen, aber auch, indem sie Kantonalkirchen unterstützt, welche die rechtlichen Möglichkeiten ausloten.

Kommentar von Sylvia Stam zum Thema: Scannen Sie den QR-Code.



# www.glaubenssache-online.ch

# Ein Ereignis des Heiligen Geistes

Vor 60 Jahren, am 8. Dezember 1965, endete das Zweite Vatikanische Konzil. Die Mehrheit der Christ:innen weltweit gehört heute zu den Nachgeborenen. Welche Impulse gilt es weiterzutragen, und wie können wir den Geist der Erneuerung wachhalten?

Angela Büchel Sladkovic

Am Konzil nahmen rund 2500 Bischöfe aus allen Kontinenten teil. Sie versammelten sich in drei Jahren zu zehn öffentlichen Sitzungen und verabschiedeten vier grosse Dokumente, sogenannte Konstitutionen, drei Erklärungen und neun Dekrete. Vorbereitungskommissionen legten Textentwürfe vor, die nicht selten von der Versammlung verworfen wurden. Das Konzil war ein enormer Kraftakt, aber auch ein Aufeinanderhören und gemeinsames Voranschreiten. Aus diesem Grund wird es auch als ein Ereignis des Heiligen Geistes bezeichnet.

# Polarisierungen traten erst nach dem Konzil zutage

Die Dokumente wurden alle mit grosser Zustimmung verabschiedet. Die Polarisierungen traten erst nach dem Konzil zutage, als sich Bewegungen gründeten, die jegliche Öffnung der Kirche ablehnten und Religionsfreiheit wie Ökumene negierten, wie beispielsweise die Piusbruderschaft mit ihrem Gründer, Erzbischof Marcel Lefebvre (1905–1991). Auch die vernachlässigten und verdrängten Themen des Konzils holten die Kirche in den Folgejahren ein, so die sogenannte Frauenfrage, verheiratete Priester, fehlende Rechte der Laiinnen und Laien.

### Ein menschenrechtliches Statement

Einen religionsgeschichtlichen Meilenstein setzte die Anerkennung der Religionsfreiheit: Die Konzilsversammlung lehnte jeden Zwang in religiösen Dingen ab und erklärte Religions- und Gewissensfreiheit als in der Würde der menschlichen Person begründet. Dies war ein Paradigmenwechsel, stellte die katholische Kirche doch bis dahin die Wahrheit über die Person. «Das Recht der Religionsfreiheit steht in keinem Zusammenhang mit der Wahrheit oder Falschheit einer Religion; damit ist der Weg frei, allen religiösen Gemeinschaften gleiche Rechte zuzusprechen.» (Margit Eckholt)

# Die Zeichen der Zeit erkennen

Auch im kirchlichen Selbstverständnis dachte das Konzil neu (biblischer!) und deutete Kirche als das Volk Gottes und als Zeichen und Instrument des göttlichen Handelns. Kirche ist nach dem Konzil eine dynamische Grösse und findet sich auf dem Weg durch die Zeit mit dem Judentum verbunden. Mehr noch: Gegründet im Auftrag, das Evangelium des menschenfreundlichen Gottes zu verkünden, lernt die Kirche, in den anderen Kirchen und Gemeinschaften wie auch in allen



Johannes XXIII. (Mitte) bei der Eröffnung des Konzils. Foto: katholisch.at

Menschen guten Willens Weggefährt:innen zu sehen. Nicht im Rückzug auf sich selbst, sondern nur in wacher Zeitgenossenschaft, im Erkennen der Zeichen der Zeit, kann Kirche das Evangelium verstehen und Zukunft schaffen.

Überzeugt, dass eine reiche Kirche die Zeichenhaftigkeit der Kirche pervertiert und den mitleidenden und befreienden Gott verdeckt, schloss eine Gruppe von Bischöfen den sogenannten Katakombenpakt für eine arme und dienende Kirche.



Frauenbund

# Über das Elisabethenwerk

Es sind die grauen, feuchten und kalten Tage im November, die den nahenden Winter ankündigen. Wärme, Licht und Barmherzigkeit zu suchen und zu finden, verspricht Sinn, entspricht dem Weihnachtsgedanken. Am 19.11. ist der Namenstag der Heiligen Elisabeth. Sie hat vorgelebt, geglaubt und vertraut – auf Gott.

Elisabeth war eine ungarische Prinzessin, früh versprochen und verheiratet an Ludwig von Thüringen, gestorben in Marburg an der Lahn in Deutschland. Nach dem Tod ihres Mannes, als noch sehr junge Mutter mit drei kleinen Kindern, wandte sie sich ganz in Demut und Verzicht der Kirche zu.

Das Elisabethenwerk wird vom Dachverband des Frauenbundes unterstützt und kümmert sich um die verletzlichsten Mitglieder unserer Gesellschaft:

Kinder, Frauen, Alte und Beeinträchtigte. Es hilft in Gegenden, wo Frauen kaum eine Chance auf eine Ausbildung oder nur eine rudimentäre Schulbildung haben, zum Beispiel in Indien und Uganda. Die Stärkung von Frauen durch eine tragfähige Gemeinschaft führte hier dazu, dass sie unabhängiger und innovativer wurden. Spar- und Kreditgruppen bilden neben einer Ausbildung, zum Beispiel in der Herstellung von Seife oder Räucherstäbchen, die Grundlagen der Förderung.

Dank der Unterstützung durch den Frauenbund Schweiz sind – ganz im Sinne der Patronin Elisabeth – Fortschritte, Umdenken und Zukunft möglich. Ausführliche Informationen finden sich unter: www.elisabethenwerk.ch

Monica Hennessen, Vorstandsmitglied im Katholischen Frauenbund des Kantons Bern

# Ihre Meinung

«pfarrblatt» Nr. 23

# Die Nachwuchskirche ist am Ende

Die Abwendung von der Kirche stimmt mich nicht traurig, sondern es ist eine klare Aufforderung zu einer Evaluation, einer Auswertung. In meiner Einschätzung stehen für viele Menschen überzeichnet hie zu fromme und da zu beliebige Gottesdienste und in beiden fühlen sie sich nicht heimisch. Die zu frommen Gottesdienste brauchen wir nicht zu evaluieren, sie sind meist Sache der Freikirchen, aber die Beliebigkeit

geht uns etwas an, frei nach Franz Hohler, «si si ali so nätt» geworden, sie muten uns nichts mehr zu, trauen sich gar nicht mehr zu, uns etwas zuzumuten und nehmen uns so in einem Mangel an Ernst gar nicht ernst. Glaube ist nicht Wellness, auch in allen anderen Religionen nicht. Wenn die Kirche mehr auf Schrift, Liturgie, Rezitation, Gesang und Stille vertrauen und weniger auf allzu vermenschlichende Interpretation setzen würde, könnte vielleicht für viele dieses Dilemma zwischen «zu fromm» und «zu beliebig» wegfallen. Sandro Fischli, Bern

# Offene Stelle

Römisch-katholische Gesamtkirchgemeinde Bern und Umgebung, Geschäftsstelle

# Fachspezialist:in Stab/ Administration 40%

Stellenantritt per 1. Januar 2026 oder nach Vereinbarung Bewerbung: bis 4. Dezember 2025

Details: www.kathbern.ch/stellen



# Adventskonzert

Italienische Barockmusik mit Canto Classico, Orchestra Classica und Solist:innen

Leitung: Willi Derungs Ort: Französische Kirche Bern Tickets und Info: www.cantoclassico.ch

Sonntag, 30. November, 16.00

# Haus der Religionen

# Wo Dialog nährt – geistig und kulinarisch

Kulturelle Vielfalt zeigt sich besonders in der Kulinarik. Ob ein schmackhaftes ayurvedisch-koscheres Mittagsbuffet von Dienstag bis Freitag oder kulinarische Reisen beim Samstagsbrunch – im Restaurant Vanakam werden alle Geschmäcker bedient. Am 29. November findet der letzte eritreische «Brunch Interkulturell» statt. Gut kombinieren lässt sich der öffentliche Rundgang durchs Haus am selben Tag. Im Dezember und Januar lädt «Brunch Interkulturell» jeweils am Samstag zu tschetschenischen Köstlichkeiten ein.

So wie Vielfalt kulinarisch erfahrbar wird, prägt sie auch den interreligiösen Dialog – ein Gedanke, den «Nostra aetate» zentral aufgreift. Am 2. Dezember um 19.00 richtet die Veranstaltungsreihe «Nostra aetate» den Fokus auf die islamische Sicht des Konzilstext, der vor 60 Jahren einen Wendepunkt im interreligiösen Dialog markierte. Im Mittelpunkt steht die Frage nach konkreten Anknüpfungspunkten heute und wie diese für eine praxisnahe, zukunftsorientierte Dialogkultur handlungsleitend werden können.

Am selben Tag um 12.00 findet in offener Atmosphäre die letzte Bahá'í-Andacht des Jahres statt.

Wer sich mit dem Herz-Sutra und seinem achtsamen Weg im Alltag auseinandersetzen möchte, findet in der Veranstaltung des Inter-Buddhistischen Vereins «Die Weisheit des Herz-Sutra und sein achtsamer Weg im Alltag» die passende Gelegenheit dazu. Musikerin Hsing-Chuen Schmuziger-Chen hat sich intensiv mit dem Herz-Sutra beschäftigt und lädt am 5. Dezember um 19.00 dazu ein, es gemeinsam zu betrachten.

haus-der-religionen.ch



Mittagsbuffet im Restaurant Vanakam

bild: © Kamor

# Inselkolumne



Ich wurde zu einem etwa 40-jährigen Patienten gerufen. Er lag nach einem Sturz mit dem Fahrrad auf der Orthopädie. Ich klopfte an seine Zimmertür, begrüsste ihn und stellte mich vor. «Ah, toll», sagte er gleich, «hier auf der Abteilung haben sie mich gefragt, ob ich Seelsorge möchte. Ich weiss nicht, was das ist, aber ich habe mir gedacht, ich nehme alles, was angeboten wird. Ich lasse mich gerne von Ihnen überraschen.»

In meinem Kopf begann es zu rattern: Wie stelle ich mein «Angebot» so vor, dass es weder zu unverbindlich noch zu einengend oder aufdringlich wirkt, fragte ich mich.

Ich erklärte ihm dann, dass ich einfach Zeit hätte ... Zeit zum Zuhören. zum Dasein – und dass wir, falls ihn etwas bedrücke, darüber sprechen könnten. Aber es würde ihm freistehen, zu entscheiden, worüber er sprechen wolle. Ich würde ihm keine Themen vorschreiben, und er sei auch nicht verpflichtet, mit mir über Religion zu sprechen, nur weil ich Seelsorgerin sei.

Und ich spielte ihm den Ball zu mit den Worten: «Ich habe gehört, Sie hatten einen Unfall.»

«Ja, ich hatte einen Fahrradunfall – aber das ist nicht so wichtig. Ich erzähle ihnen mal ein bisschen, wer ich bin, damit Sie mich kennenlernen können.»

Und er erzählte mir von seinem Werdegang, von seiner Ausbildung und den langen Weiterbildungen. Und jetzt arbeite er seit ein paar Jahren in einer lukrativen Stelle. Er vertraute mir schnell an, dass diese ihn jedoch nicht wirklich erfülle. Es fehlte ihm die Sinnhaftigkeit in seiner Arbeit. Deshalb suche er auch immer wieder einen Ausgleich in waghalsigen Abenteuern und so sei er letztendlich im Spital gelandet.

Er nutzte unser Gespräch für eine Auslegeordnung in seinem Leben und dafür, seine Sehnsüchte in Worte zu fassen und sich zu überlegen, ob er beruflich nochmals ganz neu anfangen wolle. Er hatte auch schon eine Ahnung, was ihn reizen würde: vielleicht nochmals eine Berufslehre. Und wir sprachen darüber, was ihn zieht und was ihn hindert, was er noch braucht für den nächsten Schritt.

Es hätte ihm gutgetan, waren seine letzten Worte. Und ich war ganz berührt, was durch mein offenes Angebot entstehen konnte.

# Martina Wiederkehr-Steffen

Seelsorgerin am Inselspital

Ökumenischer Pikettdienst 24 h: 031 632 21 11 (Pikettdienst Seelsorge verlangen)

Seelsorge / Care Team Inselspital: www.insel.ch/seelsorge

simone.buehler@insel.ch, 031 632 91 45 rubin.gjeci@insel.ch, 031 664 60 16 kaspar.junker@insel.ch, 031 632 82 57 hubert.koessler@insel.ch, 031 632 28 46 marianne.kramer@insel.ch, 031 632 28 33 monika.mandt@insel.ch, 031 632 23 71

dorothea.murri@insel.ch, 031 664 02 65 isabella.skuljan@insel.ch, 031 632 17 40 martina.wiederkehrsteffen@insel.ch, 031 632 38 16

nadja.zereik@insel.ch, 031 632 74 80

Priesterlicher Dienst: Dr. Nicolas Betticher, 079 305 70 45

Muslimische Seelsorge: zeadin.mustafi@insel.ch

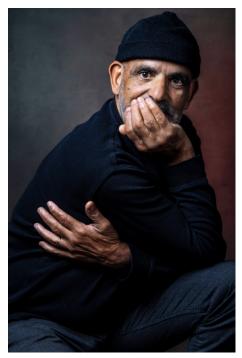
zwischenHalt ohne Worte mit Musik: 1. Mittwoch des Monats, 12.10, www.insel.ch/seelsorge

Eucharistie: www.insel.ch/seelsorge

# memento vivere

Eine Lebensweisheit

«Liebe dich selbst und deine Mitmenschen. Mach dir das Leben nicht komplizierter, als es ist. Zuhören ist wichtiger als sprechen!»



**Diss Manachoube** 76 Jahre

Text und Bild: Pia Neuenschwander

# pfarrblatt tipp

Innehalten

# Liturgische Texte 2026

Für jeden Tag des Jahres sind Texte aus dem Ersten und dem Zweiten Testament für die Gottesdienste der röm.-kath. Kirche festgelegt. Im Bibelleseplan des Schweizerischen Katholischen Bibelwerks sind diese Texte jeweils aufgelistet. Auf Wunsch schicken wir Ihnen ein Exemplar gratis nach Hause.



Bestellung via info@pfarrblattbern.ch oder per Post an Redaktion «pfarrblatt», Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern

# fern sehen

# Wort zum Sonntag

Samstag, SRF 1, 20.00

29. November: Reto Studer, ev.-ref.6. Dezember: Stina Schwarzenbach, ev.-ref.

# Ref. Adventsgottesdienst

Sonntag, 30. November, SRF 1, 10.00

Übertragung aus der Aarauer Stadtkirche. Thematisch steht die «Sprachlosigkeit» im Zentrum: besonders, wenn es darum geht, über Gott zu reden.

# zu hören

# Radiopredigt

Sonntag, Radio SRF 2, 10.00

7. Dezember: Andrea Meier, röm.-kath.

# Radio BeO - Kirchenfenster

Dienstag, www.kibeo.ch, 21.00

- 2. Dezember: Die Rettung der Weisstannen im Bergwald Boltigen. Heinz Burri erzählt die Geschichte einer ungewöhnlichen Aktion. Sie war 2014 weit mehr als Waldbewirtschaftung. Im Fokus standen Respekt und Demut im Umgang mit der Natur, Verständnis für die Bedeutung unserer Bäume als Netzwerk der Biodiversität und Klimaschutz
- 9. Dezember: Warten mit Hoffnung. Eine Heilsarmeeoffizierin und der reformierte Pfarrer aus Adelboden sowie der katholische Pastoralraumleiter Bern Oberland sprechen über die Bedeutung des Advents damals wie heute. Sie erzählen persönliche Erlebnisse aus ihrer Kindheit, was ihnen die Adventszeit heute bedeutet, und teilen ihr liebstes Weihnachtslied.

# inne halten

Bildung

# Nahtoderfahrungen und Medizinethik

Zwei interessante Referate der Uni Bern stehen interessierten Senior:innen im Rahmen der Seniorenuniversität offen. Eintritt: Fr. 10.– am Eingang zum Hörsaal.

• Prof. Dr. Stefan Huber vom Institut für Empirische Religionsforschung spricht über Nahtoderfahrungen und präsentiert Ergebnisse einer repräsentativen Studie sowie Beispiele aus narrativen Interviews.

Mittwoch, 3. Dezember, 14.10, Alhambra, Maulbeerstrasse 3 • Medizinethiker Prof. Dr. Rouven Porz vom Inselspital Bern thematisiert ethische Entscheidungen im Gesundheitswesen: «Wenn es ernst wird». Freitag, 5. Dezember, 14.10, Aula im Uni-Hauptgebäude

Spirituell

# Wüstentage im aki

Körperwahrnehmung, Stille, drei Meditationen und ein Impuls im aki, Alpeneggstrasse 5, Bern. Anmeldung nicht nötig. Infos: 031 839 55 75, peter.sladkovic@kathbern.ch Samstag, 6. Dezember, 10.00–13.00

Musik

# Adventsmusik zum Zuhören und Mitsingen

«Rorate coeli desuper»: Orgel- und Vokalmusik der Renaissance und des Barocks mit dem Ensemble Voce Umana, Maurizio Croci (Orgel) und Mario Hübscher (Wort) in der Dreifaltigkeitskirche, Taubenstrasse 6, Bern. Leitung: Kurt Meier, Gemeindesingleitung: Brigitte Scholl. Kollekte Sonntag, 30. November, 17.00

# Offenes Singen in Spiez

Singfreudige sind in die Kirche Bruder Klaus in Spiez eingeladen. Leitung: Katarina Knazovicka Samstag, 6. Dezember, 18.30

## «Der Messias»

Am Jahresende führen der Cantate Chor Zweisimmen, Solist:innen und Orchester Händels Oratorium «Der Messias» auf.

Ort: Reformierte Kirche Zweisimmen. Leitung: Klaus Burkhalter. Abendkasse im Beinhaus ab 17.00 Sonntag, 7. Dezember, 18.00 Montag, 29. Dezember, 18.00

Vereine

# www.bergclub.ch

Sa., 29. November: Hauptversammlung 2025. Mi., 3. Dezember: Schneeschuhlaufen, «Schattsite-Wäg» Adelboden. Mi., 3. Dezember: Wandern, «Marché de Noël de Bulle» – von Morlon zum Weihnachtsmarkt

Info: Kontaktdaten bei den jeweiligen Touren

# Buchtipps

# Legenden, Kunst und Klassiker: durch den Advent mit der passenden Lektüre



Andere Zeiten e.V. (Hg.)

# Der Andere Advent 2025/26

Nachdenkliches, Augenzwinkerndes und Überraschendes vom Vorabend des ersten Advents bis zum 6. Januar. Kalender, Fr. 18.50



Yuval Zommer

# Der Weihnachtsbaum, den niemand wollte

«Ich bin eine Fichte und so startet meine Geschichte.» Ein schön illustriertes Bilderbuch über Weihnachten, aber nicht nur – sondern auch über Freundschaft, Selbstakzeptanz und Liebe. Ars Edition 2025, 32 S., Fr. 22.90



Alex Kurz

# Es bsunders Gschänk

Gewohnt sprachgewandt, originell und vor allem rechtzeitig zur besinnlichen Zeit: Alex Kunz erfreut uns mit neuen Advents- und Weihnachtsgeschichten zum Vorlesen oder selbst geniessen. Tolle Mundartgeschichten mit integriertem Hörbuch, gelesen von Kurz himself. Zytglogge 2025, 106 S., Fr. 29.–



Aurel von Jüchen/Celestino Piatti

# Die Heilige Nacht

Der Klassiker aus den späten 60ern ist wieder da! Die Weihnachtsgeschichte wird behutsam und kindgerecht nacherzählt von Aurel von Jüchen und liebevoll farbkräftig illustriert von Altmeister Celestino Piatti. Ohne Schnickschnack und doch so reichhaltig. Nord-Süd 2025, 40 S., Fr. 23.90



Elisabeth Hurth (Hg.)

# Licht in der Finsternis

Eine umfassende Sammlung quer durch die Jahrhunderte: Fünfzig Legenden berichten von der Geburt Jesu. Geschichten von Johannes von Hildesheim über Jeremias Gotthelf bis zu Henriette Brey: Dieses Buch eignet sich perfekt für lange Winterabende. Patmos 2025, S. 168, Fr. 33.50



Josef Imbach

# Kirche und Kunst

Vom Kreuzessymbol über den Bildersturm der Reformation bis zu Darstellungen von Maria. Anhand vieler Beispiele von der Antike bis in die Moderne erklärt Josef Imbach die Bildsymbolik christlicher Kunst und die Macht religiöser Bilder. Eine reich bebilderte, einzigartige Verbindung von Kunst- und Kirchengeschichte. TVZ 2025, 230 S., Fr. 34.80



Volker Weidermann

# Wenn ich eine Wolke wäre

1956 kehrt Mascha Kaléko nach Berlin zurück. Wollen die Menschen ihre Gedichte noch in einem Deutschland nach dem Nationalsozialismus? Weidermann schreibt über ein ganz besonderes Jahr im Leben der deutsch-jüdischen Dichterin

Kiepenheuer & Witsch 2025, 240 S., Fr. 31.90



Carmen Tatschmurat

# Den Goldgrund in allem finden

Beginnend mit dem Advent lädt uns die Benediktinerin Carmen Tatschmurat ein, ihren tiefgründigen und spannenden Reflexionen dem Kirchenjahr entlang zu folgen. Für jede Woche eine Anregung, um den «Goldgrund» in allem zu finden.

Vier-Türme-Verlag 2025, 200 S., Fr. 33.50



Therese Bichsel

# Das Jahr ohne Sonne

Das Jahr 1816 war sowohl in West- und Südeuropa als auch im Nordosten Amerikas ungewöhnlich kalt und fand so als «Das Jahr ohne Sonne» Eingang in die Geschichtsbücher. Bichsels historischer Roman ist ein Zeitporträt und erzählt anhand dreier Schweizer Frauenleben von der Not, die diese aussergewöhnliche Kälte auslöste. Zytglogge 2025, 258 S., Fr. 34.–



Ökumenische Buchhandlung Rathausgasse 74, 3011 Bern www.voirol-buch.ch Engagement

# Tabuthema häusliche Gewalt

Laut Statistik ist die Zahl der Opfer häuslicher Gewalt in der Schweiz um 8 Prozent im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Viele wagen erst sehr spät den Schritt aus dem Teufelskreis und suchen sich Hilfe. Eleonora Torchetti ist Leiterin Sprechstunde für häusliche Gewaltbetroffene am Inselspital Bern, die vom Fonds für diakonische und soziale Projekte unterstützt wird. Im Interview spricht sie über das Tabuthema und mögliche Auswege.

# Wie entsteht häusliche Gewalt?

Häusliche Gewalt entsteht meist nicht plötzlich, sondern entwickelt sich allmählich durch ein Zusammenspiel verschiedener individueller Faktoren – beziehungsbezogener, sozialer und gesellschaftlicher. Dazu gehören Macht- und Kontrollverhältnisse, tief verwurzelte geschlechtsspezifische Rollenbilder und Stressfaktoren wie Arbeitslosigkeit oder finanzielle Schwierigkeiten, aber auch Alkohol- und Drogenkonsum, psychische Probleme, eigene Gewalterfahrungen.

# Gibt es Indikatoren, auf die aussenstehende Personen aufmerksam werden sollten?

Anhaltspunkte für häusliche Gewalt zeigen sich körperlich, psychisch, sozial und wirtschaftlich. Warnsignale können körperliche Anzeichen mit unglaubwürdigen

# Katholische Kirche Region Bern

Mittelstrasse 6a
3012 Bern
031 300 33 65
Ruedi Heim
Flavia Nicolai
Patrick Schafer
(Pastoralraumleitung)
www.kathbern.ch/
pastoralraumregionbern

# Kommunikation Katholische Kirche Region Bern

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern 031 300 33 41

Abo- und Adressänderungen «pfarrblatt» info@pfarrblattbern.ch 031 327 50 50

Erklärungen wie häufigen Verletzungen oder Verwundungen an verdeckten Körperstellen, verzögertes Zuwarten medizinischer Hilfe oder Ausreden, die die Verletzungsursache verbergen sollen, sein. Dazu kommen psychische Anzeichen wie Angst, mangelndes Selbstwertgefühl, Isolation oder Anzeichen für Abhängigkeitsverhältnisse.

# Was sind Faktoren, die häusliche Gewalt begünstigen?

Traditionelle Geschlechterrollen, ökonomische Abhängigkeiten, Alkohol- und Drogenmissbrauch sowie psychische Probleme können häusliche Gewalt befördern.

# Wie reagiert man als aussenstehende Person?

Das Wichtigste – finde ich persönlich - ist, Unterstützung anzubieten, zuzuhören und nicht zu urteilen. Es kann hilfreich sein, Informationen über bestehende Hilfsangebote bereitzustellen. Die Opferhilfe bietet Beratung und Begleitung (juristische, psychologische, soziale, materielle und medizinische) sowie Soforthilfen an. Nicht zu vergessen, sind die Polizei, Hausärzte und natürlich die Spitäler. Begleitend gibt es das Frauenhaus, das Schutz und Unterkunft bietet. Unterdessen existiert auch ein Männerhaus; dies zeigt uns, dass



Foto: Berner Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt

diese Gruppe auch erkannt wird und Unterstützung benötigt.

# Was passiert bei der Notfallsprechstunde im Inselspital?

Patient:innen, die von häuslicher Gewalt betroffen sind, werden 48 bis 72 Stunden nach Erstkonsultation auf dem Inselspital-Notfall in unserer Sprechstunde betreut. Nach diesem Zeitraum sind die Blutergüsse besser sichtbar und für die Dokumentation ersichtlicher. Bisher haben wir ausschliesslich Betroffene von Gewalt nach Erstkonsultation auf dem Insel-Notfall betreut, weil keine Finanzierung (Auftrag) seitens Kanton besteht. Die Idee, der Sprechstunde finanzielle Unterstützung von extern (Stiftungen, katholische Kirche etc.) zu gewähren, und die erfolgreich angenommene Motion der Grossrätin Belinda Walpoth ermöglichen einen Ausbau und eine «Öffnung» des Angebots für externe Zuweiser (andere Spitäler, Opferhilfe, Frauenhaus, Hausärzte, Polizei etc.).

Haben Gewaltbetroffene es selbst in der Hand, ob sie rechtliche Schritte einleiten?

Alle Informationen, die in der Sprechstunde behandelt werden, zum Beispiel über die Tat, Verletzungen, die Täterschaft oder die eigene Lebenssituation, unterliegen der ärztlichen Schweigepflicht. Ausnahmen sind: die akute Lebensgefahr, die akute Kindesgefährdung oder ein klarer gesetzlicher Auftrag zur Meldung. Im Inselspital ist es möglich, nach häuslicher oder sexueller Gewalt anonym Spuren sichern zu lassen. Die Opfer werden medizinisch untersucht, Verletzungen werden forensisch dokumentiert, Beweise (Fotos) werden gesichert und neutral verwahrt, ohne dass sofort eine Anzeige erfolgt; sie entscheiden selbst, ob sie später die Dokumentation an die Polizei weitergeben werden. Das ist ein zentraler Bestandteil des Persönlichkeitsschutzes: Die Betroffenen behalten die Kontrolle über ihre Daten und das weitere Vorgehen.

Christian Geltinger

Lesen Sie das ausführliche Interview auf www.kathbern.ch.

inspirierend

Berner Agenda für Spiritualität, religiöse Bildung, Kunst und Musik



Kultur

# Gemeinsam Kultur ermöglichen

Schon seit vielen Jahren arbeiten die Berner Kulturagenda (BKA) und die Katholische Kirche Region Bern zusammen.

Laut einer Studie, die sich mit der Reputation der katholischen Kirche in der Schweiz auseinandersetzt, landen die kulturellen Angebote der katholischen Kirche in der Schweiz auf Platz 3 der positiv genannten Kriterien. Schon in der antiken Tragödie sind Kult und Kultur untrennbar miteinander verbunden. Umgekehrt sprach man später in Bezug auf die Liturgie von einem Theatrum sacrum, das alle Sinne anspricht. Schliesslich sind die Kirchen bis heute wichtige Förderer von Kunst und Kultur.

Auch die Katholische Kirche Region Bern macht sich in der Kulturförderung stark, initiiert aber auch zahlreiche eigene Formate und Projekte im kulturellen Bereich, weil es ihr wichtig ist. Freilich sehen solche Angebote heute oft ganz anders aus als zu Michelangelos, Bachs oder Mozarts Zeiten. Mit Projekten wie dem Theaterclub Theater kennt keine Grenzen, dem Festival der Kulturen, dem International X-mas, den Angeboten zur Museumsnacht und vielen anderen wie Lesungen, Ausstellungen und hochwertigen Konzerten in der Offenen Kirche, im DOCK8 oder in den verschiedenen Pfarreien bleibt die Katholische Kirche Region Bern anschlussfähig auch für Menschen, die der Kirche eher fernstehen.

Um kulturaffine Menschen zu erreichen und sie für die Angebote in den Pfarreien zu interessieren, ist eine Partnerin wie die Berner Kulturagenda eine grosse Hilfe. Gleichzeitig ist es für die Kirchen eine Auszeichnung, als kultureller Partner auf Augenhöhe wahrgenommen zu werden.



Interreligiosität

# Im Dialog

Fortsetzung der Vortragsreihe zum Konzilsdokument «Nostra aetate»

Vor 60 Jahren leitete das Konzilsdokument «Nostra aetate» einen Wendepunkt im interreligiösen Dialog ein. Es schuf die Grundlage für Respekt, Religionsfreiheit und den Dialog zwischen Juden und Jüdinnen, Christ:innen und Muslim:innen. Als dritter Referent der Vortragsreihe beleuchtet Ramazan Özgü das Konzilsdokument aus muslimischer Perspektive. Er ist Doktorand an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich.



Dienstag, 2. Dezember, 19.00, Haus der Religionen, Europaplatz 1, Bern

### Engagement

# «Ehren-Amt»

Wer sich ehrenamtlich engagiert, hat mehr vom Leben. In der Reihe «Ehren-Amt» stellen wir Mitglieder vor, die das Leben in den Pfarreien aktiv mitgestalten. Diesmal: Ursula Thambythurai, Bern-West.



Ursula Thambythurai

# Was hat mich zu diesem Amt motiviert?

Als unsere Kinder klein waren. wurde ich mit offenen Armen

empfangen, konnte Kontakte knüpfen. Als ich dann angefragt wurde, war ich gerne bereit, etwas zurückzugeben.

# Was muss ich mitbringen?

Man braucht Zeit, Interesse am Gestalten unserer Kirchgemeinde, Freude an der Zusammenarbeit mit den anderen Mitgliedern des Kirchgemeinderates.

# Was kann ich bewegen?

Ich kann Projekte in der Pfarrei mittragen, unterstützen und, wenn ich möchte, mitgestalten.

# Was bekomme ich zurück?

Ich erhalte Einblick in viele Projekte und die verschiedenen Kirchgemeinden, treffe viele spannende Persönlichkeiten, leiste etwas für das Gemeinwesen.

Möchten Sie sich selbst engagieren? Dann melden Sie sich beim Kirchgemeinderat Ihrer Pfarrei.

### **Fachstellen**

Haus der Begegnung Mittelstrasse 6a, 3012 Bern 031 300 33 65 (Empfang) www.kathbern.ch/ hausderbegegnung

#### Fachzentrum Mensch und Gesellschaft

Co-Leituna: Andrea Meier, 031 300 33 60 Mathias Arbogast, 031 300 33 48

menschundgesellschaft @kathbern.ch www.kathbern.ch/ menschundgesellschaft

Sozial- und Asylberatung: Katholische Kirche Stadt Bern sozialberatung@kathbern.ch 031 300 33 50 (Tel. Terminvereinbarung 9–12 Uhr)

Palliative Care, Alters- und Freiwilligenarbeit: Barbara Petersen, 031 300 33 46

Alltags-Tandems für Geflüchtete: Nina Glatthard, 031 300 33 67

Mobile Soziokultur: Julia Ceyran, 031 300 33 59

Kontaktperson Haus der Religionen: Angela Büchel Sladkovic 031 300 33 42

DOCK8, Netzwerk Nachhaltigkeit: Anouk Haehlen/Zoe Lehmann 031 300 33 58

#### **Ehe Partnerschaft Familie**

Anita Gehriger anita.gehriger@kathbern.ch 031 300 33 45 Marina Koch marina.koch@kathbern.ch 076 500 95 45 Peter Neuhaus, peter.neuhaus@ kathbern.ch, 031 300 33 44 www.injederbeziehung.ch

# **Fachstelle** Religionspädagogik

Leitung: Judith Furrer Villa Ausbildungsleiter: Patrik Böhler Zähringerstrasse 25, 3012 Bern 031 533 54 33 religionspaedagogik@kathbern.ch

Katholischer Frauenbund Bern frauenbund@kathbern.ch 031 301 49 80 www.kathbern.ch/kfb

Jungwacht Blauring Kt. Bern 031 381 76 88, kast@jublabern.ch www.jublabern.ch/ spielmaterialverleih

Pfadi Windrösli sekretariat@windroesli.ch

# **Missione** cattolica di lingua italiana

Chiesa Madonna degli Emigrati, Bovetstrasse 1 031 371 02 43 www.kathbern.ch/mci-bern www.missione-berna.ch missione berna@kathbern ch

#### Missionari Scalabriniani

P. Oscar Gil Garcia, P. Enrico Romanò, P. Gildo Baggio

#### Segreteria e permanenza telefonica

Orari di apertura Lu 08.30-12.30, pomeriggio chiusura Ma-Ve 08.30-12.30, 14.00-17.00 Elena Scalzo, Elena.Scalzo@kathbern.ch Elisa Driussi, Elisa.Driussi@kathbern.ch

#### Collaboratrice Pastorale

Paola Marotta paola.marotta@kathbern.ch Diacono Gianfranco Biribicchi gianfranco.biribicchi@kathbern.ch Catechista Maria Mirabelli maria.mirabelli@kathbern.ch Collaboratrice sociale Roberta Gallo, 079 675 06 13 Roberta.Gallo@kathbern.ch Ma, Gio, Ve 15.00-18.30, Me 09.30-13.00

Per l'agenda completa, consultate il mensile «Insieme» e il nostro nuovo sito www.missione-berna.ch.

### Sabato, 29 novembre

18.30 S. Messa, Chiesa Madonna degli Emigrati, Berna

## Domenica, 30 novembre 1. Domenica d'Avvento

09.30 S. Messa, Chiesa St. Antonius, Berna – Bümpliz

11.00 S. Messa, Chiesa Madonna degli Emigrati, Berna

16.00 S. Messa per famiglie con bambini dai 0 ai 5 anni, Chiesa Madonna degli Emigrati, Berna

18.30 S. Messa, Chiesa Madonna degli Emigrati, Berna

#### Sabato, 6 dicembre

16.00 S. Messa in inglese, Comunità Filippina, Chiesa Madonna degli Emigrati,

18.30 S. Messa, Chiesa Madonna degli Emigrati, Berna

# Domenica, 7 dicembre 2. Domenica d'Avvento

09.30 S. Messa, Chiesa St. Antonius, Berna – Bümpliz

11.00 S. Messa, Chiesa Madonna degli Emigrati, Berna

18.30 S. Messa, Chiesa Madonna degli Emigrati, Berna

Durante la settimana, nei giorni feriali, la S. Messa di celebra sempre alle 18.30 nella Chiesa Madonna degli Emigrati, Berna.

# Luoghi di celebrazione

Chiesa Madonna degli Emigrati (chiesa della MCLI), Bovetstrasse 1, 3007 Berna

- Chiesa St. Antonius, Burgunderstrasse 124, 3018 Berna – Bümpliz
- Chiesa Guthirt, Obere Zollgasse 31, 3072 Ostermundigen



# Misión Católica Lengua Española

#### 3072 Ostermundigen, Sophiestrasse 5 c.s. Emmanuel Cerda

emmanuel.cerda@kathbern.ch 031 932 16 55 y 078 753 24 20 Bazar: bazar.elbuenpastor2024@

gmail.com Silvia Fenanti

Catequesis: sanchezlicea@me.com Armando Sanchez

Mayores: leonorcampero@hotmail.com Leonor Campero Dávila

Música: 076 453 19 01, Mátyás Vinczi Sacristanes: 031 932 21 54 Maciel Pinto y Sergio Vázquez Secretaría: 031 932 16 06

nhora.boller@kathbern.ch Social: elizabeth.rivas@kathbern.ch Cursos: miluska.praxmarer@ kathbern.ch

Misas: 10 h en Ostermundigen, 16 h en Taubenstrasse 4, 3011 Bern 2do y 4to domingo de mes 12.15 h en Kapellenweg 9, 3600 Thun

# Domingo 30 noviembre

Primer Adviento Mercadillo de Navidad

10.00 Eucaristía, misión

16.00 Eucaristía, Cripta de la Iglesia Trinidad en Berna

# Los lunes, martes y miércoles

17.30 Vísperas

18.00 Rezo del Rosario

#### Viernes 5 diciembre

15.00 Exposición del Santísimo

15.30 Confesiones durante la tarde. Cita Previa

19.00 Eucaristía, misión

### Los sábados

15.30 Catequesis

# Domingo 7 diciembre

Homenaje Virgen de Caacupé 10.00 Eucaristía, misión

16.00 Eucaristía, Bern

# Viernes 12 diciembre

Homenaje Virgen de Guadalupe 15.00 Exposición del Santísimo

15.30 Confesiones. Cita Previa

17.45 Rosario Guadalupano

18.30 Eucaristía

# Adviento

# Tiempo de la Presencia que viene

El Adviento abre un nuevo camino en el corazón de la Iglesia: «Es el tiempo de la Presencia que viene, de Aquel que vino, que viene y que vendrá.»

Dios se acerca en silencio, y su paso solo lo percibe el corazón que vela, el alma que espera y el espíritu que confía.

Este tiempo nos enseña a mantener encendida la esperanza aun en medio de la noche.

No se trata de hacer muchas cosas, sino de disponerse interiormente: de abrir el alma a la luz que renueva, al consuelo que

sana y a la misericordia que restaura. La corona de Adviento expresa esa espera: Su forma circular nos recuerda el amor eterno de Dios, y cada vela encendida ilumina nuestro camino.

La primera nos despierta, la segunda nos prepara, la tercera nos alegra y la cuarta nos dispone a acoger al Señor con amor.

Que este Adviento nos encuentre vigilantes en la oración, humildes en el silencio y generosos en el amor, para que la luz de Cristo, al venir, transforme nuestra oscuridad en paz y alegría.

Vivamos juntos este tiempo de esperanza en la vida parroquial, compartiendo la fe y preparándonos como comunidad para recibir al Señor que viene.

# Missão católica de lingua portuguesa

Zähringerstrasse 25, 3° andar 031 533 54 40 mclportuguesa@kathbern.ch www.kathbern.ch/missaocatolica

#### Missionários Scalabriniano

Padre John-Anderson Vibert anderson.vibert@kathbern.ch 031 533 54 41

Padre Pedro Granzotto pedro.granzotto@kathbern.ch 031 533 54 42

#### Secretária

Denise Gilgen-Dos Santos Terca-feira das 08.00-12.00/13.30-18.00 Quarta-feira das 08 00-12 00/13 30-18 00 Quinta-feira das 08.00-14.00

#### Coordenadora de Catequese

Manuela Delgado manuela.delgado@kathbern.ch 031 533 54 43

Para mais informações, sobre sacramentos, formulários, crisma de adultos e outros assuntos consulte o nosso site.

www.kathbern.ch/ missaocatolica

# Agenda Pastoral e atividades da Comunidade MCLP BE/SO

# Tempo do Advento

### Sábado, 29. Novembro

17.00 Solothurn: Santa Missa 17.00 Thun: Catequese 18.00 Thun: Santa Missa 20.00 Interlaken: Santa Missa

#### Domingo, 30. Novembro

10.00 Bern: Catequese 11.30 Bern: Santa Missa 16.00 Biel: Catequese

17.00 Biel: Santa Missa, Festa das castanhas

#### Sábado, 6. Dezembro

11.00 Solothurn – Concerto de Natal das crianças da catequese de Biel em Solothurn Igreja dos Jesuíten

17.00 Solothurn: Santa Missa 17.00 Thun: Catequese

18.00 Thun: Santa Missa 20.00 Interlaken: Santa Missa

# Domingo, 7. Dezembro

30 Jubileu Missão Católica de Língua Portuguesa BE/SO

#### Convite 30 Jubileu MCLP BE/SO



### **CONVITE JUBILAR**

MISSÃO CATÓLICA DE LÍNGUA PORTUGUESA BE-SO

#### CELEBRAÇÃO DOS 30 ANOS DE PRESENÇA, EVANGELIZAÇÃO E SERVIÇO

Caros irmãos e irmãs em Cristo,

Com grande alegria e gratidão a Deus, a Missão Católica de Língua Portuguesa nos Cantões de Berna e Solothurn convida-vos a participar na celebração do Jubileu dos seus 30 anos de caminhada de fé e serviço.

A celebração eucarística jubilar, que contará com a presença do Bispo Felix Gmür, terá I lugar no dia 7 de dezembro, às 11h30, na igreja de St. Marien, situada em Wylerstrasse 24, 3014 Bern.

Após a cerimónia, os participantes são convidados a desfrutar de um momento de convivência fraterna e partilha comunitária.

Este jubileu é um tempo de ação de graças pela história de uma caminhada missionária escrita, ao longo destas três décadas, com tantas vidas dedicadas à evangelização, ao acolhimento e à solidariedade.

Manifestamos a nossa gratidão a Deus por isso.

Esperamos contar com a vossa presença e oração.

Em Cristo Migrante, que nos reúne e fortalece,

Berna, 07.11.2025

P. John-Anderson Vibert, C.S. Diretor da MCLP BE/SO



Zähringerstrasse 25, 3012 Bern Tel: 031 533 54 40 E-Mail: mclportuguesa@kathbern.ch

# Kroatische Mission

Hrvatska katolička misija Bern Kath. Kroaten-Mission Bern Zähringerstrasse 40, 3012 Bern hkm.bern@kathbern.ch www.hkm-bern.ch www.kroaten-missionen.ch Uredovno radno vrijeme Ponedeljak 8-16 Utorak/srijeda 8-11

# Kontaktperson

Misionar: Fra Antonio Šakota antonio.sakota@kathbern.ch, 031 533 54 48 Suradnica: Kristina Marić kristina.maric@kathbern.ch, 031 533 54 46 Vjeroučitelj/Orguljaš: Dominik Blažun dominik.blazun@kathbern.ch

# Gottesdienste

Bern-Bethlehem: ref. Kirche

Eymattstrasse 2b 12.00 Jeden Sonntag

Biel: Pfarrkirche Christ König

Geyisriedweg 31

18.00 Jeden 1. und 3. Samstag

Langenthal: Marienkirche

Schulhausstrasse 11 A 09.00 Jeden Sonntag

Thun: Marienkirche

Kapellenweg 9

14.30 Jeden Sonntag Meiringen: Pfarrkirche Guthirt

Hauptstrasse 26

18.00 Jeden 1. und 3. Montag

Interlaken: Heiliggeistkirche

Schlossstrasse 6

19.00 Jeden 1. und 3. Mittwoch

# Vjeronauk (od rujna do lipnja)

# Bern, misijski centar

(Zähringerstrasse 40) prvopričesnici: ponedjeljak, 17.30-19.00 krizmanici (glavna grupa): srijeda, 14.00-15.30 krizmanici (sporedna grupa): subota, 10.00-11.30

# Langenthal, Kirchgemeindehaus

(Hasenmattstrasse 36) prvopričesnici i krizmanici: srijeda, 14.00-15.30

# Biel, pastoralni centar crkve Christ König

(Geyisriedweg 31) prvopričesnici i krizmanici: utorak, 17.30-19.00

# Thun, pastoralni centar crkve St. Marien

(Kappelenweg 9) prvopričesnici i krizmanici: petak, 17.30-19.00

# Molitvene skupine i aktivnosti Bern, crkva St. Mauritius

- Svaki četvrtak (osim zadnjeg u mjesecu): krunica molitvene zajednice «Majka mira» 19.00
- Zadnji četvrtak i prvi petak u mjesecu: 18.30, sveta misa i euharistijsko klanjanje (molitva krunice od 18.30)
- Prije svake svete mise: pobožnost krunice i prilika za svetu ispovijed
- Probe zborova: Glavni misijski zbor (mladi i odrasli): srijedom u 19.00 u misijskom centru
- Zbor mladih: po dogovoru
- Dječji zbor: po dogovoru
- Lokalni zbor u Thun: nedjeljom prije svete mise u prostoru crkve

# Bern Dreifaltigkeit

#### 3011 Bern

Taubenstrasse 4 031 313 03 03 www.kathbern.ch/dreifaltigkeit info@dreifaltigkeit.ch

#### Sekretariat Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do, Fr: 08.00–12.00 Mi: 08.00–12.00 / 14.00–17.00 Sabine Söllinger, Pfarreisekretärin Laura Tauber, Pfarreisekretärin Verena Herren, Pfarreisekretärin

#### Standortkoordination

Dr. Katharina Mertens Fleury 031 313 03 09

#### Seelsorge

Mario Hübscher, Pfarrer 031 313 03 07 Raymond Sobakin, Pfarrer 031 313 03 10

#### Soziale Gemeindearbeit

Nicole Jakubowitz

#### Eltern-Kind-Treff

Angelika Stauffer und Valentine Dick 031 313 03 46

#### Katechese

Mario Hübscher, Pfarrer 031 313 03 07 Lena Diekmann 031 313 03 40 Angelika Stauffer 031 313 03 46

# Kirchenmusik

Hans Christoph Bünger, 031 313 03 05 Kurt Meier, 076 461 55 51

#### Sakristane

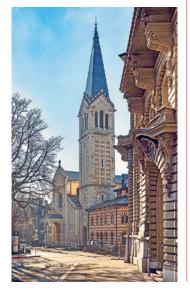
Monica Scaruffi Josip Ferencevic 079 621 63 30

## Hauswarte

Marc Tschumi Josip Ferencevic José Gonzalez Monica Scaruffi 031 313 03 80

#### Raumreservationen

Malgorzata Berezowska-Sojer reservation@dreifaltigkeit.ch



# Advent

#### In Erwartung

Ein Kind freut sich auf Weihnachten. Es überlegt sich, was es sich vom Christkind wünscht. Es schreibt ihm vielleicht seine Wünsche auf. Es versucht vielleicht sogar, besonders nett mit anderen Menschen zu sein, mit denen es zusammenlebt.

#### In Erwartung

Eine Frau, die ein Kind bekommen wird, versucht vor der Geburt alles bereit zu machen, was es für das Kind braucht. Es soll zum Beispiel ein Bettchen haben und etwas anzuziehen. Die Eltern informieren sich über alles, was besonders zu Beginn nach der Geburt wichtig sein kann, und lassen sich beraten. Sie leben bereits jetzt auf den Moment hin, wo das Kind da sein wird.

#### In Erwartung

Ein älterer Mensch übt sich darin, bewusst loszulassen, und lebt bereits jetzt auf den Moment hin, wo er sich ganz in den Schoss des Himmels fallen lassen darf. Dazu gehört das Gebet, von dem er sich immer mehr begleiten lässt. Er schätzt die kleinen Freuden des Alltages und die Schönheit der Natur.

Wer in Erwartung lebt, ist aktiv, ohne in Hektik zu verfallen. Wer in Erwartung lebt, ist aufmerksam auf alle Menschen, ohne den Draht nach innen zu verlieren.

Wer in Erwartung lebt, lebt mitten in der Gegenwart und ist doch ganz und gar offen für die Zukunft, in der sich Gott zeigen wird. Das ist Advent!

Mario Hübscher

# Unsere Gottesdienste/ Beichtgelegenheiten/Anlässe

# Samstag, 29. November

09.15 Eucharistiefeier 15.00 Beichtgelegenheit mit Mario Hübscher

16.30 Eucharistiefeier «Voce umana» zum 1. Advent

# Sonntag, 30. November 1. Advent

07.00 Rorate-Wortfeier mit Lena Diekmann und Angelika Stauffer mit anschliessendem Frühstück im Gemeindesaal

08.00 Eucharistiefeier entfällt.

stattdessen Rorate-Wortfeier um 07.00 mit dem Katecheseteam

11.00 Eucharistiefeier

20.00 Eucharistiefeier

### Montag, 1. Dezember

06.45 Eucharistiefeier mit Williams Ezeh

07.15 Eucharistische Anbetung

# Dienstag, 2. Dezember

06.45 Eucharistiefeier

07.15 Eucharistische Anbetung

08.45 Eucharistiefeier

15.00 Rosenkranzgebet

#### Mittwoch, 3. Dezember

06.45 Eucharistiefeier

07.15 Eucharistische Anbetung

14.30 Eucharistiefeier

18.30 Abendlob

# Donnerstag, 4. Dezember

06.45 Eucharistiefeier

07.15 Eucharistische Anbetung

16.30 Beichtgelegenheit mit Mario Hübscher

18.00 Eucharistiefeier

# Freitag, 5. Dezember, Herz-Jesu-Freitag

06.45 Eucharistiefeier

08.45 Eucharistiefeier

10.00 Eucharistische Anbetung

16.00 Rosenkranzgebet

### Samstag, 6. Dezember

09.15 Eucharistiefeier15.00 Beichtgelegenheit mit Raymond Sobakin

16.30 Eucharistiefeier

## Sonntag, 7. Dezember 2. Advent

07.00 Roratemesse en français mit anschliessendem Frühstück im Gemeindesaal

08.00 Eucharistiefeier entfällt, stattdessen Roratemesse auf Französisch um 07.00 11.00 Eucharistiefeier

# 20.00 Eucharistiefeier Montag, 8. Dezember

# Mariä Empfängnis

06.45 Eucharistiefeier mit Mario Hübscher

07.15 Eucharistische Anbetung

09.30 Eucharistiefeier zu Mariä Empfängnis

Frauenchor/Rheinberger: Missa Puerorum

18.30 Eucharistiefeier zu Mariä Empfängnis

# Dienstag, 9. Dezember

06.45 Eucharistiefeier

07.15 Eucharistische Anbetung

08.45 Eucharistiefeier

15.00 Rosenkranzgebet

#### Mittwoch, 10. Dezember

06.45 Eucharistiefeier

07.15 Eucharistische Anbetung

14.30 Eucharistiefeier

17.00 Luciafest der Schwedischen Kirche der Schweiz

18.30 Ökumenischer Gottesdienst entfällt

## Donnerstag, 11. Dezember

06.45 Eucharistiefeier

07.15 Eucharistische Anbetung

16.30 Beichtgelegenheit mit Raymond Sobakin

18.00 Eucharistiefeier

# Freitag, 12. Dezember

06.45 Eucharistiefeier

08.45 Eucharistiefeier

16.00 Rosenkranzgebet

#### Kollekten

# 29./30. November Kollekte für die Universität Freiburg i. Ue.:

Die Universität Freiburg wurde 1889 als Universität der Schweizer Katholikinnen und Katholiken gegründet. Während die ordentlichen Kosten aus staatlichen Mitteln erbracht werden. dient die Hochschulkollekte zur Finanzierung spezifischer Angebote und Leistungen: Studiengänge in Ethik für Studierende aller Fakultäten, den Schwerpunkt der interdisziplinären Umweltgeisteswissenschaften, Projekte und Publikationen mit einer religiösen oder philosophischen Dimension und Stipendien für Studierende aus Schwellenländern. Als Beitrag zur Förderung einer christlichhumanistischen und interdisziplinären Bildung verdient die Kollekte eine grosszügige Unterstützung.

# 6./12. Dezember Jugendkollekte:

Die Finanzierung von sprachregionalen und gesamtschweizerischen Aufgaben wird schwieriger, weil von den Kirchgemeinden und kantonalen Körperschaften weniger Geld zur Verfügung gestellt wird. Für die Jugendverbände und für Jugendprojekte unserer Kirche soll diese Jugendkollekte einen Ausgleich schaffen. Die Bitte um eine grosszügige Spende verbinden wir mit dem Dank an alle, die sich in der Kinder- und Jugendarbeit engagieren.

#### Kirchenmusik

## **Concert Spirituel**

## 30. November, 17.30

Maurizio Croci, Orgel; Voce umana; Leitung KM: Rorate, Coeli Desuper

### Abendmusik zum Advent

#### 7. Dezember, 17.30

Konzert mit Dreifchor und Singkreis Spiegel

### Dienstag, 9. Dezember, 18.30, Basilika

Kleine Abendmusik mit Werken von Riccio, Rossi, Palestrina u.a. Ausführende: Hans-Jakob Bollinger, Zink, und Kurt Meier, Orgel

# Nachmittagstreff

# Am 12. Dezember ab 15.00 in der Rotonda

Wir freuen uns, ein Walliser Künstlerkollektiv bei uns begrüssen zu dürfen, und laden zum gemeinsamen Nachmittagstreff mit der Aufführung eines Klang-, Ton- und Sprachspiels unter dem Titel «Der Letscht Graatzug» herzlich ein. Im Anschluss an das rund 70-minütige Musiktheater geniessen wir gemeinsam Kaffee, Tee und Kuchen. Eintritt frei/Kollekte

### Herzlich WILLKOMMEN!

#### **Dreif-Treff**

Nach dem 16.30-Gottesdienst sind Sie herzlich zum günstigen Abendessen willkommen. Die nächsten Daten sind: 6. und 20. Dezember

#### Pfarrei-Kaffee

Sonntag, 07.45 Dienstag, von 09.15–10.30 jeweils im Saal des Pfarramts

#### Mittwochskaffee

Jeweils nach der 14.30-Messe am Mittwoch im Saal des Pfarramts

# **Eucharistische Anbetung**

Jeweils durchgehend von Freitag, 07.30, bis Sonntag, 07.00, im Oratoire

Ausnahme Herz-Jesu-Freitag: 10.00–18.00 in der Basilika und anschliessend von 18.00 bis Sonntag 07.00 im Oratoire

Weitere Informationen bei:

Varghese Thottan, 078 303 3030 Ausserdem Anbetung von Montag bis Donnerstag jeweils nach der Frühmesse in der Krypta

# Berne Paroisse de langue française

#### 3011 Berne

Rainmattstrasse 20 031 381 34 16 cure.francaise@cathberne.ch www.kathbern.ch/berne Basilique de la Trinité Taubenstrasse 4–6 Centre paroissial Sulgeneckstrasse 13 Oratoire du Christ-Sauveur Centre paroissial (1er étage)

Marie-Annick Boss Lundi-vendredi 08.30–11.30 Et permanence téléphonique Coordination de la paroisse Dr. Katharina Mertens Fleury Equipe pastorale

Abbé Mario Hübscher, curé in solidum Père Raymond Sobakin, curé in solidum Marianne Crausaz, Animatrice pastorale

Assistante sociale Nicole Jakubowitz 031 313 03 41

# Eucharisties et prières

# Samedi 29 novembre

17.30 Chapelet 18.00 Eucharistie

### Dimanche 30 novembre 1<sup>er</sup> dimanche de l'Avent

09.30 Eucharistie

#### Mardi 2 décembre

09.15 Eucharistie à la crypte, suivie du café

#### Jeudi 4 décembre

09.15 Eucharistie à la crypte 10.00 La Flamme d'Amour du Cœur Immaculé de Marie à la crypte

### Samedi 6 décembre

17.30 Chapelet

18.00 Eucharistie

## Dimanche 7 décembre 2° dimanche de l'Avent

07.00 Messe Rorate, suivie d'un petit-déjeuner

09.30 Eucharistie

# Lundi 8 décembre

09.30 Chapelet à l'oratoire (centre paroissial, 1er étage)

# Mardi 9 décembre

09.15 Eucharistie à la crypte, suivie du café

# Mercredi 10 décembre

11.00 Eucharistie avec les seniors et les aînés à la crypte

# Jeudi 11 décembre

09.15 Eucharistie

# Vie de la paroisse

# Nous prions pour nos défunts

Jacques Barderet François Diebold Jean Koutaissoff Martin Kistler

# Conférence Maurice Zundel

# Samedi 29 novembre, 09.45 Salle paroissiale

Homme de cœur et de foi, de feu et de génie, qui donc était l'abbé Maurice Zundel? Introduction à sa vie et sa pensée par Isabelle Perrenoud, du comité de l'Association Maurice Zundel (AMZ)

# Pendant tout le temps de l'Avent du dimanche au jeudi

Chapelet pour la paix, 14.30, suivi de l'adoration du Saint-Sacrement, 15.00–16.00, oratoire

# Récollection de l'Avent

Mardi 2 décembre, 19.00 Salle paroissiale

«En attente» Par abbé Mario Hübscher

# Autour de la Parole Mercredi 3 décembre, 14.45

# Teens4Unity

Samedi 6 décembre, 10.00

# A la sortie de la messe du samedi 6 décembre, de la messe (rorate, 07.00) et au petit-déjeuner du dimanche 7 décembre

Vente de biscuits et de bonshommes par les Teens4Unity, pour soutenir l'école Clara Luz à Santa Cruz (Bolivie)

#### Noël des aînés

# Mercredi 10 décembre, après la messe

Les personnes près de la retraite, les seniors et les aînés sont cordialement invités à prendre part au repas de fête servi à la salle paroissiale.

# <u>Célébration pénitentielle</u> <u>Mercredi 17 décembre, 18.00</u>

# Dimanche 7 décembre

Une messe Rorate est une messe votive de l'Avent, célébrée à l'aube et à la lueur des bougies dans l'attente de la venue du Christ. «Rorate» vient du refrain de l'hymne «Rorate caeli desuper et nubes pluant justum», expression latine qui signifie «Cieux, répandez d'en haut votre rosée et que les nuées fassent descendre le juste».

Messe Rorate à 07.00 suivie du petit déjeuner communautaire.

# Bern Bruder Klaus

#### 3006 Bern

Segantinistrasse 26a 031 350 14 14 www.kathbern.ch/bruderklausbern bruderklaus.bern@kathbern.ch

### Pfarreileitung/Seelsorge

Pfarrer DDr. Nicolas Betticher 079 305 70 45

Dr. Sarah Gigandet, Pfarreiseelsorgerin in Ausbildung 031 350 14 12

# Für Notfälle

079 408 86 47

### Sekretariat/Social-Media

Ivonne Arndt 031 350 14 14 Adish Ainkaran 031 350 14 39

#### Raumvermietungen

Malgorzata Berezowska-Sojer 031 350 14 24

#### Katechese

Pfarrer DDr. Nicolas Betticher 079 305 70 45

#### Seniorenarbeit

Ursula Wu-Boos 079 453 09 82

### Hausmeister:in/Sakristan:in

#### Kirchenmusik

Nikolina Pinko 078 606 74 41

#### Eltern-Kind-Treff

Jeanette Jost 031 351 08 11

## Sozialberatung

Sozialberatung@kathbern.ch 031 300 33 50 Mittelstrasse 6a 3012 Bern



# Der Samichlaus kommt mit seinem Eseli

# Samstag, 6. Dezember, 15.00, Kirchenvorplatz

Ab 15.00 sind alle Kinder zum Eselreiten auf dem Kirchenvorplatz eingeladen und ab 18.00 verteilt der Samichlaus Geschenke an alle Kinder. Wir freuen uns auf euch alle!

### Samstag, 29. November

16.15 Eucharistische Anbetung mit Pfr. Nicolas Betticher

17.00 Eucharistiefeier mit Pfr. Nicolas Betticher

## Sonntag, 30. November 1. Advent

09.30 Eucharistiefeier in englischer Sprache mit P. Jean-Nepo (vorab um 09.00 Beichtgelegenheit)

11.00 Eucharistiefeier
in deutscher Sprache
mit Firmung von
Elia Saladin
mit Pfr. Nicolas Betticher

12.30 Eucharistiefeier in polnischer Sprache mit P. Maksym Podhajski

### Montag, 1. Dezember

17.30 Rosenkranz in englischer Sprache

### Dienstag, 2. Dezember

18.45 Betrachtendes Rosenkranzgebet (Krypta)

## Mittwoch, 3. Dezember

08.40 Rosenkranz-Gebet (Krypta)
09.15 Eucharistiefeier (Krypta)
mit Pfr. Nicolas Betticher
(anschl. Kaffeestube)

19.30 Adoray-Lobpreis-Gottesdienst für Jugendliche und junge Erwachsene (Krypta)

# Freitag, 5. Dezember

11.00 Eucharistiefeier (Krypta) mit Pfr. Nicolas Betticher (anschl. Pfarreiapéro)

18.00 Eucharistische Anbetung (Exerzitien im Advent) in polnischer Sprache mit P. Boleslaw Bieniek und P. Maksym Podhajski

19.00 Roratemesse (Krypta) in polnischer Sprache mit P. Boleslaw Bieniek und P. Maksym Podhajski

### Samstag, 6. Dezember

10.00 Eucharistische Anbetung (Exerzitien im Advent) in polnischer Sprache mit P. Boleslaw Bieniek und P. Maksym Podhajski

11.00 Eucharistiefeier in polnischer Sprache mit P. Boleslaw Bieniek und P. Maksym Podhajski

16.15 Eucharistische Anbetung mit Pfr. Nicolas Betticher

17.00 Familieneucharistiefeier mit Pfr. Nicolas Betticher Jahrzeit für Mathilde Zumsteg (Mit Besuch des Samichlaus und Eselreiten)

# Sonntag, 7. Dezember 2. Advent

09.30 Eucharistiefeier in englischer Sprache mit P. Sibi (vorab um 09.00 Beichtgelegenheit)

11.00 Eucharistiefeier in deutscher Sprache mit Pfr. Nicolas Betticher

11.00 Eucharistiefeier (Krypta) in philippinischer Sprache mit Taufe von Jaylen Angelo Quinto mit P. Julipros Dolotallas

12.30 Eucharistiefeier in polnischer Sprache mit P. Boleslaw Bieniek und P. Maksym Podhajski

#### Montag, 8. Dezember

17.30 Rosenkranz in englischer Sprache

18.30 Eucharistiefeier (Krypta) in englischer Sprache mit P. Hashbin Anthony

# Dienstag, 9. Dezember

18.45 Betrachtendes Rosenkranzgebet (Krypta)

# Mittwoch, 10. Dezember

08.40 Rosenkranz-Gebet (Krypta)
09.15 Eucharistiefeier (Krypta)
mit Pfr. Nicolas Betticher
(anschl. Kaffeestube)
Jahrzeit für Wilhelm und
Hedwig Meile-Welti so-

# Freitag, 12. Dezember

11.00 Eucharistiefeier (Krypta) mit Pfr. Nicolas Betticher (anschl. Pfarreiapéro)

wie Alice Studer

18.30 Roratemesse (Krypta) in polnischer Sprache mit P. Maksym Podhajski

#### Wir nehmen Abschied

† Yvonne Marie Gehri-Salomon, Gümligen

† Simone Seeberger, Bern Gott, nimm sie auf in Dein Licht.

# Adoray-Lobpreisabend Mittwoch, 3. Dezember, 19.30, Krypta

Alle jungen Leute (bis 35 Jahre) sind zu einem Abend mit Lobpreis, Anbetung und Impuls in der Krypta eingeladen!

## Katechesenachmittag

# Samstag, 6. Dezember, 14.00

Wir laden alle unsere Schüler:innen zum nächsten Katechesenachmittag mit anschliessender Familieneucharistiefeier ein. Bei Abwesenheit: Bitte Abmeldung unter Nummer 079 305 70 45. Wir freuen uns auf den gemeinsamen Nachmittag.

### Samichlaus-Familienbesuch

# Freitag, 5. Dezember Samstag, 6. Dezember

Der Samichlaus wird am 6. und 7. Dezember die angemeldeten Familien unserer Pfarrei besuchen. Wir bitten die Familien, ihre Kinder auf einen würdigen Empfang von St. Nikolaus vorzubereiten und die Gaben bereitzuhalten. Wir sind Ihnen dankbar für eine Geldspende für die vielfältigen Aktivitäten unserer Pfarrei. Ein kleiner Teil der Spende hilft aber auch, die Unkosten zu decken.

# Aktivitäten im Weihnachtszelt Bruder Klaus

Ab dem ersten Adventswochenende ist der Weihnachtsmarkt wieder geöffnet. Wir freuen uns!



# Samstag, 29. November Glühwein und Kerzenverkauf

**Sonntag, 30. November** Verkauf von Spezialitäten der polnischen Sprachgemeinschaft

Samstag, 6. Dezember Besuch des Samichlaus, Glüh-

Besuch des Samichlaus, Glühwein, vor und nach dem Gottesdienst Eselreiten

**Sonntag, 7. Dezember** Verkauf von Spezialitäten der sri-lankischen Gebetsgruppe

# Herzliche Einladung zur Adventsfeier

# Dienstag, 16. Dezember, 14.30, in der Krypta

Besinnliche Einstimmung in die Adventszeit mit berndeutschen Geschichten von und mit Madeleine Jaggi, feierlich umrahmt vom Flötenquintett Capriccio. Anschliessend gemütliches Beisammensein bei Glühwein, Punsch und feinem Gebäck.

### Jass-Gruppe

# Montag, 1. Dezember, 14.00, Pfarreizentrum

Neue Spielerinnen und Spieler sind jederzeit herzlich willkommen! Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

# Bern St. Marien

#### 3014 Bern

Wylerstrasse 24 www.marienbern.ch

#### Sekretariat

Izabela Géczi Franziska Baldelli 031 330 89 89

marien.bern@kathbern.ch

Sekretariats-Öffnungszeiten

Di 09.00-12.00/13.00-16.30 Mi 09.00-11.30 Do 09.00-11.30

Fr 09.00–12.00/13.00–16.00 In Schulferienzeit:

Di, Do 10.00–12.00

Seelsorge/Theolog:innen

André Flury, Gemeindeleiter andre.flury@kathbern.ch 031 330 89 85 Michal Kromer

michal.kromer@kathbern.ch 031 330 89 87

Josef Willa

josef.willa@kathbern.ch 031 330 89 88

#### Eltern-/Kind-Arbeit

Anja Stauffer anja.stauffer@kathbern.ch 031 330 89 86

### Religionsunterricht

Mihaela Apothéloz mihaela.apotheloz@kathbern.ch 031 330 89 84

# Sozialarbeit

Stéphanie Meier stephanie.meier@kathbern.ch 031 330 89 80

#### Sakristan

Ramón Abalo 031 330 89 83

# Sozialberatung

Sozialberatung@kathbern.ch 031 300 33 50 Mittelstr. 6a, 3012 Bern



#### Roratefeier

Einmalig schönes Kerzenlicht in der Kirche, hoffnungsvolle Lieder, Schüler:innen der 3. und 4. Klasse des Religionsunterrichts, welche eine eindrückliche Feier für alle Generationen mitgestalten, anschliessend wärmender Punsch am flackernden Feuer im Pfarreihof. Herzliche Einladung! Mittwoch, 3. Dezember, 17.30, Marienkirche

Samstag, 29. November 14.00–18.00 Adventsmärit Sonntag, 30. November 1. Advent

09.30 Gottesdienst,

mit André Flury sowie Javier López Sanz (Violine) und Hyunjoo Kim (Orgel) Dreissigster für Ingrid Heinichen-Hagedorn Aufnahme neuer Ministrant:innen

10.00–11.30 Adventsmärit
Montag, 1. Dezember
15.00 Café Mélange
16.30 Rosenkranzgebet
Mittwoch, 3. Dezember
09.00 Eltern-Kind-Treff
17.30 Roratefeier
Freitag, 5. Dezember
09.00 Eltern-Kind-Treff
16.00 Ökumenischer Gottesdienst mit Kommunion,
Domicil Spitalackerpark

Samstag, 6. Dezember 17.00 Fiire mit de Chliine

> Der Samichlous kommt mit Schmutzli ins Fiire mit de Chliine.

# Sonntag, 7. Dezember 2. Advent

09.30 Ökumenischer Gottesdienst mit Kommunion, mit Mirjam Wey und Josef Willa

11.30 Jubiläumsfeier MCLP

Montag, 8. Dezember 16.30 Rosenkranzgebet Dienstag, 9. Dezember 19.30 asipa – biblische Erzählungen neu verstehen, mit André Flury, Pfarrhaus

Mittwoch, 10. Dezember
09.00 Eltern-Kind-Treff
12.00 Zäma ärsa. Mittagstigs

12.00 **Zäme ässe** – Mittagstisch für alle

Donnerstag, 11. Dezember
09.30 Gottesdienst
Freitag, 12. Dezember
09.00 Eltern-Kind-Treff
18.00 Ökumenische Theatergruppe, mit Kathy Bitar,
Kirchgemeindezentrum
Mehr unter: marienbern.ch

# Jubiläumsfeier MCLP

Die Portugiesischsprachige Mission Bern-Solothurn lädt Sie gerne zur Feier des 30-jährigen Bestehens, der Evangelisierung und des Dienstes ein. Der Festgottesdienst mit Bischof Felix findet am 7. Dezember um 11.30 in der Marienkirche statt.

# Adventsmärit



Bereits zum 25. Mal lädt unsere Handarbeitsgruppe zum Adventsmärit ein! Kommen Sie gerne vorbei.

Tauchen Sie ein in die vorweihnachtliche Stimmung an unserem traditionellen Adventsmärit mit liebevoll gefertigten Handarbeiten und hausgemachten Köstlichkeiten.

#### Für Leib und Seele

Ja, der Besuch am Adventsmärit ist perfekt, um sich selbst oder anderen eine Freude zu bereiten. Von Advents- und Türkränzen über Bébéfinkli, Schals, Mützen und Socken bis hin zu feinen Konfitüren, Gebäck und weiteren kleinen Schätzen – es gibt viel zu entdecken. In unserer gemütlichen Kaffeestube laden wir Sie ein, bei Kaffee, Tee, Glühmost, Kuchen und Güetzi zu verweilen, Bekannte zu treffen und zu plaudern.

# Für einen guten Zweck

Der Erlös aus Märit und Kaffeestube kommt dem Camillian Home für Kinder mit Behinderungen in Bangkok zugute. Gemeinsam schenken wir Hoffnung, Förderung und Lebensfreude.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Helfer:innen, Jugendlichen vom Firmweg und Spender:innen für ihr wertvolles Engagement!

Samstag, 29. November, 14.00–18.00 und Sonntag, 30. November, 10.00–11.30 Kirchgemeindehaus St. Marien

# «Weihnachten ist, wenn...»

Die kirchen bern nord laden diesen Advent zu einer besonderen ökumenischen Aktion ein. Ein grosser Weihnachtsbaum schmückt nämlich den Breitenrainplatz, wo das Quartierleben pulsiert und Menschen aus verschiedensten Gründen zusammenkommen, einander begegnen, aber auch nicht selten durch den Alltag eilen. Mit dieser Aktion möchten wir die Symbolik und die Bedeutung von Weihnachten wieder ins öffentliche Bewusstsein stellen. Dabei ist das Mitdenken und das Mitgestalten aller, die sich angesprochen fühlen, gefragt. Vielleicht auch Sie?

# Kick-off-Anlass Sonntag, 30. November, 15.00–17.00, Breitenrainplatz



Das Pfarreiteam St. Marien wünscht Ihnen und Ihren Nächsten eine gesegnete Adventszeit voller Zuversicht, Vorfreude, Besinnung, Frieden und was Sie sonst brauchen.

# Pfarreien **Bern-West**

# Bümpliz St. Antonius

#### 3018 Bern

Burgunderstrasse 124 031 996 10 80 antonius.bern@kathbern.ch www.kathbern.ch/bernwest

# Bethlehem St. Mauritius

#### 3027 Bern

Waldmannstrasse 60 031 990 03 20 mauritius.bern@kathbern.ch www.kathbern.ch/bernwest

#### Team Bern-West

# Seelsorgerliche Notfälle

Ausserhalb der Bürozeiten: 079 395 27 70

#### **Pfarrer**

(St. Mauritius) Ruedi Heim (ruh) 031 990 03 22

#### Theolog:innen

(St. Antonius) Karin Gündisch (kg) 031 996 10 86 Christina Herzog (ch) 031 996 10 85 Carla Pimenta (cp) 031 996 10 88 Christian Schenker (cs) 031 996 10 89

#### Kaplan

(St. Mauritius) Raimund Obrist (ro) 031 990 03 29

#### Jugend-, Katechese- und **Familienarbeit**

(St. Mauritius)

Romeo Pfammatter, 031 990 03 27 Kathrin Ritler, 031 990 03 21 Patricia Walpen, 031 990 03 24

### Senioren:innen- und Gemeinwesen

(St. Mauritius)

Paula Lindner, 031 996 10 84

# Sekretariat

(St. Antonius) 031 996 10 80

Regula Herren

Beatrix Perler

Therese Sennhauser (Buchhaltung)

Andrea Westerhoff

Emma Serrano

(Lernende) Bürozeiten:

Mo-Fr 09.00-11.30

Mi 13.30-15.30

#### Sakristane

Antony Peiris, 031 996 10 92 Chantal Reichen, 031 996 10 87 Branka Tunic, 031 996 10 90

# Gottesdienste in Bümpliz

# Samstag, 29. November

15.30 Vietnamesischer Gottes-

17.00 Eucharistiefeier (cp, ruh) Jahrzeit für Res Pärli

### Sonntag, 30. November 1. Advent

09.30 Messa di lingua italiana 11.00 Eucharistiefeier (cp, ruh)

# Dienstag, 2. Dezember

12.00 Ökumenisches Friedensgebet Bern-West ref. Kirche Bümpliz

### Mittwoch, 3. Dezember

06.15 Roratefeier (ch) Kathrin Ritler, Querflöte St. Antonius, Krypta

14.30 Eucharistiefeier Seniorengruppe (ruh) Anschliessend Adventsnachmittag

# Donnerstag, 4. Dezember

10.00 Kommunionfeier (ch) Domicil Baumgarten

#### Freitag, 5. Dezember

18.00 Ökum. Abendgebet im Advent (kg, H. Flückiger) «Hoffnungsschimmer» St. Antonius, Krypta

# Samstag, 6. Dezember

17.00 Eucharistiefeier (cs, ruh) mit Samichlaus-Besuch

### Sonntag, 7. Dezember 2. Advent

09.30 Messa di lingua italiana 11.00 Eucharistiefeier (cs, ruh) 17.00 Malayalam Eucharistiefeier

# Dienstag, 9. Dezember

12.00 Ökumenisches Friedensgebet Bern-West ref. Kirche Bümpliz

### Mittwoch, 10. Dezember

06.15 Roratefeier (ruh, cs) St. Antonius, Krypta

### Freitag, 12. Dezember

09.15 Kommunionfeier (cp) 18.00 Ökum. Abendgebet im Advent (Pfrn. B. Schiller, N. Kast) «Hoffnungsschimmer» St. Antonius, Krypta

# Gottesdienste in Bethlehem

# Sonntag, 30. November 1. Advent

09.30 Eucharistiefeier (cp, ruh)

# Dienstag, 2. Dezember

06.15 Roratefeier (ch) Rolf Frei, Querflöte

# Donnerstag, 4. Dezember

14.30 Eucharistiefeier Frauenund Seniorengruppe (ruh), anschliessend Adventsnachmittag

18.00 Ökumenisches Friedensgebet Bern-West ref. Kirche Bethlehem

## Sonntag, 7. Dezember 2. Advent

09.30 Eucharistiefeier (cs, ruh) Anschliessend Bazar der Solidaritätsgruppe

## Montag, 8. Dezember Mariä Empfängnis

09.15 Eucharistiefeier (ruh)

# Dienstag, 9. Dezember

06.15 Roratefeier (ruh, cs) Donnerstag, 11. Dezember

18.00 Ökumenisches Friedensgebet Bern-West ref. Kirche Bethlehem

# **Abschied**

Wir haben Abschied genommen von Marie Schüpbach-Koller. Unsere Gebete und Gedanken begleiten die Angehörigen.

# Veranstaltungen Bümpliz

# Samstag, 29. November

15.00 Treffpunkt Advent Kirche St. Antonius

### Mittwoch, 3. Dezember

15.30 Adventsnachmittag der Seniorengruppe Pfarreiheim St. Antonius

16.00 Sprachencafé ref. Kirche Bümpliz Austausch an verschiedenen Tischen in der jeweiligen Sprache

19.15 Rosenkranzgebet Krypta St. Antonius

# Donnerstag, 4. Dezember

12.00 Mittagstisch Bern-West Saal St. Antonius Gemeinsames Mittagessen und Kaffeestube. Anmeldung bis Dienstag bei chantal.reichen@ kathbern.ch, 031 996 10 87

### Mittwoch, 10. Dezember

19.15 Rosenkranzgebet Krypta St. Antonius

19.30 Frouezyt-Handarbeite Pfarreiheim St. Antonius

# Donnerstag, 11. Dezember

12.00 Mittagstisch Bern-West Saal St. Antonius Gemeinsames Mittagessen und Kaffeestube. Anmeldung bis Dienstag bei chantal.reichen@ kathbern.ch, 031 996 10 87

19.00 Wunder der Stille Krypta St. Antonius Eine halbe Stunde Ruhe geniessen. Keine Meditationserfahrung oder Anmeldung nötig. Bei Bedarf Sitzkissen mitbringen. Für Fragen: Magdalena Zysset (mazysset@bluewin.ch)

# Veranstaltungen Bethlehem

# Donnerstag, 4. Dezember

15.30 Adventsnachmittag der Frauen- und Seniorengruppe Pfarreizentrum Mauritius

### Sonntag, 7. Dezember

10.30 Bazar der Solidaritätsgruppe mit reichhaltiger Kaffeestube Pfarreizentrum Mauritius

# Freitag, 12. Dezember

09.30 Eltern-Kind-Treff Momo Pfarreizentrum Mauritius

# Raimund Obrist stellt sich vor



Seit November arbeite ich als Kaplan in einem Teilzeitpensum in den beiden Pfarreien St. Antonius und St. Mauritius. Aufgewachsen bin ich in der Stadt Luzern. 1988 bin ich zum Priester geweiht worden und seither habe ich an verschiedenen Orten unseres Bistums gearbeitet. Unter anderem war ich von 1993 bis 1998 Vikar in der Pfarrei Dreifaltigkeit in Bern. Familiäre Gründe haben mich wieder hierhergeführt. Ich fühle mich als Pensionär motiviert, mich in der Pfarreiseelsorge einzubringen.

Das gemeinsame Feiern sowie Begegnungen und Gespräche machen mir nach wie vor Freude und bereichern mich immer wieder. In meiner Freizeit bin ich gerne in der Natur und bewege mich, sei es zu Fuss, mit dem Velo oder auf den Langlaufski. Klassische Musik und ein spannendes Buch lassen mich erholen. Ich freue mich auf angenehme Begegnungen. Raimund Obrist

# St.-Nikolaus-Besuch

Der St. Nikolaus mit seinem Schmutzli besucht die Familien am 5., 6. und 7. Dezember. Anmeldungen gerne online: www.chlausengruppe.ch/ Chlaus-Besuch

Wenn nicht anders möglich unter der Nr. 077 536 88 94. Weitere Informationen erhalten Sie auch auf unserer Website www.chlausengruppe.ch.

# **Treffpunkt Advent**

Am Samstag, 29. November, um 15.00 Start in der Kirche St. Antonius

Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht: Was gibt Hoffnung, was bringt Licht? Es gibt Zeit zum Nachdenken, kreativ zu sein, sich auszutauschen – Zeit, den Advent gemeinsam zu starten. Team Bern West

# Bazar der Solidaritätsgruppe

Zugunsten unserer Partnerpfarrei St. Joseph in Beitbridge, Zimbabwe

**Sonntag, 7. Dezember** mit reichhaltiger Kaffeestube Ab 10.30 im Pfarreizentrum St. Mauritius

Sonntag, 14. Dezember Verkaufsstand Ab 10.30 nach beiden Gottesdiensten vor der Kirche St. Antonius

# Rückblick Firmung 2025

In den letzten Monaten haben wir uns gemeinsam auf den Firmweg gemacht und dabei viele spannende und bereichernde Anlässe erlebt. Wir haben über Themen wie Schuld, Verantwortung und Glauben gesprochen, neue Menschen kennengelernt und uns als Gruppe immer besser verstanden. Besonders schön war der Anlass mit unseren Firmpat:innen – durch die Stadt Bern zu laufen, sich auszutauschen und gemeinsam zu lachen, war für mich ein besonderes Erlebnis, das mir lange in Erinnerung bleiben wird.

Die Firmung selbst war ein sehr schöner und feierlicher Höhepunkt dieses Weges. Unser Firmspender Bischofsvikar Georges Schwickerath fand ermutigende Worte für uns, und im Gottesdienst spürte man die Freude und Dankbarkeit aller Beteiligten. Es war ein Moment, in dem wir als Gruppe und als Teil der Kirche zusammengewachsen sind.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die uns auf diesem Weg begleitet haben – an die Pfarreien, unsere Begleitpersonen und natürlich unsere Firmpat:innen.

ext: Giordano Stefanelli



# Konolfingen Auferstehung

3510 Konolfingen

Inselistrasse 11 031 791 05 74

www.kathbern.ch/konolfingen

Pfarreileitung

Petra Raber 031 791 10 08 petra.raber@kathbern.ch

Katechese

**Katechese** Mihaela Apothéloz

076 761 42 94 Elke Domig

079 688 84 10

**Sekretariat** Larissa Agoston

031 791 05 74

auferstehung.konolfingen@

kathbern.ch

Di 14.00-17.00

Mi 09.00-12.00 Do 09.00-12.00/14.00-17.00

Raumreservation

031 791 05 74

haus dienst. konol fingen@kathbern.ch

# Sonntag, 30. November

09.15 Sonntagsgottesdienst Felix Klingenbeck

Sonntag, 7. Dezember

10.30 Sonntagsgottesdienst mit Taufe Petra Raber

Mittwoch, 10. Dezember

06.30 Rorate mit anschliessendem Frühstück Petra Raber

### Weihnachts-Projektchor

Alle singfreudigen Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen laden wir herzlich ein, beim Projektchor mitzuwirken. Dazu gibt es unter der Leitung von Johannes Schröder

4 Proben:

Di., 2. Dezember, 19.00 Di., 9. Dezember, 19.00 Fr., 19. Dezember, 19.00

Mo., 22. Dezember, 19.00 Der Projektchor tritt am 24. Dezember um 16.30 im Familiengottesdienst auf. Anmeldung bitte an: johannes.schroeder@bluewin.ch oder 031 711 02 85

### Familien-Nachmittag zum Advent

Am Samstag, 13. Dezember um 14.30 sind alle Familienangehörigen der 1. bis 6. Klasse zum Familien-Nachmittag mit Ateliers zum Advent eingeladen. Das kreative Beisammensein geniessen wir dann auch bei einem Zvieri.



# <u>Lichtfeier und</u> «Eine Million Sterne»

Am Samstag, 13. Dezember, 17.00, gestalten wir den Gottesdienst als Lichtfeier. Im Anschluss daran wird unser Kirchenvorplatz im Rahmen der Caritas-Aktion «Eine Million Sterne» für Armutsbetroffene mit vielen Hundert Kerzen erleuchtet. Dazu sind alle zu Punsch und Güetzi eingeladen. Allen Helfer:innen danken wir im Voraus für Ihre Unterstützung.

# Adventsfeier Senior:innen Mittwoch, 17. Dezember, 14.00

Wir laden Sie herzlich zu unserer Adventsfeier im Pfarreisaal ein. Zuerst feiern wir die Adventszeit mit Liedern und einer Geschichte und stimmen uns so auf Weihnachten ein.

Mit einem feinen Zvieri und geselligem Beisammensein lassen wir den Nachmittag danach ausklingen.

Ressort Senior:innen, Johanna Kellenberger

# Katholische Hochschulseelsorge

3012 Bern

Alpeneggstrasse 5 031 307 14 14 www.aki-unibe.ch info@aki-unibe.ch

Hochschulseelsorge

Benjamin Svacha (Leiter aki) 031 307 14 32

Andrea Stadermann und Geneva Moser

Sekretariat

031 307 14 14 Beatrice Jeitziner Cornelia Leibundgut Mo–Do 09.00–12.00

Wochenrhythmus (im Semester)

aki-Café (Selbstbedienung)
Mo-Do 08.30-18.00
Abends nach 18.00 Uhr und freitags ist
das aki unregelmässig geöffnet.
Mittagstisch
Di und Do 12.00
Atemholen

Do 17.15 Uhr in der Kapelle (1. OG)

Unbeabsichtigt barrierefrei

Kennen Sie diese «Selbstbedienungskassen» im Supermarkt? In Deutschland, woher ich stamme, gibt es die noch nicht so flächendeckend wie in der Schweiz. Ich gehe gern zu diesen «Self-Check-outs», denn sie sind «unbeabsichtigt barrierefrei». Ich kann meine Waren selbst scannen und mit Karte bezahlen. Und ich muss nicht gut hören können dabei. Ich muss bei der Kassiererin nicht mehrfach nachfragen, wenn sie nach meiner Rabattkarte fragt, weil ich sie nicht verstehe. Und auch nicht, wenn sie mich fragt, ob ich eine Tüte möchte. Ich muss nicht auf das Display schielen, weil ich nicht verstanden habe, was ich zu zahlen habe.

Ich habe seit ein paar Jahren eine mittelgradige Hörminderung, sodass ich mich mit dem Thema Beeinträchtigung und Barrierefreiheit öfter befasse. Es gibt noch weitere barrierefreie Entwicklungen, die mir helfen, ohne peinliches wiederholtes Nachfragen und Stress auf beiden Seiten etwas zu bestellen, zu reservieren oder zu buchen.

Bei den grossen Fast-Food-Ketten gibt es Bestellterminals, an denen ich das gewünschte Menu auswähle, bezahle und nur noch warten muss, bis meine Nummer an der Ausgabetheke angezeigt wird.

Ich bin froh, dass ich mein Zugbillett nicht mehr am Schalter buchen muss, weil ich den Menschen hinter der Glasscheibe nicht verstehe, wenn er nach der Sitzplatzreservierung fragt. Es gibt eine App, in der ich meine Reise buchen kann, auch ohne gut zu hören.

Eigentlich sind all diese «unbeabsichtigt barrierefreien» Möglichkeiten ja entwickelt worden, um Kosten zu sparen und Arbeitsplätze abzuschaffen, was ich eigentlich nicht gutheissen kann. Und natürlich sind Touchscreens und Bestellterminals für blinde Menschen keine Erleichterung, im Gegenteil. Muss ich ein schlechtes Gewissen haben?

Ich denke nein. Denn andererseits weiss ich, dass gesellschaftlich insgesamt immer noch zu wenig an Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigung gedacht wird. Seien es Barrierefreiheit im öffentlichen Verkehr, erleichterte Beteiligung am kulturellen und gesellschaftlichen Leben oder Förderung in der Ausbildung und am Arbeitsplatz.

Mein kleiner Tipp für alle Menschen mit Hörminderung: die Homepage von Pro Audito Schweiz – www.pro-audito.ch. Neben vielen hilfreichen Ratschlägen rund ums Hören gibt es eine Seite, auf der Restaurants bewertet werden, ob sie für Menschen mit Hörbehinderung empfohlen werden können.

Andrea Stadermann

# Bern offene kirche in der Heiliggeistkirche

3011 Bern

(beim Bahnhof) **Sekretariat** 

Taubenstrasse 12

031 370 71 14

www.offene-kirche.ch

Geschäftsführung

Andrea Meier, 031 370 71 17

Projektleitende

Isabelle Schreier, 031 370 71 15 Susanne Grädel, 031 370 71 16 Francisco Droguett, 076 366 19 72

Öffnungszeiten

Di, Mi, Do, Fr 11.00–18.30 So 13.00–17.00

# Musikalischer Adventskalender

Vom 1. bis 24. Dezember, täglich von 12.30 bis 13.00, kannst du dich musikalisch verwöhnen lassen – ob mit Klezmer, Jazz, Celtic Music, Chansons, Mundartlieder... Lass dich überraschen!

Dabei ist jedes Konzert ein Benefizkonzert! Die Kollekte geht zur Hälfte an die Musiker:innen, zur anderen Hälfte an SOS-Kinderdorf Schweiz.

Einige auftretenden Musiker:innen sind:

- Badwanne Pirate
- Afi Sika Kuzeawu
- Dudap (a cappella)
- Veronika's Ndiigo
- Padre Padrone
- Hornbox
- Klezmer Pauwau
- Táin
- Jazzchor Bern
- Junge Sinfonie Bern
- Klassik-Ensemble Axon
- Manuel Pasquinelli
- Sabine Kaipainen und Jan Lehtola

. . .



# Ostermundigen Guthirt

## 3072 Ostermundigen Ittigen, Bolligen, Stettlen

Obere Zollgasse 31 031 930 87 00 www.kathbern.ch/guthirt guthirt.ostermundigen@ kathbern.ch

#### Pfarreileitung

Edith Zingg 031 930 87 14

#### Theolog:innen

Gabriela Christen-Biner 031 930 87 11 Antonia Manderla 031 921 58 13 Manuel Simon 031 930 87 13

#### Katechese

Leitung: Doris Edelmann-Wolf 031 930 87 02 Drazenka Pavlic 076 500 75 20

#### Kinder- und Jugendarbeit

Debora Probst Jennifer Schwab 031 930 87 12 Dominik Staubli 031 930 87 17

# Sozial- und Beratungsdienst

Angela Ferrari 031 930 87 18

#### Sekretariat Ostermundigen

Mariana Botelho Roque Beatrice Hostettler-Annen 031 930 87 00 Mo, Di, Do 08.30–12.00 Di, Mi, Fr 14.00–17.00

#### Sakristan Ostermundigen

Antun Tunic 031 930 87 00 (ausser Mittwochnachmittag und Donnerstag)

# Ostermundigen

# Sonntag, 30. November 1. Advent

10.05 Kommunionfeier mit Segnung der Adventskränze Edith Zingg

Dienstag, 2. Dezember 07.30 Stille am Morgen Mittwoch, 3. Dezember 09.00 Kommunionfeier Edith Zingg

# Sonntag, 7. Dezember 2. Advent

10.05 Kommunionfeier Manuel Simon Mitwirkung ökumenischer Gospelchor

## Dienstag, 9. Dezember 07.30 Stille am Morgen Mittwoch, 10. Dezember 09.00 Kommunionfeier

09.00 Kommunionfeier Manuel Simon

# Donnerstag, 11. Dezember

18.05 Adventsfeier Gemeinschaft der Frauen Edith Zingg, Liturgie- und Wirtschaftsgruppe

# **Bolligen**

# Samstag, 6. Dezember

18.00 Ökumenische Samichlous-Feier vor dem ref. Kirchgemeindehaus Manuel Simon und Laurence Swoboda

# Donnerstag, 11. Dezember

19.30 Innehalten, ref. Kirche 19.30 Biblische Meditation im ref. Kirchgemeinde-

#### Pfarreichronik

**Verstorben ist** am 4. November Jean Paul Collin, Stettlen. Gott schenke ihm die ewige Ruhe und tröste die Angehörigen.

## Kaffeeträff Bolligen

Donnerstag, 4. Dezember, 14.00–16.00, im ref. Kirchgemeindehaus Bolligen. Sich in einem gemütlichen Rahmen bei einer Tasse Kaffee oder Tee austauschen.

# Ökumenische Wandergruppe Bolligen

# Mittwoch, 5. Dezember

«Adventswanderung nach Willisau», Treffpunkt 09.20 Bhf. Bern. Anmeldung bis 3.12. an walter. ryf@bluewin.ch, 079 207 08 52

### Samichlous

Samstag, 6. Dezember, 18.00 «Dr Samichlous chunnt zu üs!» – und besucht uns vor dem reformierten Kirchgemeindehaus, Kirchstrasse 12, in Bolligen, wo wir zunächst einer Samichlous-Geschichte lauschen. Am wärmenden Feuer, bei feinem Punsch, leckeren Guetzli sowie Mandarinen erwarten wir dann den Besuch des Samichlous und des Schmutzli. Herzliche Einladung für Gross und Klein!

# Ökumenischer Gospelchor singt

Rund 80 Sänger:innen haben mit Pia Infanger Gospellieder einstudiert.

Folgende Gottesdienste gestaltet der Gospelchor singend mit:

- Sonntag, 30. November, 10.00, ref. Kirche Ostermundigen
- Sonntag, 7. Dezember, 10.05, kath. Kirche Guthirt
- Sonntag, 14.Dezember, 17.00, ref. Kirche Bolligen Anschliessend an den Gottesdienst vom 7. Dezember werden Produkte aus Madagaskar verkauft.

#### Adventsfeier

Am Donnerstag, 11. Dezember, 18.05, lädt die Gemeinschaft der Frauen zur Adventsfeier zum Thema «Mit Bruder Esel auf Weihnachten zu» in die Kirche Guthirt ein. Anschliessend gemütliches Beisammensein

# Innehalten. Singen und Schweigen

Donnerstag, 11. Dezember, 19.30, ref. Kirche Bolligen Aussteigen und eintauchen in meditative Lieder und Gesänge. Kraft schöpfen aus der Stille. Gestärkt weitergehen.

# Adventskranz-Segnung

In der dunklen Jahreszeit erinnert uns das Woche für Woche wachsende Kerzenlicht am Adventskranz an Jesus Christus, dessen Licht unser Leben erhellen will. Am 1. Advent segnen wir zu Beginn des Gottesdienstes den Adventskranz in der Kirche. Gern können Sie auch Ihren eigenen Adventskranz von zu Hause mitbringen und segnen lassen.

# Krippenspiel

Wir möchten während des Familienaottesdienstes vom 24. Dezember, 16.30, ein Krippenspiel aufführen. Dafür suchen wir Kinder und Jugendliche, die gerne bei diesem Krippenspiel mitwirken wollen, sei es als Hirte, als Engel, Maria, Josef oder oder... Die Proben für das Weihnachtsspiel finden statt: Samstag, 29. November, 13.00-15.00; Samstag, 6. Dezember, 10.00-12.00; Freitag, 19. Dezember, 14.00-16.00; Hauptprobe: 24. Dezember, 15.00, anschliessend Zvieri. Anmeldungen an doris.edelmann@kathbern.ch

# TDD-Weihnachtsaktion

Auch in diesem Jahr macht die Sozialberatung der Pfarrei wieder eine Geschenkaktion für Menschen, die bei «Tischlein deck dich» Lebensmittel beziehen. Dafür suche ich gut erhaltene Winterjacken, Pullover und warme Schuhe für Kinder, Frauen und Männer. Auch sehr gut erhaltene Spielsachen für Kinder nehme ich gerne entgegen. Die Spenden können bis Freitag, 12. Dezember in der Sozialberatung oder im Sekretariat abgegeben werden. Die Geschenkaktion findet am Montag, 22. Dezember statt. Für Fragen steht Angela Ferrari gerne zur Verfügung unter Tel. 031 930 87 18 oder angela.ferrari@kathbern.ch.

# Friedenslicht holen und für Frieden beten

Am 3. Adventssonntag wird das Friedenslicht aus der Geburtsgrotte in Betlehem in der Schweiz ankommen. Wir holen es am Mittwoch, 17. Dezember in Bern.

15.45 Treffpunkt bei der Kirche in Guthirt

18.00 Friedenslichtfeier in der Kirche Guthirt

# Nächtliches Weihnachtslob

Wir feiern einen stimmungsvollen Gottesdienst in der Heiligen Nacht: im Kerzenschein mit Weihnachtslieder-Singen, Instrumentalmusik, Lesung der Weihnachtsgeschichte, Impuls und Gebet am 24. Dezember um 22.00 in der Kirche.

# Seelsorgeraum Bern-Süd

Pfarrei St. Josef Köniz-Schwarzenburg Pfarrei St. Michael Wabern-Kehrsatz-Belp

Pfarreileitung Seelsorgeraum: Christine Vollmer, 031 970 05 72 Leitender Priester: Pater Markus Bär OSB, 061 735 11 12 Seelsorgerliche Notfälle: 079 745 99 68

# Köniz, St. Josef

Köniz/Oberbalm/

Schwarzenburgerland

Stapfenstrasse 25, 3098 Köniz 031 970 05 70

www.kathbern.ch/bern-sued josef.koeniz@kathbern.ch

Standortkoordination

Christine Vollmer (CV), 031 970 05 72

Leitungsassistenz

Cristina Salvi, 031 970 05 74 (Di und Fr)

Pfarreiseelsorge

Ute Knirim (UK), 031 970 05 73 Thomas Mauchle (TM), 031 970 05 71 Bezugsperson Schwarzenburg

Katechese/Jugendarbeit

Chantal Brun (CB), 079 775 72 20 Barbara Catania (BC), 031 970 05 81

Sozialberatung

Monika Jufer, 031 960 14 63 Nadia Martin, 031 970 05 77

Sekretariat

Ruth Wagner-Hüppi, 031 970 05 70

Sakristan/Raumreservation

**Sakristan/Raumreservation** Ante Corluka, 079 836 03 69 (ausser Fr)

# Wabern, St. Michael

Gossetstrasse 8, 3084 Wabern 031 960 14 60

michael.wabern@kathbern.ch

Ökumenisches Zentrum Kehrsatz

Mättelistrasse 24, 3122 Kehrsatz Sekretariat, 031 960 29 29 www.oeki.ch

### Standortkoordination

Ruth Rumo Ducrey (RR), 031 960 14 64 **Leitender Priester** 

Pater Markus Bär OSB (MB), 061 735 11 12 **Katechese/Familienarbeit** 

Barbara Catania (BC), 031 970 05 81 **Sozialberatung** 

Monika Jufer, 031 960 14 63

Sekretariat

Urs Eberle, 031 960 14 60

Sakristan/Raumreservation Wabern

Seelan Arockiam, 079 963 70 60 (ausser Di)

# Belp, Heiliggeist

Burggässli 11, 3123 Belp, 031 300 40 90 www.kathbern.ch/bern-sued heiliggeist.belp@kathbern.ch

Standortkoordination

Judith Suter (JS), 031 300 40 90

Pfarreiseelsorge

Thomas Mauchle (TM), 031 970 05 71 Katechese

Elke Domig (ED), 079 688 84 10

**Sozialberatung (Oeki Kehrsatz)** Monika Jufer, 031 960 14 63

Elki-Treff

Judith Suter, 078 220 99 90 **Sekretariat/Raumreservation** 

Tanja Jenni, 031 300 40 95

(Di und Do)

Hauswart

Markus Streit, 031 300 40 95 (Di und Do), markus.streit@kathbern.ch

# «Wie gelingt das Wir zwischen dir und mir? Zur Freiheit berufen.»

Weitere Infos zu unserem neuen Jahresthema finden sich unter «Veranstaltungen».

Schüler:innen der Oberstufe haben im Rahmen eines Workshops die Bilder gestaltet.

Foto: Seelsorgeraum Bern-Süd



## **Gottesdienste**

#### Köniz

## Erster Advent Samstag, 29. November

17.00 Lichtfeier mit Taizé-Liedern (CV, BC), anschliessend Outdoorfondue, organisiert von Schüler:innen der Oberstufe

# Sonntag, 30. November

09.30 Eucharistiefeier (MB) anschl. Kaffeestube

Mittwoch, 3. Dezember 09.00 Kommunionfeier (CV)

#### **Zweiter Advent**

#### Samstag, 6. Dezember

17.00 Eucharistiefeier (MB) mit Besuch des Samichlaus. Jahrzeit für Micheline und Otto Roth-Piatti

# Sonntag, 7. Dezember

09.30 Kommunionfeier (TM) anschl. Kaffeestube

# Mittwoch, 10. Dezember

09.00 Kommunionfeier (TM)

14.30 Ökum. Adventsgottesdienst mit U. Knirim und Jürg-Sven Scheidegger, ref. Pfarrer, Alterszentrum Lilienweg Köniz

# Schwarzenburg

# Donnerstag, 4. Dezember

19.00 Wort und Musik zum Feierabend – «Advent und Weihnachten»

### Sonntag, 7. Dezember

17.00 Roratefeier mit Ch. Brun und Freiwilligen, mit Besuch von St. Nikolaus, anschl. Beisammensein ums Feuer bei Glühwein, Punsch, Schlangenbrot

### Mittwoch, 10. Dezember

11.00 Kommunionfeier (TM)
Eingeladen sind Pfarreiangehörige aus dem Dorf
und dem Pflegeheim.
Anschl. besteht die Möglichkeit zum Zmittag im
Restaurant des Heims.
Anmeldung fürs Essen bis
2 Tage vorher direkt beim
Pflegeheim-Empfang:
031 734 13 13 oder
roman.wettstein@
arsunnsyte.ch.
Pflegeheim «Ar Sunnsyte» Schwarzenburg

**Donnerstag, 11. Dezember** 19.00 Wort und Musik zum

Feierabend – «Advent und Weihnachten»

### Wabern

## Erster Advent Sonntag, 30. November

11.00 Eucharistiefeier (MB)

17.00 Eucharistiefeier der tamilischen Gemeinschaft
Pfarrer A. J. Muralitharan

### Freitag, 5. Dezember

18.00 Eucharistiefeier (MB) anschl. Rosenkranz

**Zweiter Advent** 

Sonntag, 7. Dezember

11.00 Kein Gottesdienst

Dienstag, 9. Dezember

16.30 Weihnachten mit der Musikschule Köniz (RR, BC)

Freitag, 12. Dezember

18.00 Eucharistiefeier (MB) anschl. Rosenkranz

# Kehrsatz

Erster Advent Sonntag, 30. November 10.00 Ref. Gottesdienst

**Donnerstag, 4. Dezember** 09.00 Morgengebet

Freitag, 5. Dezember 16.30 Roratefeier

Zweiter Advent Sonntag, 7. Dezember

10.00 Ref. Gottesdienst **Donnerstag, 11. Dezember** 

09.00 Morgengebet

# Belp

## Erster Advent Sonntag, 30. November

10.00 Kommunionfeier (UK) mit dem Spirit-ad-hoc Chor anschl. Pfarreikaffee

Donnerstag, 4. Dezember

09.15 Rosenkranzgebet Freitag, 5. Dezember

09.30 Eucharistiefeier mit Anbetung (MCLI)

## Zweiter Advent Sonntag, 7. Dezember

10.00 Eucharistiefeier (MB)
 Dreissigster für
 Marie-Theres Perego

 19.00 Jubilate – ökumenische

Taizé-Feier **Donnerstag, 11. Dezember**09.15 Rosenkranzgebet

Freitag, 12. Dezember

09.30 Eucharistiefeier (MCLI)

# Veranstaltungen

# Neues Jahresthema 2025-2026 «Wie gelingt das Wir zwischen dir und mir? Zur Freiheit berufen.»

Freiheit ist ein hohes Gut. Meinungsfreiheit, Glaubensfreiheit, individuell freie Lebensgestaltung bedeuten uns viel und sind, global gesehen, nicht selbstverständlich. Die Freiheit des einen grenzt an

die Freiheit der anderen. Frei-

heit kann nur im Zusammenspiel

zwischen Menschen geklärt und gestaltet werden. Damit Freiheit für alle möglich ist, braucht es ein verantwortungsvolles Ausbalancieren zwischen Einengung und Grenzenlosigkeit. Auch in der Bibel ist Freiheit ein grosses Thema. Gottes befreiendes Wirken aus der Knechtschaft in Ägypten wird zum Grundbekenntnis des Volkes Israel im Alten Testament, Und Paulus nimmt das Thema im Galaterbrief auf und erklärt: «Zur Freiheit hat uns Christus befreit.» (Gal. 5, 1) Hier wird eine innere Freiheit angesprochen,

Wir wollen der Frage nachgehen: Wie gelingt das Wir zwischen dir und mir? Mit biblischen Texten und anderen Zugängen wollen wir das Thema ab dem 1. Advent durchs Kirchenjahr hindurch vertiefen.

die nicht von äusseren Umstän-

den abhängt.

# Adventsbesinnung FrauenForum Köniz und Wabern

Dienstag, 2. Dezember, 18.00 Adventsbesinnung in der Kirche, vorbereitet vom FrauenForum Köniz und Wabern und Ute Knirim. Alle, die mitfeiern möchten, sind herzlich eingeladen. Anschl. gemütliches Beisammensein mit adventlichen Leckereien.

### Köniz

#### Kerzenziehen

25. November-14. Dezember Im Pfarreizentrum St. Josef in Gruppen von 12-14 Personen. Anmeldung unter www.kathbern.ch/bern-sued Technik: farbiges Wachs Mitnehmen: Tuch zum Abtrocknen und Kiste für den Transport Kosten: Fr. 2.50 pro 100 g

Das Kerzenziehen eignet sich für Alt und Jung, Kinder unter 8 Jahren in Begleitung einer erwachsenen Person.

# Musikalisches Krippenspiel

Für den Familiengottesdienst am 24. Dezember, 16.30, suchen wir Kinder und Erwachsene, die beim Krippenspiel gerne mitwirken. Probedaten: 12./19.12., 15.30-17.00 + 24.12., 14.00-15.30 Anmeldung bis 1. Dezember: barbara.catania@kathbern.ch, 031 970 05 81

# **Tanznachmittag**

Mittwoch, 3. Dezember, 14.00 Für Senior:innen im Pfarreisaal, mit DJ-Musik, Kaffee und Kuchen. Unkostenbeitrag: Fr. 5.-

# Spaghetti-Singen

Mittwoch, 10. Dezember, 18.00 Für alle Generationen – singen unter der Leitung von D. Nanzer und anschliessend Spaghetti essen. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich, Freude am Singen genügt.

Ökumenischer Mittagstisch Donnerstag, 11. Dez., 12.00 Ein feines Essen in geselliger Runde geniessen. Menupreis: Fr. 13.-, mit Kulturlegi: Fr. 8.-.

Anmeldung bis Montagabend,

8. Dezember: 031 970 05 70

#### Gschichtechischte

Freitag, 12. Dezember, 14.30 Eine kleine Feier in der Kirche für kleinere Kinder und ihre Familien in der Kirche

# Meditationsangebote

Infos: Flyer, Homepage

• Shibashi - Meditation in Bewegung

Montag, 1. Dezember, 09.30 Kosten: Fr. 30.-

Leitung: Dorothea Egger

- Meditation im Laufen Dienstag, 9. Dezember, 18.00 Leitung: Ute Knirim
- Stille-Meditation und Herzensgebet

Mittwoch, 3. Dezember, 19.15 Montag, 8. Dezember, 07.00 Leitung: Veronika Wyss

### Wabern

Adventsmarkt Villa Bernau Mittwoch, 3. Dezember, 15.00 Geniessen Sie den Adventsmarkt um die Villa Bernau. Uns finden Sie zusammen mit der reformierten Kirche beim Schlangenbrotstand.

### Kehrsatz

# Adventsnachmittag

Freitag, 5. Dezember, 14.00 14.00: mit verschiedenen Ateliers und Zvieri 16.30: Roratefeier mit Besuch vom Samichlaus



Bild: Seelsorgeraum Bern-Süd

# Belp

### Kerzenziehen

Im Holzbau bei der Kirche Heiliggeist So., 30.11.: 14.00-18.00 Mi., 3. + 10.12.: 14.00-18.00 So., 14.12.: 14.00-18.00 Kinder ab 6 Jahren, Café- und Teestube, Info: Webseite

#### Dezembermarkt Belp

Sonntag, 7. Dez., 10.00-17.00 Wir sind am Märit mit einem Stand mit Kerzen und Spiel.

### Eltern-Kind-Treff

Donnerstags, 09.00-11.00

Für Familien mit Kindern von 0bis 4-jährig im Pfarreiheim. Kontakt: Judith Suter, 078 220 99 90

#### SPiRiT Ad-hoc-Chor

Donnerstag, 11. Dez., 19.00 Sing- und Musikbegeisterte üben unter der Leitung von Sandor Bajnaj.

### Weg in die Nacht

Freitag, 12. Dezember, 18.00

18.00: Besammlung bei der reformierten Kirche Wanderung mit meditativen Texten 19.30: Aufwärmen, Verpflegung in der kath. Kirche 20.15: Taizé-Singen in der katholischen Kirche Einstieg zu den angegebenen Zeiten möglich Herzlich lädt ein: ökumenisches Vorbereitungsteam

# Voranzeigen

# Friedensgedenkfeier in Belp

Montag, 15. Dezember., 19.00 Solidaritätsstunde für den Frieden

18.00: Apéro zur Ausstellungseröffnung

Bilderausstellung «Frieden» von Jugendlichen

Musikalische Begleitung: Nikolina Pinko Behrends, Sopranistin, und Sándor Bajnai, Flügel Gestaltung: E. Domig, J. Suter, K. Wittwer und Jugendliche

# Nachmittag 60+ in Wabern

Dienstag, 16. Dezember, 14.30 Ref. Kirchgemeindehaus, Kirchstrasse 210

Weihnachtsfeier zum Thema «Menschen von hier» Dieses Jahr feiern wir Weihnachten ökumenisch. Wie das geht? Lassen Sie sich überraschen! Mit Ruth Rumo Ducrey, Eva Schwegler, Sebastian Stalder, ref. Pfarrer, und Judith Suter

# Lebendige Weihnachten in Kehrsatz

Mittwoch, 17. Dezember, 16.30 Kleiner Spaziergang rund ums Öki mit Stationen und Überraschungen. Abschluss mit Feier und Imbiss um das Feuer.

# Gesucht Sänger:innen und Schauspieler:innen

Proben: Freitag, 5.12., nur Singprobe 15.45-16.15 Freitag, 12.12., alle 18.30-20.30 Mittwoch, 17.12., alle 15.00 Anmeldung bis 4. Dezember: chantal.brun@kathbern.ch

# Weihnachtsfeier für Einsame am Langen Tisch in Belp

# Heiliger Abend, 24. Dezember, 18.30

Sie sind an Heiligabend allein oder möchten als Familie zusammen mit anderen Menschen aller Generationen feiern, dann sind Sie am Langen Tisch in der Kirche Heiliggeist richtig: gemeinsam essen, singen, Geschichte hören und zusammen feiern.

Ab 18.30: Apéro und Ankommen, ab 19.00: Nachtessen. Anmeldung bis 22.Dezember: chantal.brun@kathbern.ch, 079 775 72 20, oder E. Domig 079 688 84 10. Bitte um Angabe Anzahl Personen und allfällige Allergien.

# Worb St. Martin

#### 3076 Worb

Bernstrasse 16 031 839 55 75 www.kathbern.ch/worb martin.worb@kathbern.ch Instagram: sanktmartinworb

Öffnungszeiten Sekretariat

Mo–Mi 09.00–11.30 Do 14.00–16.30 Manuela Crameri manuela.crameri@kathbern.ch

#### Seelsorge

Peter Sladkovic-Büchel Gemeindeleiter 031 832 15 50 peter.sladkovic@kathbern.ch Instagram: sanktmartinworb Monika Klingenbeck Pfarreiseelsorgerin 031 832 15 56 monika.klingenbeck@kathbern.ch

#### Katechese

1.–6. Klasse
Drazenka Pavlic
076 500 75 20
drazenka.pavlic@kathbern.ch
7.–9. Klasse, Firmung
Davor Buric
079 276 34 14
davor.buric@kathbern.ch
Leonie Läderach
077 501 34 93
leonie.laederach@kathbern.ch
Sozialberatung

# Renate Kormann

renate.kormann@kathbern.ch www.worbinterkulturell.ch

### Samstag, 29. November

18.00 Jugend-Roratefeier Kommunionfeier Peter Sladkovic, Leonie Läderach

#### 1. Advent

#### Sonntag, 30. November

10.00 Sonntagsgottesdienst Kommunionfeier Monika Klingenbeck

### Mittwoch, 3. Dezember

06.00 Roratefeier Peter Sladkovic

# Freitag, 5. Dezember

19.30 Adventsfeier FrauenZeitSamstag, 6. Dezember18.00 St.-Nikolaus-Gottesdienst

für Familien Peter Sladkovic

#### 2. Advent

# Sonntag, 7. Dezember

10.00 ökum. Gottesdienst auf dem Worber Weihnachtsmarkt; mit Peter Sladkovic und Nadja Heimlicher

#### Mittwoch, 10. Dezember

06.00 Roratefeier
Peter Sladkovic19.30 ökum. Friedensgebet
Ref. Kirche Worb

#### Freitag, 12. Dezember

09.00 Liturgischer Tagesbeginn Ref. Kirche Worb

### Jugend-Rorate...

... bedeutet nicht, dass nur Jugendliche zu diesem Gottesdienst im Kerzenlicht eingeladen sind. Wir wollen diesen Gottesdienst mit Kommunionfeier aber so gestalten, dass sich die Jugendlichen der Oberstufe und des Firmkurses angesprochen fühlen. Sie werden sich sicher freuen, wenn auch Leute über 20 Jahre diese Feier im Kerzenlicht mitfeiern. Ein Ad-hoc-Chor wird ein paar Lieder singen.

Kirche St. Martin im Kerzenlicht

#### «Zu früh»

Die Rorate-Gottesdienste am Mittwochmorgen beginnen um 06.00. Da sei «zu früh», wird manchmal eingewendet. Das ist richtig. Vor der Arbeit oder vor der Schule in den Gottesdienst zu gehen und sich gemeinsam mit anderen für die Verheissungen des Advents zu öffnen, war und ist die Idee. Es ist eine Herausforderung, früher als sonst aufzustehen und noch mit ganz frischen Ohren und Herzen die frohe Botschaft zu hören. Viele Menschen erzählen, dass es guttut, den Tag mit einem Gottesdienst zu beginnen und von Gottes Segen bestärkt die Herausforderungen anzugehen. Sie können es gerne drei Mal ausprobieren, jeweils am Mittwochmorgen, ob es «zu früh» oder vielleicht genau richtig ist, in aller Dunkelheit das stärkende Licht der Kerzen zu erleben. Nach dem schlichten Gottesdienst sind wir zum Zmorge im Saal eingeladen. Herzlichen Dank den Freiwilligen, die noch früher als früh aufstehen.

#### Gottesdienste im Kerzenlicht

Da es für manche tatsächlich zu früh oder unmöglich ist, am Mittwochmorgen einen Rorate-Gottesdienst mitzufeiern, gestalten wir auch die Gottesdienste am Samstagabend im Kerzenlicht.

#### FrauenZeit: Feier zum Advent

Am Freitag, 5. Dezember, um 19.30, findet die Adventsfeier der FrauenZeit statt. Innehalten – durchatmen – weitergehen. Herzliche Einladung an alle Frauen zu einer besinnlichen Stunde mit Text, Musik, Liedern und Lichtern. Im Anschluss an die Feier lassen wir den Abend bei einem gemütlichen Beisammensein ausklingen.

Nähere Infos auf der Webseite. Flyer liegen auf.

### Der Heilige Nikolaus

Besucht uns im Gottesdienst am Abend des **6. Dezembers.** Der Heilige Nikolaus freut sich auf die Verse und die Lieder, die die Kinder ihm vortragen wollen. Die Geschichten rund um den

Heiligen Nikolaus bewegen uns bis heute. Er hat zu seiner Zeit junge Frauen vor der Prostitution bewahrt und eine Hungersnot in seiner Heimatstadt verhindert. Leider müssen auch heute Kinder und Jugendliche vor Missbrauch und Ausbeutung bewahrt werden. Und wir haben es als Menschheit immer noch nicht geschafft, dass alle Menschen genug zu essen haben. Der Heilige Nikolaus motiviert kleine und grosse Kinder, die Not der Menschen zu sehen und womöglich zu lindern.

#### Weihnachtsmarkt

Der Interkulturelle Treffpunkt für Frauen freut sich über einen Besuch an seinem Stand am 6. oder 7. Dezember. Bringen Sie Neugier und Appetit mit für Produkte und kulinarische Spezialitäten aus anderen Kulturen. Falls Sie mithelfen wollen, bitte melden Sie sich schnell bei renate.kormann@kathbern.ch.

# Gottesdienst auf dem Weihnachtsmarkt

Wir sind wieder angefragt worden, einen ökumenischen Gottesdienst auf dem Weihnachtsmarkt zu feiern. Wir werden musikalisch vom Chor Big One aus Biglen begleitet. Diese jungen Leute zwischen 16 und 26 Jahren haben uns schon letztes Jahr mit ihrer Livemusik berührt. Der Weihnachtsmarkt gehört für viele Menschen zur Vorbereitung auf Weihnachten dazu. Unter anderem werden Geschenke für Menschen gekauft, die wir gernhaben. Nicht zuletzt ist der Weihnachtsmarkt ein Ort, wo ganz unterschiedliche Menschen sich treffen und austauschen können und so zu einem friedlichen Zusammenleben beitragen. Dies erinnert an die Verheissung der Engel, die die Geburt Jesu so besangen: «Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden den Menschen auf Erden.»

# Münsingen St. Johannes

#### 3110 Münsingen

Löwenmattweg 10 031 721 03 73

www.kathbern.ch/

muensingen

johannes.muensingen@kathbern.ch

Pfarreileitung

Felix Klingenbeck (fk)

Theologin

Judith von Ah (jv)

Religionspädagogin

Nada Müller (nm)

Ökum. Jugendarbeit

Pierino Niklaus

www.echoecho.ch

Sekretariat

Heidi Sterchi

Mo 07.30-11.30

Di 07.30-11.30

Fr 07.30-11.30

# Samstag, 29. November

10.30 Fyre mit de Chlyne ref. Kirche Münsingen 18.00 Vorabendgottesdienst Kommunionfeier (N. Müller, fk)

# Sonntag, 30. November 1. Advent

10.30 Sonntagsgottesdienst (Kommunionfeier, fk)

### Mittwoch, 3. Dezember

06.15 Roratefeier (Kommunionfeier, fk) anschliessend Zmorge

Donnerstag, 4. Dezember 14.30 Rosenkranzgebet

Samstag, 6. Dezember

18.00 Vorabendgottesdienst (Kommunionfeier, jv)

## Sonntag, 7. Dezember 2. Advent

10.30 Sonntagsgottesdienst (Kommunionfeier, jv) 16.00 Messa in lingua italiana

Mittwoch, 10. Dezember 06.15 Roratefeier

(Kommunionfeier, fk) anschliessend Zmorge

Donnerstag, 11. Dezember 14.30 Rosenkranzgebet

# Wortimpuls

#### Gott leugnen

Nein, nicht durch Worte, nicht durch ein Gedankengebäude, nicht durch Zweifel. Nein, so ist das im Christentum nicht gemeint. Es geht nicht um eine Theorie oder Lehre. Es geht um eine Einstellung und ein Verhalten.

Gott leugnen heisst,

die Zusammenhänge, die Verbindungen, die Beziehungen ausblenden:

Wenn Polizist:innen mit Flaschen und Steinen beworfen werden. Und in ihnen nicht mehr die Väter und Mütter gesehen werden, welche gerne den Sonntagnachmittag mit der Familie verbringen würden.

Wenn Kriegspropaganda ein steriles, technisches Geschehen zeigt. Und die Abertausenden von Toten, Verletzten hüben wie drüben ausgeblendet werden.

Gott leugnen heisst,

die Zusammenhänge, die Verbindungen, die Beziehungen aus-

Denn Menschen sind aufeinander angewiesen und Tiere, Pflanzen, Boden, Luft und Wasser mehr als ausbeutbares Rohmaterial.

Felix Klingenbeck

# Jahr für Jahr neu



Jahr für Jahr wird für die kath. Kirche Münsingen ein Adventsgesteck kreiert (hier das Werk 2022 von Christine Flaim).

# Wach sein

In den Texten aus der Bibel. welche für die Adventszeit vorgesehen sind, kommt oft der Aufruf vor, wach zu sein. Wachsam zu sein. Aufmerksam zu sein. Bereit zu sein.

Das passt gut in die Situation, wo es schwierig ist, festzustellen, was nun stimmt und was nicht; wo die Beeinflussung von Menschen immer ausgeklügelter und raffinierter erfolgt.

Wachsam sein könnte bedeuten: Sich informieren. Lesen und hören. Ausgewählt und mehr als die kurzen Schlagzeilen und Schlagworte.

Wachsam sein könnte heissen: Miteinander reden. Über das, was geschieht. Über das, was beschäftigt. Über das, was hilflos macht. Über das, was bedrohlich erscheint. Verschiedene Meinungen zu hören.

Wachsam sein könnte heissen: Sich mit anderen zusammentun. Sich nicht einreden zu lassen. dass die anderen alle Rival:innen seien und dass es nichts bringe, sich zusammenzutun und gemeinsam etwas zu versuchen. Wachsam sein könnte heissen: Einen Schritt zurücktreten und sich mitten in all dem vielen, was den Alltag bestimmt, kleine Inseln zu nehmen.

Möglichkeiten, diese Wachsamkeit zu üben, gibt es unzählige. Formen, wachsam zu bleiben, gibt es viele. (fk)

# Weihnachts-Familienchor

Fr., 5./12./19. Dezember, 19.00 Pfarreisaal

Gross und Klein, Jung und Alt singen zusammen. Alle sind willkommen. Die geprobten Lieder singen wir an Heiligabend im Familiengottesdienst um 17.00. Anmeldung via Homepage oder Mail bis 4. Dezember.

# Morgens im Kerzenlicht

Mi., 3./10. Dezember, 06.15 Roratefeier: frühmorgens bei Kerzenlicht. Die Feier dauert etwa eine halbe Stunde, danach gibt es für alle Zmorge im Pfar-

# reizentrum. Kultur-Sofa

Montag, 8. Dezember, 20.00

Kath. Kirche Münsingen Pedro Lenz präsentiert seine liebsten Texte aus seinem legendären Schaffen. Begleitet von Alexander Gerber am Piano.

# Mittagstisch

Mittwoch, 10. Dezember,

Anmeldung bis Dienstagmittag

#### Merci, Noemi

Während fünf Jahren war Noemi Onongo als Ministrantin in der Pfarrei im Einsatz. Für den stets verlässlichen und engagierten Dienst ganz herzlichen Dank.

# Bremgarten, Heiligkreuz Zollikofen, St. Franziskus

#### Pfarrei Heiligkreuz 3047 Bremgarten b. Bern

Johanniterstrasse 30, 031 300 70 20 www.kathbern.ch/heiligkreuz

#### Pfarrei St. Franziskus 3052 Zollikofen

Stämpflistrasse 26, 031 910 44 00 www.kathbern.ch/zollikofen

Alle Mitarbeitenden sind per Mail wie folgt erreichbar:

Vorname.Nachname@kathbern.ch

#### Todesfälle

Ausserhalb der Öffnungszeiten des Sekretariats ist die Notfallnummer des diensthabenden Seelsorgers unter 031 910 44 00 erhältlich.

# Sekretariat/Raumreservation

Edith Egger

Melanie Günter

- Bremgarten: 031 300 70 20 heiligkreuz.bremgarten@kathbern.ch
- Zollikofen: 031 910 44 00 franziskus.zollikofen@kathbern.ch

# Haus- und Sakristanendienst

- Bremgarten: Manfred Perler, 031 300 70 26 Clare Arockiam
- Zollikofen: Jürg Uhlmann, 031 910 44 11 Gjevalin Gjokaj, 031 910 44 06

#### Sozialberatung

Astrid Bentlage, 031 910 44 03

#### Senioren- und Gemeinwesenarbeit Dubravka Lastric, 031 910 44 05 Albrecht Hermann, 031 300 70 23

#### Verantwortliche Religionsunterricht und Jugendarbeit

- Religionsunterricht 1.-6. Klasse Evelyne Staufer, 079 769 12 32
- Religionsunterricht 7. Klasse Franz-Josef Glanzmann, 031 300 70 25
- Religionsunterricht 8.+9. Klasse: Brachjahr; Firmung 17+; Kinder- und Jugendarbeit Leo Salis, 031 910 44 04

# Seelsorge

Gheorghe Zdrinia, 031 300 70 24 Franz-Josef Glanzmann, 031 300 70 25 Udo Schaufelberger, 031 910 44 10 Markus Stalder, 031 910 44 01

### Gemeindeleitung

Diakon Markus Stalder, 031 910 44 01

# Gottesdienste

# **Bremgarten**

### Samstag, 29. November

17.30 Ökumenische Vesper mit Maria Furrer Krippenlandschaft

# Sonntag, 30. November

11.00 Bussandacht mit Kommunionfeier im Advent mit Franz-Josef Glanzmann

# Donnerstag, 4. Dezember

09.00 Kommunionfeier mit Pfarreikaffee

10.00 Ökumenische Andacht im Altersheim

# Sonntag, 7. Dezember

11.00 Kommunionfeier mit Gheorghe Zdrinia und Kantor Felix Zeller

# Donnerstag, 11. Dezember

09.00 Kommunionfeier mit Pfarreikaffee

10.00 Ökumenische Andacht im Altersheim

# Zollikofen

#### Sonntag, 30. November

9.30 Bussandacht mit Kommunionfeier im Advent mit Franz-Josef Glanzmann

# Dienstag, 2. Dezember

06.30 Roratefeier mit anschliessend gemeinsamem Zmorge

# Donnerstag, 4. Dezember

16.00 Rosenkranzgebet

# Herz-Jesu-Freitag, 5. Dez.

19.00 Eucharistiefeier

# mit Leonard Onuigbo Sonntag, 7. Dezember

09.30 Kommunionfeier mit Gheorghe Zdrinia

# Dienstag, 9. Dezember

06.30 Roratefeier mit anschliessend gemeinsamem Zmorge

Donnerstag, 11. Dezember 16.00 Rosenkranzgebet

# **Jegenstorf**

# Samstag, 29. November

17.30 Familiengottesdienst im Franziskushaus mit Gheorghe Zdrinia und Evelyne Staufer Segnung Adventskränze

### **Taufe**

Am 22. November durfte Noemi Vittoria, Tochter des Giuseppe Mazza und der Cécile Sabine Schneeberger, das Sakrament der Taufe empfangen. Wir gratulieren und wünschen der Familie Gottes reichen Segen.

# Anlässe

### Im Advent

# Krippenlandschaft **Bremgarten**

Vom 1. Advent bis am 6. Januar 2026 können Sie sich wieder an unserer Krippenlandschaft in der Kirche St. Johannes Bremgarten erfreuen. Die Szenen werden auf den 3. Advent (Gaudete) und auf Weihnachten (Heiliger Abend) umgestellt. Wir freuen uns, wenn Sie vorbeikommen. Bereits jetzt möchten wir Käthi Christen herzlich für ihre Vorbereitungen und kreativen Ideen danken. Sie übernimmt die Federführung für die Umsetzung und wird tatkräftig von unserem Hauswartsteam unterstützt. Merci!

# Krippenszenen-Ausstellung Zollikofen

Vom 1. Adventssonntag bis zum Dreikönigstag werden in der Kirche St. Franziskus Zollikofen wechselnde Szenen aus der Weihnachtsgeschichte dargestellt. Die Geschichte zu den Szenen finden Sie auf unserer Homepage. Wir freuen uns, wenn Sie vorbeikommen!

# Ökumenische Waldweihnachtsfeier für Gross und Klein mit Besuch vom Samichlaus

Samstag, 6. Dezember, 17.00 Matthäuskirche Rossfeld Wir spazieren zum neu gebauten Waldsofa im Reichenbachwald, wo wir beim schön geschmückten Tannenbaum eine Geschichte hören, singen, Punch trinken und hoffen, dass der Samichlaus uns findet. Wir empfehlen warme Kleidung und eine eigene Tasse. Auskunft monika.britt@refbern.ch

#### Feiern im Franziskushaus

Samstag, 6. Dezember, 17.30 Franziskushaus Jegenstorf Heute feiern wir den Heiligen Nikolaus, Bischof zu Myra. Vieles, was wir von ihm «wissen», stammt aus Legenden und Wundergeschichten. Er soll Kinder beschenkt haben und dabei unerkannt in der Stadt unterwegs gewesen sein. Immer wieder gibt es Menschen, die anderen helfen, die leise und selbstverständlich Gutes tun. An diese Frauen und Männer wollen wir denken und ihnen danken. Zu dieser Wort-Gottes-Feier sind alle herzlich eingeladen. Danach können wir noch bei einem Chlause-Apéro gemütlich zusammen sein. Wir freuen uns auf euch! Die Vorbereitungsgruppe

# Kirchenmusik zum 2. Advent in Bremgarten

Im Gottesdienst erklingen adventliche Duette für Sopran, Bass-Bariton und Orgel von Georg Friedrich Händel, Henry Purcell und Luigi Cherubini. Ausführende: Junghwa Stohler, Sopran; Felix Zeller, Bass-Bariton; René Meier, Orgel.

## Offenes Adventssingen mit dem Franziskus-Chor

Am Sonntag, 7. Dezember, 17.00-18.00, in der Kirche St. Franziskus, Zollikofen. Im Anschluss gemütliches Beisammensein bei Punsch und Glühwein im FRANZISKUSZENTRUM «pace e bene».

### Adventlicher Nachmittag

Am Mittwoch, 10. Dezember von 15.00-17.00 laden wir wiederum zu einem Zusammensein im Lindehus Münchenbuchsee ein. Weihnachtliche Geschichten, Lieder und Melodien sowie Kaffee und Kuchen warten auf viele gespannte Besucher:innen.

# Frauenadventsfeier: «Weihnachtslieder und ihre Entstehungsgeschichten»

Am Mittwoch, 10. Dezember findet um 19.00 die Frauenadventsfeier des Frauensportvereins Zollikofen-Münchenbuchsee in der Kirche St. Franziskus Zollikofen statt. Im Anschluss gibt es im FRANZISKUSZEN-TRUM «pace e bene» ein gemütliches Beisammensein bei Tee, Kaffee, Züpfe und Kuchen. Auf Wunsch bringen wir Sie auch nach Hause.

# Adventsfenster Bremgarten Donnerstag, 11. Dezember, 19.00

Johanneszentrum Bremgarten Wir erleuchten unser Adventsfenster, welches Kinder der 2.–4. Klasse gestaltet haben. Kommt vorbei und schaut! Gemütliches Beisammensein bei Glühwein und Punsch und einem kleinen Imbiss. Auskunft: evelyne.staufer@kathbern.ch

### Taizé-Feier

Am Freitag, 12. Dezember, 19.30, findet in der Kirche St. Franziskus Zollikofen die zweite von vier Taizé-Feiern in diesem Winter statt. Es gibt kein Einsingen mehr. Geniessen Sie fünf Minuten vorher die Ruhe und das Ambiente. Im Anschluss gibt es heisse Getränke. Kontakt: Leo Salis

# Ächtwiehnacht

Samstag, 13. Dezember um 14.00 und 15.15 starten die Rundgänge jeweils vor der ref. Kirche Münchenbuchsee.
Das heilige Paar, Hirten und Schafe, Schriftgelehrte und Prophetin, Römer und Zeloten, Herodes und die drei Weisen sowie ihr Kamel lassen die Geschehnisse rund um die Geburt Christi erfahrbar machen. Von 14.00–17.00 gibt es Kaffee und Kuchen in der Taverne im Kirchgemeindehaus.

Und wiederum wird München-

buchsee zu Betlehem. Am

# Offenes Adventssingen für Gross und Klein

Samstag, 13. Dezember, 17.00 Ref. Kirche Münchenbuchsee Eine Bläsergruppe der Harmonie Münchenbuchsee, der Kirchenchor und die Kirchgemeinde laden ein zu einem vorweihnachtlichen gemeinsamen Musizieren. Leitung: Dominik Nanzer. Anschliessend Glühwein, Tee und «Tübeli» im Kirchgemeindehaus.

# Ökumenische Weihnachtsfeier für Senior:innen

# Mittwoch, 17. Dezember, 14.00–17.00

Matthäuskirche Rossfeld Immergrün und lichtgeschmückt ist der Tannenbaum Sinnbild für Leben, Hoffnung und Freude in der Winterzeit. Pfarrer Ulrich Wagner entführt uns in die Weisheit alter Traditionen und ihre leuchtende Botschaft. Geniessen Sie die festlichen Klänge des Singkreises Bremgarten und stimmen Sie bei vertrauten Liedern mit ein. Im Anschluss laden wir Sie zu einem gemütlichen Zvieri im Restaurant der Stiftung Rossfeld ein (Reichenbachstr. 122, Bern). Anmeldung bis Mittwoch, 10. Dezember an anja.rufener@refbern.ch/ 031 309 00 18

# Adventsfenster in Münchenbuchsee

# Mittwoch, 17. Dezember, 17.00–19.00

Lindehus Münchenbuchsee Wir erleuchten unser Adventsfenster, welches eifrige Kinderhände gestaltet haben. Kommt vorbei und schaut! Gemütliches Beisammensein bei Glühwein und Punsch sowie einem kleinen Imbiss. Auskunft: evelyne.staufer@kathbern.ch

#### Adventsfenster in Jegenstorf

Besuchen Sie unser Adventsfenster am Samstag, 20. Dezember von 15.00–19.15 im Franziskushaus Jegenstorf zum Thema «Engel». Wir laden alle herzlich ein, gemütlich mit Getränk und Gebäck (Punsch, Tee, Glühwein, Weihnachtsgebäck) das Wochenende zu geniessen. Für die Kinder und Jugendlichen gibt es ein, zwei Ateliers und auch Spiele. Kontakt: Leo Salis

# Im FRANZISKUSZENTRUM «pace e bene» Zollikofen

- Zumba gold: Mittwoch, 3. Dezember, 09.15–10.05, Auskunft: Dubravka Lastric
- Line Dance: Dienstag, 9. Dezember, 14.15–15.00 und 15.30–16.15
- «Zäme spile»: Mittwoch,
   10. Dezember, 14.00–17.00,
   Info und Fahrdienst: Dubravka Lastric

### Weitere Anlässe

## Fyre mit de Chlyne

Samstag, 6. Dezember, 10.00 Ref. Kirche Münchenbuchsee Ökumenische Kinderfeier mit Gaby von Schroeder: Wir singen, beten, hören Geschichten, basteln und essen Znüni.

#### Bibel teilen

Gemeinsam die Bibel teilen, gemeinsam das Wort Gottes entdecken. Freitag, 19. Dezember von 19.30–20.30 im Franziskushaus Jegenstorf. Jede und jeder ist willkommen – es bedarf keiner Vorkenntnisse, nur eines offenen Herzens.

#### Unbekannte Kirchenräume

In fünf verschiedenen Kirchen feiern unsere beiden Pfarreien regelmässig katholische Gottesdienste. Unsere oft besuchten eigenen Kirchenräume sind uns vertraut, die anderen weniger oder gar nicht. Möchten Sie diese kennenlernen? Ab Januar 2026 laden wir Sie zu einem Treffen in diesen Kirchen ein. Dr. Barbara Braun-Bucher, Historikerin, wird uns diese Kirchenräume näherbringen. Nach jeder Kirchenführung erwartet Sie ein kurzer geistlicher oder musikalischer Input. Bei einem anschliessenden Apéro lernen wir uns besser kennen und tauschen uns aus. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Die Kirchenbesuche finden an **folgenden Daten,** jeweils um 15.00–ca. 15.45 statt:

- 17. Januar 2026: Ref. Kirche Jegenstorf
- 21. März 2026: Ref. Kirche Urtenen
- 25. April 2026: Ref. Kirche Münchenbuchsee
- 30. Mai 2026: Kath. Kirche Zollikofen
- 27. Juni 2026: Kath. Kirche Bremgarten.

# Pfarreileben

# Armut: Was es bedeutet, in einem reichen Land arm zu sein

In der Schweiz ist arm, wer über kein ausreichendes Einkommen verfügt, um seinen Lebensunterhalt zu bestreiten. Krankenkassenbeiträge, angemessener Wohnraum, Stromrechnungen oder etwa Zahnarztbesuche sind unerschwinglich. Armutsbetroffene haben ein deutlich tieferes Einkommen als die Gesamtbevölkerung – weniger als 60 Prozent des mittleren Einkommens. Laut Angaben der Caritas (2023) sind in der Schweiz 708 000 Menschen armutsbetroffen und 1400000 gelten als armutsgefährdet.

Menschen mit Migrationshintergrund, Familien mit mehreren Kindern und Menschen mit einem geringen Bildungstand tragen ein erhöhtes Armutsrisiko. Gesundheitliche Gründe und Schicksalsschläge können ebenfalls in die Armut führen. Häufig schämen sich Betroffene, sprechen nicht über ihre Situation und können sich niemandem anvertrauen. Sie leben zurückgezogen und geraten in Schuldenspiralen, aus denen es sehr schwer ist, wieder herauszufinden.



Bildquelle: M. Günter / ChatGPT

Kirchen bieten von jeher einen wichtigen Beitrag, Menschen in prekären Lebenssituationen zu unterstützen, und mit ihren professionellen Sozialberatungen leisten sie in den Pfarreigebieten eine wichtige Aufgabe. Sie beraten und unterstützen Menschen, die Unkenntnis über ihre Ansprüche haben, nicht wissen, wohin sie sich mit ihren Anliegen und Fragen wenden können, oder die Hilfe bei der Erschliessung von Ressourcen benötigen. Auch in den Pfarreien St. Franziskus in Zollikofen und Heiligkreuz in Bremgarten werden Menschen in schwierigen Lebenssituationen unterstützt und begleitet und je nach Situation an andere Fachstellen verwiesen. Unsere Beratungen sind vertraulich und stehen allen Menschen offen, unabhängig von ihrer Religion, Weltanschauung, Nationalität und ihrem Aufenthaltsstatus. Astrid Bentlage

# Pastoralraum Oberaargau

# Pastoralraumsekretariat

www.kathbern.ch/oberaargau Franca Fabbricatore Romina Glutz Natascha Ruchti

Turmweg 3, 3360 Herzogenbuchsee pastoralraum@ kathlangenthal.ch 062 961 17 37 Mo-Fr 09.00-11.30 Mo-Do 14.00-16.00

# Unsere Kirchen

**Langenthal Maria Königin**4900 Langenthal
Schulhausstrasse 11a

**Roggwil Bruder Klaus** 4914 Roggwil Bahnhofstrasse 73

Herzogenbuchsee Herz Jesu 3360 Herzogenbuchsee

Weissensteinstrasse 10
Huttwil
Bruder Klaus
4950 Huttwil

Südstrasse 5

Wangen St. Christophorus 3380 Wangen a.A. Beundenstrasse 13

Niederbipp Heiligkreuz 4704 Niederbipp Hintergasse 38

# Pastoralraumleiter Diakon

Francesco Marra francesco.marra@ kathlangenthal.ch 062 961 17 37 Vikar

Jaimson Mathew jaimson.mathew@ kathlangenthal.ch 062 961 17 37

Pfarreiseelsorgerin Flavia Schürmann flavia.schuermann@ kathlangenthal.ch 062 961 17 37

Pfarreiseelsorger i.A. Paul-Flavien Binyegeg paul.binyegeg@ kathlangenthal.ch

062 961 17 37 Religionspädagogin i. A. Saskia Schaffhauser

saskia.schaffhauser@kathlangenthal.ch 062 961 17 37

Gesellschaft und Soziales Beatrice Meyer

beatrice.meyer@ kathlangenthal.ch 062 961 17 37 Kirchenmusiker Thomas Friedrich

thomas.friedrich@ kathlangenthal.ch 079 713 92 36

# Raumreservationen

062 961 17 37 pastoralraum@ kathlangenthal.ch

Kirchgemeindehaus Langenthal 062 922 83 18 info@kathlangenthal.ch

# Gottesdienste

1. Advent Samstag, 29. November

16.15 Rosenkranzandacht in Langenthal

17.00 Eucharistiefeier
in Langenthal
Jaimson Mathew
Stiftjahrzeit Markus Müller

Sonntag, 30. November

09.00 Eucharistiefeier

in Huttwil
Jaimson Mathew
Adventskranzsegnung
mit anschliessendem
Kirchenkaffee
Die 5./6.-Klässler gestalten den Gottesdienst mit.

09.00 Eucharistiefeier (hr)
in Langenthal
Pater Antonio Šakota

09.00 Wortgottesfeier
in Niederbipp
Flavia Schürmann
Adventskranzsegnung
10.30 Wortgottesfeier

in Langenthal
Francesco Marra
11.00 Eucharistiefeier

in Herzogenbuchsee
Jaimson Mathew
16.30 Eucharistiefeier (i)

**in Langenthal** Don Gregorio Korgul

Dienstag, 2. Dezember 09.00 Eucharistiefeier in Langenthal Jaimson Mathew

Mittwoch, 3. Dezember 06.00 Lichtfeier (Rorate)

in Wangen a. A.
Francesco Marra
Paul-Flavien Binyegeg
mit anschliessendem
Frühstück

Donnerstag, 4. Dezember

10.00 Wortgottesfeier im Alterszentrum Jurablick in Niederbipp
Flavia Schürmann

Freitag, 5. Dezember

06.00 Lichtfeier (Rorate)
in Langenthal
Jaimson Mathew
mit anschliessendem
Frühstück

19.00 Adventsfeier
in Herzogenbuchsee
Flavia Schürmann

2. AdventSamstag, 6. Dezember17.00 Wortgottesfeier

**in Langenthal** Francesco Marra Stiftjahrzeit Marie Biffiger-Lötscher

Sonntag, 7. Dezember

08.45 Wortgottesfeier in Roggwil

Paul-Flavien Binyegeg 09.00 Eucharistiefeier (hr) in Langenthal

Antonio Šakota

09.00 Eucharistiefeier in Huttwil

Jaimson Mathew 09.00 Wortgottesfeier

**in Niederbipp** Francesco Marra

10.30 Eucharistiefeier in Langenthal

Jaimson Mathew 11.00 Wortgottesfeier

in Herzogenbuchsee Paul-Flavien Binyegeg Stiftjahrzeit Anna Huber

16.30 Eucharistiefeier (i)
in Langenthal
Don Gregorio Korgul

Montag, 8. Dezember
Mariä Empfängnis
19.00 Eucharistiefeier
in Langenthal
Francesco Marra

Jaimson Mathew

Mittwoch, 10. Dezember

06.00 Lichtfeier (Rorate)

in Huttwil

Jaimson Mathew mit anschliessendem Frühstück

Freitag, 12. Dezember 06.00 Lichtfeier (Rorate) in Herzogenbuchsee Jaimson Mathew mit anschliessendem Frühstück

# Anlässe

Musik und Wort bei Kerzenschein

Musik für Querflöte und Klavier Am Sonntag, 30. November, 16.00, Alterszentrum Jurablick, Niederbipp. Mitwirkende: Salvea Friedrich (Querflöte), Arromiha Uruthirasingam, Claudia Rempfler, Thomas Friedrich

Pier 49 – eifach zäme ässe

Am Donnerstag, **4. Dezember, ab 11.45**, Mittagstisch im katholischen KGH in Langenthal

Jassnachmittag

Am Dienstag, **9. Dezember, 14.00,** im Pfarrsaal der röm. kath. Kirche in Huttwil.

#### Ökum. Fyre mit de Chline

Freitag, 5. Dezember, 10.30, im Zwinglihaus in Langenthal Ein ökumenisches Angebot für die Kleinsten und ihre Begleitpersonen. Flavia Schürmann, Pfarreiseelsorgerin

## Tag der Freiwilligen

Am Freitag, **5. Dezember, ab** 17.00 bis 21.00, Haslibrunnen AG in Langenthal. Wir danken herzlich für das wertvolle Engagement in der Freiwilligenarbeit. Weitere Infos unter www.kathbern.ch/oberaargau

#### Adventsfeier

Am Freitag, 5. Dezember, 19.00, Kirche Herz Jesu in Herzogenbuchsee. Anschliessend gemütliches Beisammensein im Kirchgemeindehaus. Anmeldung aus organisatorischen Gründen bis Mittwoch, 3. Dezember erwünscht: Cornelia Lienhard, 079 473 16 85 oder clienhard@haerterei.ch

#### Sankt-Nikolaus-Feier

Am Samstag, 6. Dezember, 17.00, Bruder Klaus im Pfarreisaal in Huttwil. Gemeinsam singen wir Lieder, hören eine Geschichte und feiern den Nikolaustag. Gemütliches Beisammensein mit kleinem Imbiss Hilde Kleiser, Religionslehrerin

#### Ökumenischer Mittagstisch

Am Sonntag, 7. Dezember, 12.00, im reformierten Kirchgemeindehaus in Roggwil. Anmeldung bis 4. Dezember bei Daniela Stucki, 062 929 25 63

#### Musik und Wort bei Kerzenschein

Musik für Alphorn und Orgel Am Sonntag, 7. Dezember, 17.00, Kirche St. Cristophorus, Wangen a. A. Mitwirkende: Franz Schüssele (Alphorn), Lavinia Mazzolena, Janine Bruno, Thomas Friedrich. Anschliessend Apéro

# Offenes Adventsund Weihnachtssingen

Am Mittwoch, 10. Dezember, 20.00, ref. Kirche Eriswil Organisiert vom katholischen Kirchenchor und Kirchenchor Eriswil, mit verschiedenen Instrumentalist:innen.

# Offenes Singen an Gaudete

Am Samstag, 13. Dezember, im Anschluss an den Gottesdienst (17.00), Kirche Maria Königin in Langenthal. Organisiert vom katholischen Kirchenchor Langenthal. Anschliessend Glühwein und Gebäck.

# Infos/Aktuelles

#### Monatslied für Dezember

«Gross sein lässt meine Seele den Herrn» aus dem RU+ 026 Mitsingen und mitlesen auf unserer Webseite: www.kathbern.ch/oberaargau



#### Gemeinsam etwas Gutes tun

29./30. November: Kollekte für die Universität Freiburg. Unterstützung besonders der Projekte in Ethik, Umweltgeisteswissenschaften und Stipendien für Studierende aus Schwellenländern. 6./7. Dezember: Jugendkollekte. Die Finanzierung von Jugendverbänden und -projekten wird zunehmend schwieriger. Die Jugendkollekte soll helfen, diesen Ausgleich zu schaffen.



#### Rückblicke

#### Pfarreifest Herzogenbuchsee

Am 26. Oktober gestalteten die Scalabrini-Missionarinnen einen eindrucksvollen Gottesdienst.





Im Anschluss gab es ein einfaches Mittagessen, danach stellten sie ihre wertvolle Arbeit vor und gaben Einblicke in ihr weltweites Engagement im Dienst an Migrant:innen. Dieser Moment der Begegnung und des Austauschs war von besonderer Bedeutung.

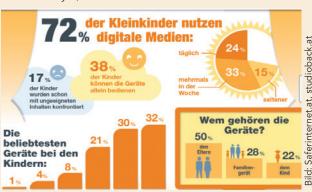
# Castagnata 10. November

Die traditionelle Castagnata ist ein gemütliches Herbstfest, bei dem die Gemeinschaft zusammenkommt. Bei Musik und guter Laune gab es leckere Marroni, Kürbissuppe und Dessert, alles, was die Jahreszeit zu bieten hat.



#### Digitale Welt - Chance und Herausforderung

Digitale Medien sind heute überall. Schon die Kleinsten wachsen damit auf: 72% der Kinder zwischen 0-6 Jahren nutzen digitale Geräte, und 38% können sie sogar selbst bedienen – das zeigt eine Studie aus Österreich (Saferinternet.at). Die Informationen sorgten am Bildungsanlass «Digitale Medien Zuhause und Kirche» für Staunen und Nachdenklichkeit. Wie gehen wir mit dieser digitalen Welt um, die sich so schnell verändert? Klar ist: Medienkompetenz gehört heute in der Schweiz zum Alltag. Dazu zählt nicht nur der richtige Umgang mit Technik und Daten, sondern auch ein gesundes Gleichgewicht zwischen online und offline, zwischen Bildschirm und Begegnung. Beatrice Meyer, Gesellschaft und Soziales



# Pastoralraum **Emmental**

#### Diakon **Martin Tanner**

Burgdorf martin.tanner@kath-burgdorf.ch Telefon 034 422 22 95

#### Leitender Priester **Georges Schwickerath**

Bischofsvikar 032 321 33 60

#### **Pfarrer Donsy Adichiyil**

Utzenstorf pfarrer@kathutzenstorf.ch 032 665 39 39

#### Diakon **Peter Daniels**

Langnau peter.daniels@kathbern.ch 034 402 20 82

## Missionario **Grzegorz Korgul**

Burgdorf missione@kath-burgdorf.ch 034 422 54 20

#### Gottes Licht im Jesuskind

Schon ganz kleine Kinder, die zum ersten Mal in ihrem Leben die Geburt Jesu Christi feiern, strecken ihre Arme den brennenden Kerzen an der Weihnachtstanne entgegen. Wie gerne möchten sie mit ihren Fingern das flackernde Licht berühren,



weil es eine faszinierende Wirkung auf sie hat. Das Symbol «Licht» gehört zur Adventszeit mit ihrem Höhepunkt, dem Fest der Geburt Jesu Christi. So soll unser diesjähriges Weihnachtsthema vom Licht erfüllt sein. Licht als Symbol wird auch den Worten gerecht, die Jesus selbst über sich gesagt hat: «Ich bin als Licht in die Welt gekommen.» Auch der Apostel Paulus überbringt den christlichen Gemeinden immer wieder die Lichtbotschaft.

Er erinnert die Menschen, dass das Licht, das in Christus aufgegangen ist, in ihren Herzen leuchten und sie bestärken soll, hinauszutragen in die Welt, was Gott mit der Geburt seines Sohnes der Erde schenken wollte: Liebe, Frieden und Hoffnung. Licht am Horizont, so würden vielleicht Jugendliche mit ihren Sehnsüchten dieses Licht deuten. Wer in den letzten Wochen in unserer Kirche zugegen war, konnte eine Holzbrücke entdecken. Diese Brücke wird in den kommenden Wochen eine wegweisende Brücke werden, ganz im Sinne der Lichtbotschaft.

Die ganze Pfarrei ist eingeladen, an dieser Brücke mitzuwirken und sie mit eigenen Gedanken, Hoffnungen und Gebeten zu gestalten. Wo Menschen Brücken bauen. kann Hoffnung nach einer heilen Welt entstehen und Gottes Licht im Jesuskind lebendig werden. In diesem Sinne möchten wir Ihnen eine Adventszeit voller Licht und freudiger Erwartung wünschen.

Claudia Gächter Wydler Katechetin und Jugendseelsorgerin

# Burgdorf Maria Himmelfahrt

#### 3400 Burgdorf

Friedeggstrasse 12 034 422 22 95 www.kath-burgdorf.ch info@kath-burgdorf.ch

#### **Sekretariat**

Di-Fr 08.30-11.30 Burgdorfer Schulferien: Di-Do 08.30-11.30

# Sonntag, 30. November

09.00 Eucharistiefeier zum 1. Advent (dt./ital.) G. Korgul, M. Tanner und E. Rey Kühntopf Kollekte: für die Universität Freiburg i.Ue.

17.00 Familienfeier zum 1. Advent zum Thema «Licht», I. Ruckstuhl

Dienstag, 2. Dezember 16.30 Rosenkranz deutsch Mittwoch, 3. Dezember 06.30 Roratefeier, G. Korgul 18.00 Rosenkranz kroatisch Samstag, 6. Dezember 10.00 Tauffeier 18.00 Santa Messa, G. Korqul Sonntag, 7. Dezember 11.00 Eucharistiefeier, T. Müller Kollekte: Jugendkollekte

Montag, 8. Dezember 09.30 ElKi-Treff

Dienstag, 9. Dezember 16.30 Rosenkranz deutsch Mittwoch, 10. Dezember 06.30 Roratefeier, G. Korgul 18.00 Rosenkranz kroatisch

#### Informationsanlass

Sonntag, 30. November, 10.00 im Pfarreisaal, anschliessend Kaffee und Guetzli Im Anschluss an die Eucharistiefeier laden wir die Gemeinde gerne zu einem Informationsanlass zur künftigen Pfarreileitung ein.

# Familienfeier zum 1. Advent zum Thema Licht

Sonntag, 30. November, 17.00 Im Anschluss sind alle herzlich zu Punsch und Guetzli eingeladen.

#### Roratefeiern

# Mittwoch, 3. und 10. Dezember, 06.30

Wir begrüssen Sie zu unseren adventlichen Frühgottesdiensten bei Kerzenstimmung. Die Frauenband begleitet die Feiern musikalisch. Anschliessend sind alle

zum Zmorge eingeladen, um gestärkt den Tag zu beginnen.



Bild: Markus Bolliger

#### Krippenspiel

#### Mittwoch, 24. Dezember, 16.30

Schüler:innen der 1.-6. Klasse sind zur Mitgestaltung des Familien-Weihnachtsgottesdienstes eingeladen. Die Proben finden statt: 5., 17. und 22. Dezember. Details und Anmeldung bis 2.12. im Sekretariat.

#### Merci

Jedes Jahr leisten Freiwillige in unserer Pfarrei Hunderte von Stunden Freiwilligenarbeit – sei es beim Bewirten. Dekorieren und Gestalten, beim Lektorendienst, als Besucher:in von älteren Pfarreimitgliedern usw. Wir sagen Merci!

#### Willkommen

Zum Eltern-Kind-Treff, der alle drei Wochen montags im Saal des Pfarreizentrums stattfindet! Für kleine Entdecker von 0-5 Jahren (und gerne auch ältere Kinder): Begleitet uns auf eine spannende Reise mit den Stoffmäusen Ben und Sara, die bei jedem Treffen eine neue Geschichte aus der Bibel erzählen und mit ihrem Luftballon umherreisen. Unsere Zwergin Lotty bringt die Kinder mit Singen, Tanzen und Basteln in Bewegung. Es erwarten euch Momente voller Musik, Kreativität und Freude. Nach den Aktivitäten ist bei einem feinen Znüni und einer Tasse Kaffee ausreichend Zeit für Austausch und Gespräche.

# Taufe

Wir gratulieren der Familie Cohen zur Taufe ihrer Tochter Ciara.

#### **Todesfall**

5. November: Georges Wüthrich, zuletzt wohnhaft in Burgdorf Gott schenke dem Verstorbenen das Licht der Auferstehung, den Hinterbliebenen Hoffnung und

# Langnau **Heilig Kreuz**

#### 3550 Langnau

Oberfeldstrasse 6 034 402 20 82 www.kirchenlangnau.ch heiligkreuz.langnau@ kathbern.ch Gemeindeleitung Diakon Peter Daniels **Sekretariat** Jayantha Nathan Jugendseelsorge Claudia Gächter Wydler Susanne Zahno

# 1. Adventssonntag Sonntag, 30. November

09.30 Gottesdienst mit Kommunionfeier Diakon Peter Daniels Kollekte: Uni Freiburg 17.00 Rosenkranzgebet Dienstag, 2. Dezember

09.00 Zeit mit Gott - Zeit für mich, Liturgiegruppe Freitag, 5. Dezember

18.00 Andacht mit Senior:innen St. Nikolaus Samstag, 6. Dezember

18.00 Samichlous-Bsuech in der Kirche

# 2. Adventssonntag Sonntag, 7. Dezember

09.30 Gottesdienst mit Kommunionfeier Diakon Peter Daniels Kollekte: Jugendkollekte Mittwoch, 10. Dezember 06.15 Roratefeier

Katechetinnen Claudia Gächter und Susanne Zahno anschliessend Zmorge

# Advents- und Weihnachtsessen - Seniorenanlass

Eine Gelegenheit mit anderen Senior:innen zu reden, sich auszutauschen und einen gemütlichen Abend mit einem feinen Essen zu geniessen. Am Freitag, 5. Dezember um 18.00 treffen wir uns zuerst in der Kirche, dann Essen im Pfarreizentrum. Bitte anmelden.

#### Samichlous-Bsuech

Der Samichlaus kommt mit seinem Schmutzli zu uns in die Kirche! Er freut sich darauf, euch Kinder zu treffen, euch schöne Geschichten zu erzählen und eure Versli zu hören.

#### 2. Adventssonntag

Willy Duss, Orgel, und Franz Lukas Schnyder, Oboe, begleiten den Gottesdienst am Sonntag, 7. Dezember musikalisch. Sie spielen Werke von Giuseppe Sammartini, Johann Sebastian Bach und Christian Gotthilf Tag. Seien Sie herzlich willkommen.

#### Ökumenische Adventsfeier

# Sonntag, 7. Dezember 13.30 im ref. Kirchgemeindehaus, Langnau

Musik mit Posaunenchor Langnau und Jodlergruppe «Wurstsalat». Diakon Peter Daniels, Pfr. Adrian Hartmann und das freiwillige Seniorenteam gestalten diesen Anlass. Als Ehrengäste dürfen wir Walter Sutter, Gemeindepräsident, Stefan Bongiovanni, ref. Kirchgemeinderatspräsident, und Claudia Gächter, kath. Kirchgemeinderatspräsidentin, begrüssen.

#### Rorate

Wir versammeln uns im Kerzenlicht früh am Morgen um 06.15 zu unserer besinnlichen Rorate-Andacht am 10. Dezember. Gemeinsam möchten wir in der Stille und im Gebet dem Licht entgegengehen. Im Anschluss sind alle herzlich zu einem gemütlichen Frühstück im Pfarreizentrum eingeladen.

# Weihnachtsmarkt «klein, aber fein»

Auf dem Viehmarktplatz mit Unterhaltung begrüssen wir euch an folgenden Tagen:

#### Freitag, 12. Dezember 16.00 bis 22.00

ca. 17.00 Musikgruppe aus der Ukraine 18.00-19.00 Ämmitau Highland Pipers 19.30-20.30 Tuba-Christmas + Örgeli Samstag, 13. Dezember

# 11.00 bis 22.00

13.30-13.30 Alphorngruppe 15.30-16.30 Steelband Notabene 18.00-18.30 Kids Band

#### Krippenspiel

Für das Krippenspiel am 24. Dezember um 16.00 suchen wir Kinder, die mitspielen möchten. Kontakt: 076 475 71 73

# Utzenstorf St. Peter und Paul

#### 3427 Utzenstorf Landshutstrasse 41

**Pfarrer** Donsy Adichiyil

pfarrer@kathutzenstorf.ch

**Sekretariat** 032 665 39 39 info@kathutzenstorf.ch www.kathutzenstorf.ch Plaudertelefon

078 311 58 94

Rosenkranz vor jeder Hl. Messe, Beichtgelegenheit vor den Wochenend-Gottesdiensten oder nach Absprache

## 1. Adventssonntag Samstag, 29. November

14.00 Kerzenziehen mit der Schönstatt-Gruppe 17.30 Heilige Messe Kollekte: Bistumskollekte für die Universität Freiburg i. Ue.

Sonntag, 30. November 11.00 Familiengottesdienst Dienstag, 2. Dezember 17.20 Kreuzweg/Rosenkranz 19.00 Heilige Messe Mittwoch, 3. Dezember 19.00 Heilige Messe Donnerstag, 4. Dezember

06.00 Rorate-Gottesdienst. anschliessend Frühstück

Herz-J.-Freitag, 5. Dezember 19.00 Heilige Messe/Anbetung

## 2. Adventssonntag Samstag, 6. Dezember

09.00-17.00 Anbetung zum Herz-Mariä-Sühnesamstag mit eucharistischem Schlusssegen

17.30 Heilige Messe mit Aussendung des St. Nikolaus. Anschliessend erwartet der St. Nikolaus die angemeldeten Kinder.

Kollekte: Bistumskollekte für die Kinder- und Jugendarbeit

#### Sonntag, 7. Dezember

11.00 Heilige Messe d, i, p mit Don Gregorio und mit dem LutraCor

# Mariä unbefleckte Empfängnis Montag, 8. Dezember

19.00 Heilige Messe 19.45 Treffen der Gebetsgruppe «Ave Maria»

# Dienstag, 9. Dezember

17.20 Kreuzweg/Rosenkranz 19.00 Heilige Messe

#### Mittwoch, 10. Dezember

19.00 Rorate-Gottesdienst mit Jahrzeit für die verstorbenen FMG-Mitglieder, anschliessend Adventsfeier der FMG

# Donnerstag, 11. Dezember 09.00 Heilige Messe 14.00 Selfmade-Handarbeiten Freitag, 12. Dezember



19.00 Heilige Messe/Anbetung

Herr Jesus Christus, du bist das Licht, das in die Finsternis dieser Welt gekommen ist. Wir wollen uns im Advent aufmachen, um diesem Licht zu begegnen.

Lass uns immer mehr zum Licht der Hoffnung und des Friedens, zum Licht der Freude und des Glaubens für andere werden.

Mache uns zu Botinnen und Boten deines Kommens.

#### Kerzenziehen für Kinder

Samstag, 29. November, 14.00 Du darfst dich freuen auf einen tollen und kreativen Nachmit-

Anmeldung bis 27. November an G. Calabrò 079 347 04 79



# Advents-Event für unsere Kinder von 8-14 Jahren

Samstag, 13.12., 10.00-18.30 Es erwarten dich tolle Workshops zur Advents-und Weihnachtszeit, dazu wunderbare und zauberhafte Stimmung.



G. Calabrò und das Jugendteam freuen sich auf deine Anmeldung bis am 6. Dezember: pfarreijugend@kathutzenstorf.ch oder über 079 347 04 79.

# Pastoralraum Seeland

www.kathbern.ch/lyss-seeland

#### Pfarreizentren

Maria Geburt Oberfeldweg 26, 3250 Lyss 032 387 24 01

St. Katharina Solothurnstrasse 40, 3294 Büren a/A 032 387 24 04

St. Maria Fauggersweg 8, 3232 Ins 032 387 24 02

St. Peter und Paul Bodenweg 9, 2575 Täuffelen 032 387 24 02

#### **Pastoralraumleitung**

Petra Leist, 032 387 24 10 petra.leist@kathseeland.ch Stefanie Ullrich, 032 387 24 11 stefanie.ullrich@kathseeland.ch

#### Pfarreiseelsorger

Jerko Bozic, 032 387 24 14 jerko.bozic@kathseeland.ch

#### Katechese

Markus Schild, 032 387 24 18 markus.schild@kathseeland.ch Bianca Burckhardt, Magdalena Gisi, Angela Kaufmann, Marianne Maier, Sarah Ramsauer, Karin Schelker

#### **Besondere Dienste**

Barbara Ammann, Liturgie Magdalena Gisi, Koinonie Cili Märk-Meyer, Diakonie

#### Pfarreisekretariat

Gabi Bangerter, Martina Bäriswyl, Béatrice Becker, Irene Riedwyl, Claudia Villard

# Hauptsakristan

Rik Rapold 032 387 37 10

#### Sterndeuter



«Wir haben seinen Stern gesehen.» (Mt 2,2) Der erste «Welt-«Star» macht sich kund. Aus «aller Welt» kommen die Gelehrten. Sie spüren: Da kommt etwas Neues – eine neue Hoffnung. J. Bozic

# 1. Advent



Sonntag, 30. November Rorate, Büren Konzert, Lyss Freitag, 5. Dezember Andacht,ref. Kirche Diessbach Mini-Weihnachtsfeier

# 2. Advent



Samstag, 6. Dezember
Nikolausfeier Büren
Sonntag, 7. Dezember
Rorate, Lyss
Besuch St. Nikolaus, Lyss
Montag, 8. Dezember
Seniorenweihnacht, Ins
Mittwoch, 10. Dezember
Seniorenadvent, Büren
Freitag, 12. Dezember
Andacht, ref. Kirche Diessbach
Adventsfenster, Täuffelen

#### 3. Advent



Sonntag, 14. Dezember Konzert und Singen, Lyss Friedenslicht, Lyss Dienstag, 16. Dezember Seniorenfeier, ref. Kirche Büren Freitag, 19. Dezember Andacht, ref. Kirche Diessbach

#### 4. Advent

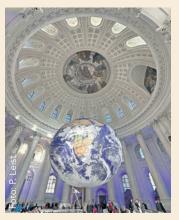


Samstag, 20. Dezember
Versöhnungsfeier
Sonntag, 21. Dezember
Konzert S. Scheuner, Lyss
24. und 25. Dezember
Weihnachtsgottesdienste
Details bereits auf der Homepage ersichtlich

4 Bilder: Pixabay

# Gaia oder Christkönig?

Kürzlich stiess ich auf eine besondere Kunstinstallation: Gaia. Eine sich drehende Erdkugel, gestaltet aus Satelliten-Aufnahmen (L. Jerram), schwebte mitten im riesigen Dom von Sankt Blasien. Das Kunstwerk von 10 Metern wurde unglaublich gefeiert und zog Tausende an – ein bisschen überraschte mich das. Wenn man herumblickte, sah man überall im Raum Personen. die für Fotos posierten: Alle wollten als «Erd-Trägerin» oder «Welt-Umarmer» verewigt sein. Ich seufzte «Wenn es nur so wäre?». Nahe am Christkönigsfest dachte ich an Christus, den «Salvator mundi» (Retter der Welt) und an die Christophorus-Legende – der Heilige trägt das Jesuskind über den Fluss und wundert sich, wie schwer es ist, bis es ihm erklärt, dass er mit ihm die Welt getragen habe. Gern hätte ich die Leute ge-



fragt, ob sie das, was sie jetzt mit Geste darstellen, auch in ihrem Leben umsetzten. Wie sieht es aus mit Klima, Tierschutz, Auto, Essen? Aber ich wollte keine Spassverderberin sein. Ich liess die Situation auf mich wirken: Diese riesige Kugel wurde in einer riesigen Kirche von einer riesigen Kuppel getragen – die Erde ist eben nicht die ganze «Welt». Sie ist nicht selbst «Göttin» (namens Gaia), sondern

sie ist umfangen und getragen von Gott, Urgrund des Himmels und der Erde.

Viele Anwesende hörte ich staunen: «So gross ist Afrika?» – Ja! Die üblichen Weltkarten zeigen ein verzerrtes Bild. Selbst, wenn man den extra eingebauten «Hochstand» bestieg und knapp auf Augenhöhe mit dem Äquator war, konnte man Europa immer noch nicht sehen, gerade mal so das Mittelmeer. Direkt auf dem Äquator leben unsere Pfarreipartner am Viktoriasee. So viele Menschen sind das ganze Jahr nicht in der Kirche. Haben sie etwas mitgenommen? Die Kugel selbst hat mich nicht so sehr fasziniert, aber ihr Verhältnis zum Gotteshaus und das Verhältnis der Menschen zu ihr. Gerade haben wir mit dem Christkönigsfest das alte Kirchenjahr geschlossen, mit dem Advent beginnt das neue - werde es uns ein Jahr für «Gaia». Petra Leist

# Advent, Advent...

Es ist wieder so weit. Unser
Team teilt elektronisch eine Adventsgeschichte in 24 Teilgeschichten per Telefon. Eltern und Kinder bis und mit der 3.
Klasse sind brieflich informiert.
Falls auch Sie Interesse haben, melden Sie sich bis am 29.11.
per Mail an: angela.kaufmann@kathseeland.ch.

M. Schild

#### Adventskränze



Samstag, 29. November, Büren 09.00–12.00. Gelegenheit, einen eigenen Adventskranz zu gestalten. Das Dekomaterial und die Kerzen stehen bereit. Wer noch einen Strohring vom letzten Jahr zu Hause hat, möge ihn zum Wiederverwenden mitbringen. Begegnung bei Kaffee/Tee und Gebäck.

J. Bozic

# **Rorate**



Sonntag, 30. November, Büren 07.30. Adventliche Rorate-Lichtfeier frühmorgens in St. Katharina Büren. Segnung der Adventskränze und gemeinsames Zmorge.

J. Bozic

Sonntag, 7. Dezember, Lyss 07.30. Adventliche Rorate-Lichtfeier mit Frühstück. Das LOLY überträgt die Feier. S. Ullrich

#### **Adventskonzerte**

Sonntag, 30. November, Lyss
18.00. Konzert mit A. Lozova
(Klavier und Cembalo) mit
B. Mast (Querflöte)
Sonntag, 14. Dezember, Lyss
18.00. Warten aufs Friedenslicht
mit A. Lozova. Weihnachtslieder
selber singen, dazu besinnliche
Melodien. P. Leist

#### St. Nikolaus



Samstag, 6. Dezember, Büren 17.00. Feier mit dem Ad-hoc-Kinderchor der Musikschule Lengnau-Büren (R. Zimmermann). Anschliessend Begegnung mit dem Nikolaus. Anmeldung für das Chlouse-Säckli via Sekretariat.

J. Bozic

Sonntag, 7. Dezember, Täuffelen: 10.15. Am Ende des Kindergottesdienstes bekommen wir Besuch vom Nikolaus. S. Ramsauer, M. Gisi

Lyss: 17.00. Nebst dem Besuch beim St. Nikolaus erwarten euch am Feuer und im Saal Geschichten zum Zuhören. Der Samichlaus freut sich schon jetzt auf die vielen Beiträge der Kinder! Anmeldungen an Angela Kaufmann.

A. Kaufmann

# Adventsverkauf

Wieder dürfen wir Töpferwaren zugunsten unseres Pfarreiprojektes Kenia verkaufen, diesmal zu weihnachtlichen Themen – Engel, Kerzen, Schäfchen –, kleine Geschenke, Besinnliches, Deko. Und zwar an Anlässen und Gottesdiensten am 2. und 3. Advent in unseren 4 Kirchen.



Nebenbei können Sie sich an unserer Weihnachtsaktion «Der andere Christmastree» beteiligen: Schenken Sie Senioren unserer Partnerpfarrei am Viktoriasee einen Baumsetzling. *P. Leist* 

#### **Abschied Kirchenchor**

Nach 74 Jahren gemeinsamen Singens für unzählige Gottesdienste und gelebter Gemeinschaft muss sich der Katholische Kirchenchor Lyss schweren Herzens leider auflösen. Durch Rücktritte altershalber und fehlenden Nachwuchs ist eine Fortführung nicht mehr möglich. Ein herzliches Dankeschön an alle ehemaligen und heutigen Sängerinnen und Sänger für ihr Engagement über die vielen Jahre, an die Chorleiter und Chorleiterinnen, die uns immer motivierten, sowie für die Unterstützung durch Pfarrei und Kirchgemeinde.

Am Sonntag, 11. Januar, 10.30, singen wir im Gottesdienst in Lyss zum letzten Mal, etwas verstärkt durch den Chor Singln Büren. Unser ehemaliger Priester Matthias Neufeld wird die Eucharistie mit uns feiern. Anschliessend laden wir alle herzlich zum Apéro riche ins Pfarreizentrum. Es würde uns freuen, dich an diesem Anlass mit dabei zu haben.

K. Weber-Ottiger und H.-P. Rey

# Aus der Jugend

Mittwoch, 3. Dezember 14.00 Basis 2, 1. Klasse Mittwoch, 10. Dezember 14.00 Unterricht 3. Klasse



Bild: Image

# Kollekten

**30.11.:** Universität Freiburg **7.12.:** Jugendkollekte



# Gottesdienstagenda

Adventssonntag
 Samstag, 29. November
 18.00 Kommunionfeier, Lyss

P. Bühler Sonntag, 30. November

07.30 Rorate, Büren, J. Bozic 10.15 Kommunionfeier, Ins P. Bühler

11.15 Kommunionfeier, Büren J. Bozic

# 2. Adventssonntag Samstag, 6. Dezember

17.00 Nikolausfeier, Büren J. Bozic

18.00 Eucharistiefeier, Lyss G. Zovko (17.15 Beichte)

#### Sonntag, 7. Dezember

07.30 Rorate, Lyss, S. Ullrich09.15 Eucharistiefeier, Büren

G. Zovko

10.15 Kommunionfeier, Täuffelen, S. Ullrich

19.15 Taizé-Feier, ref. Kirche Lyss E. Ziehlmann

# Werktags

Dienstag, 2. Dezember

11.40 Mittagsgebet, Büren15.00 Seelandheim

Mittwoch, 3. Dezember

08.20 Rosenkranz, Lyss 09.00 Eucharistiefeier, Lyss

Donnerstag, 4. Dezember

09.00 Kommunionfeier Täuffelen (Laudes 08.30)

#### Freitag, 5. Dezember

09.00 Ökum. Andacht ref. Kirche Diessbach

14.30 Frienisberg

19.15 Tamilischer Gottesdienst,
Lyss

#### Montag, 8. Dezember

14.00 Seniorenadvent, InsDienstag, 9. Dezember11.40 Mittagsgebet, Büren

**Mittwoch, 10. Dezember** 08.20 Rosenkranz, Lyss

09.00 Kommunionfeier, Lyss anschl. Kaffee

14.30 Senioren-Adventsfeier, Büren

**Donnerstag, 11. Dezember** 09.00 Kommunionfeier, Ins

Freitag, 12. Dezember

09.00 Ökum. Adventsandacht ref. Kirche Diessbach

10.00 Montlig, Täuffelen

# **Pastoralraum** Oberland



**Pastoralraumleiter Diakon Thomas Frey** 

Schloss-Strasse 4, 3800 Interlaken 033 826 10 81 gemeindeleitung@ kath-interlaken.ch

Leitender Priester im **Pastoralraum** 

Dr. Matthias Neufeld Schloss-Strasse 4, 3800 Interlaken 033 826 10 82

priester@kath-interlaken.ch

Sekretariat Pastoralraum

Martinstrasse 7, 3600 Thun 033 225 03 39

pastoralraum.beo@kath-thun.ch

Fachstelle Diakonie **Elizabeth Rosario Rivas** 

Schloss-Strasse 4, 3800 Interlaken 079 586 02 29

sozialarbeit.beo@kathbern.ch

Missione Cattolica di Lingua Italiana

c/o Sekretariat Pastoralraum Bern Oberland Martinstrasse 7, 3600 Thun Padre Pedro Granzotto 076 261 78 94 granzottopedro@gmail.com

Heilpädagogischer Religionsunterricht Maja Lucio

078 819 34 63

maja.lucio@kathbern.ch

Fachseelsorge für erwachsene Menschen mit einer geistigen **Behinderung** 

Fachverantwortlicher: Jure Ljubic, Diakon

Hauptstrasse 26, 3860 Meiringen 033 971 14 62

guthirt.meiringen@bluewin.ch

Fachmitarbeiterin:

Dorothea Wyss, Katechetin HRU Schloss-Strasse 4, 3800 Interlaken 079 315 97 38

dorothea.wyss@bluewin.ch

## Die Social-Media-Sucht: Wie Codes unser Gehirn hacken

In einer Welt, wo Smartphones allgegenwärtig sind und Plattformen wie Tiktok, Instagram oder Facebook unser Leben prägen, werden die Algorithmen der sozialen Medien zur grossen gesellschaftlichen Herausforderung: Diese unsichtbaren Formeln manipulieren unser Belohnungssystem und erzeugen Abhängigkeiten. Schlafstörungen, Angst, sinkende Produktivität, Isolation und verzerrte Realität sind die Folgen. Algorithmen bestimmen, was wir sehen - nicht, was wir sehen wollen. Die jeweilige Plattform lernt in wenigen Minuten, was uns emotional berührt, und liefert dann einen endlosen Strom von Videos, der unseren natürlichen Impuls zum Aufhören unterdrückt. Dieses Design basiert auf dem Dopamin-Prinzip: Jede Interaktion – ein Like, ein Kommentar, ein neues Video – löst einen kleinen Belohnungsschub im Gehirn aus, vergleichbar mit dem Kick bei einem Spielautomaten. Studien zeigen: Übermässiger Social-Media-Konsum verdoppelt das Depressionsrisiko, reduziert die Aufmerksamkeitsspanne, führt zu sozialer Isolation und verzerrt die Realitätswahrnehmung.

Am 30. Oktober, dem 60. Jahrestag der Konzilserklärung «Gravissimum educationis» zur christlichen Erziehung, sprach Papst Leo XIV. im Rahmen des Jubiläums der Welt der Bildung vor Tausenden Jugendlichen in Rom. Er nutzte die Bühne, um die Jugend aufzurütteln – nicht mit Verboten, sondern mit einer motivierenden Vision menschlicher Auto-

nomie: «Lasst jedoch nicht zu, dass der Algorithmus eure Lebensgeschichte schreibt! Seid selbst die Autoren: Nutzt die Technologie mit Klugheit, aber lasst nicht zu, dass die Technologie euch benutzt.» Er beschrieb den digitalen Raum als doppelschneidiges Schwert: Einerseits als einen Ort enormer Möglichkeiten für Lernen, Kommunikation und Kreativität. Andererseits als einen «Käfig», in dem Nutzer sich einschliessen, eine «Sucht», die zur Flucht vor der Realität werde. Stattdessen forderte er: «Gestaltet die digitale Welt menschlich angemessen – als Raum für Brüderlichkeit und Kreativität.» Als Vorbild nannte er den Hl. Carlo Acutis, der das Web als «Werkzeug der Evangelisierung» nutzte – nicht als Suchtquelle.

Der Papst ermutigte die Jugend: «Gib dich nicht zufrieden, du bist für etwas Grösseres geschaffen, [...] leb nicht nur so dahin, sondern lebe wirklich.» Anstatt Touristen im Netz zu sein, sollen sie Propheten in der digitalen Welt sein! Er forderte sie auf, aktiv zu gestalten, statt passiv zu konsumieren und den Blick auf Jesus Christus als Sonne der Gerechtigkeit zu richten – nicht auf die flüchtigen Sternschnuppen, denen man flüchtige Wünsche anvertraue. Papst Leo XIV. hat mit seiner Rede einen Weckruf gesendet - nicht nur an die Jugend, sondern an die gesamte Gesellschaft. Algorithmen mögen mächtig sein, doch der menschliche Geist ist stärker. «Seid die Autoren eures Lebens. Nutzt die Technologie weise - lasst nicht zu, dass sie euch nutzt.» Die digitale Welt kann ein Raum der Geschwisterlichkeit sein – wenn wir sie bewusst gestalten.

Sumith Kurian, Kaplan in Frutigen

# Wenn das Kleid, das wir schenken, auch uns bedeckt

Ich geniesse gerade diese Jahreszeit. Am schönsten ist der Herbst für mich, wenn ich nach einem Arbeitstag in der Pfarrei mich zu Fuss auf den Weg nach Hause mache: das Rascheln der Blätter und das Beobachten, wie sie mit dem Herbstwind zu Boden fallen. Die Natur kommt langsam zur Ruhe und beginnt,

sich auf den Winter vorzubereiten. Auch wir Menschen bereiten uns auf den Winter vor. Es wird kälter und somit sollte man sich wärmer kleiden. Die Winterkleidung wird hervorgeräumt und aussortiert. Bei unseren Kindern war ich stets überrascht, wie klein die Sachen über den Sommer geworden waren. Wir hatten das Glück, dass wir unsere Sachen immer weitergeben konnten und eine Familie mit grösseren Kindern kannten, die froh waren,



ihre Sachen jemandem vererben zu können. Wir trafen uns regelmässig, um Kleider weiterzugeben oder um Kleider zu empfangen. Die Freude, jemandem etwas zu geben, was man gerne anhatte, und das Leuchten in den Augen derjenigen Person zu sehen, die es dann nachtragen durfte, war genauso gross, wie etwas zu bekommen. Im Nachhinein betrachtet, war es immer ein Highlight im Jahr. In unserer Pfarrei wird das auch

sichtbar, wenn Elizabeth Rosario Rivas von der Fachstelle Diakonie im Pastoralraum Bern Oberland, den Bring- und Holtag durchführt. Viele Familien, auch aus unseren Untiklassen, bringen sehr gerne Kleider und Spielsachen, um anderen eine Freude zu bereiten. Ganz im Sinne von dem Lied: «Wenn das Kleid, das wir schenken, auch uns bedeckt, dann hat Gott unter uns schon sein Haus gebaut.» Tamara Hächler, Katechetin in Interlaken

# Interlaken Heiliggeist

3800 Interlaken Beatenberg, Grindelwald Mürren, Wengen

Schloss-Strasse 4 3800 Interlaken

Sekretariat

Daniela Pannofino

Assistentin der Gemeindeleitung 033 826 10 80

pfarrei@kath-interlaken.ch

www.kath-interlaken.ch

Öffnungszeiten: Mo-Do 08.00-11.30

Di + Do 13.30-17.00

Freitags geschlossen.

In den Schulferien nur vormittags

geöffnet.

Gemeindeleitung

Diakon Thomas Frey 033 826 10 81

gemeindeleitung@kath-interlaken.ch

Leitender Priester

Dr. Matthias Neufeld 033 826 10 82

priester@kath-interlaken.ch

Haus-, Heim- und Spitalseelsorge

Helmut Finkel

033 826 10 85

spitalseelsorge@kath-interlaken.ch

Notfallnummer Seelsorger

(ausserhalb der Öffnungszeiten) 033 826 10 83

KG-Verwaltung

Beat Rudin, 033 826 10 86 verwaltung@kath-interlaken.ch

Sakristan/Hauswart

Klaus Lausegger 033 826 10 84 079 547 45 12

Katechet:innen

Tamara Hächler, 033 826 10 89 katechese@kath-interlaken.ch Dorothea Wyss, 033 823 66 82 Helmut Finkel, 033 826 10 85 Nadia Jost, 078 857 39 15

Seelsorgegespräche

Jederzeit nach Vereinbarung. Jeden Donnerstag bietet «offene Tür – offenes Ohr» die Möglichkeit zum Gespräch von 18.00–18.45 im Gesprächsraum hinten in der Kirche Interlaken.

#### Interlaken

Samstag, 29. November

14.00 Secondhand-Holtag

18.00 Eucharistiefeier

20.00 Santa Missa em português

Sonntag, 30. November

10.00 Eucharistiefeier

11.15 Ordentliche Kirchgemeindeversammlung der röm.kath. Kirchgemeinde Interlaken Anschliessend Apéro im Beatussaal

11.30 Santa Messa in Italiano

18.00 Eucharistiefeier

Dienstag, 2. Dezember

09.00 Wortgottesdienst mit Kommunion

Mittwoch, 3. Dezember

08.30 Rosenkranzgebet

09.00 Eucharistiefeier Gedächtnis für Gerhard Dietler

14.00 Incontri: Tombola

19.30 Bibelgruppe, Informationen: 033 823 44 56

19.30 Sveta misa na hrvatskom ieziku

Donnerstag, 4. Dezember

06.00 Roratefeier

Anschliessend Frühstück

14.30 Begegnungszone

18.00 Stille eucharistische Anbetung

19.30 Probe Festtagschor Interlaken

Freitag, 5. Dezember

09.00 Eucharistiefeier

20.00 Abendgebet nach Taize in der Schlosskapelle

Samstag, 6. Dezember

18.00 Wortgottesdienst mit Kommunion

20.00 Santa Missa em português

Sonntag, 7. Dezember

10.00 Eucharistiefeier Anschliessend Kirchenkaffee im Beatushus

11.30 Santa Messa in Italiano

18.00 Wortgottesdienst mit Kommunion

19.00 Ökumenisches Friedensaebet

Dienstag, 9. Dezember

09.00 Wortgottesdienst mit Kommunion

Mittwoch, 10. Dezember

08.30 Rosenkranzgebet

09.00 Eucharistiefeier

17.00 Männerkochgruppe

Donnerstag, 11. Dezember

06.00 Roratefeier

Anschliessend Frühstück

18.00 Stille eucharistische Anbetung

19.30 Probe Festtagschor Interlaken

Freitag, 12. Dezember

09.00 Eucharistiefeier

20.00 Abendgebet nach Taize in der Schlosskapelle

19.30 Pfarrei-Adventsfeier Beginn in der Kirche

# Aussenstationen

Freitag, 5. Dezember

06.30 Grindelwald: Roratefeier, anschliessend Frühstück

Sonntag, 7. Dezember

09.30 Grindelwald: Wortgottesdienst mit Kommunion

17.45 Wengen: Wortgottesdienst mit Kommunion

Kollekten

29./30. November: Universität Freiburg i. Ue.

6./7. Dezember: Jugendkollekte

# Secondhand-Holtag

Am Samstag, 29. November, von 14.00-17.00, können im Beatussaal gratis Secondhandkleider und Kinderspielzeug abgeholt werden.

# Advent/Weihnachten

In Interlaken

• Do., 4.12., 06.00 Rorate, anschl. Frühstück

• Do., 11.12., 06.00 Rorate, anschl. Frühstück

• Fr., 12.12., 19.30

Pfarrei-Adventsfeier

• Do., 18.12., 06.00 Rorate, anschl. Frühstück

Musik: Ensemble Cantandi

14.30 Senioren-Weihnachtsfeier • Sa., 20.12., 18.00 Eucharistie-

feier mit Gedanken zur Versöhnung, anschl. Beichtgelegenheit

• So., 21.12.

10.00 Eucharistiefeier mit Gedanken zur Versöhnung **18.00** Eucharistiefeier mit Gedanken zur Versöhnung, anschl. Beichtgelegenheit

• Mi., 24.12.

17.00 Familiengottesdienst mit Krippenspiel

23.00 Mitternachtsgottesdienst Musik: Anna Heim (Cello), Catherin Quirin (Orgel)

• Do., 25.12., 10.00 Weihnachtsgottesdienst, Musik: FesttagsChor Interlaken, anschl. Apéro

• Fr., 26.12., 10.00 Eucharistiefeier mit Weinsegnung, anschl. Apéro

#### In den Aussenstationen

• Fr., 5.12. Grindelwald:

06.30 Rorate, anschl. Frühstück

• Sa.,13.12. Wengen:

17.45 Weihnachtsfeier

• Mi., 24.12. Mürren:

10.00 Festgottesdienst. Grindelwald und Wengen:

23.00 Mitternachtsgottesdienst

• Do.,25.12. Grindelwald:

**09.30** Weihnachtsgottesdienst. Wengen:

10.00 Weihnachtsgottesdienst 16.30 Ökum. Waldweihnacht

# Bibelgruppe eine Gemeinschaft

Was ist eine Bibelgruppe? Es ist nicht nur ein monatlicher Termin im Kalender. Es ist viel mehr. Es ist die Gemeinschaft Gottes, die trägt, leitet und begleitet. Ein Ort, an dem ich so sein kann und darf, wie ich bin. Sie schenkt Impulse aus Gottes Wort für den Alltag. Sie erdet inmitten von Sorgen und Hektik und führt zur Ruhe. Sie lässt lachen, weinen, schweigen, Trost

und Freude zu. Sie stärkt Gemeinschaft. Gebet und das Vertrauen auf Jesus. + Jeder Abend bringt neue Kraft, Hoffnung und Freude. Gemeinsam Gottes Wort zu lesen, darüber nachzudenken und es ins Leben wirken zu lassen – das kann verändern.

Die Bibelgruppe ist mehr als ein Termin. Sie ist ein Ort der Begegnung: mit Gott, mit anderen und in einem Moment der Ruhe mit sich selbst.

Es ist mehr, als sich mit einem

vermeintlich verstaubten Buch auszutauschen. Es ist ein Wir. Ein Wir voller Suchender, die sie sich auf dem Weg des Lebens und Glaubens gefunden haben.

Die Bibelgruppe – ein Raum, in dem Freundschaften wachsen und Glaube lebendig werden kann. Komm vorbei – wir freuen uns auf dich! (Text und Eindrücke einer Teilnehmerin)



Ausflug der Bibelgruppe nach Grindelwald Bild von Adolf Schmitter

# Gstaad St. Josef

## 3780 Gstaad Zweisimmen

Lenk

Gschwendmatteweg 23, 3780 Gstaad 033 744 11 41

www.kathbern.ch/gstaad sekretariat@kath-gstaad.ch

# Leitung Pfarrei

vakant

# Pfarrverantwortung:

**Leitender Priester** Dr. Matthias Neufeld

033 826 10 83 nur seelsorgerische Notfälle

nur seelsorgerische Notfälle priester@kath-interlaken.ch

#### Sekretariat

Brigitte Grundisch Xenia Halter sekretariat@kath-gstaad.ch Bürozeiten DI und MI: 9.00 bis 16.00 Do: 9.00 bis 12.00

#### Katechese

Martina Zechner Heidi Thürler 033 744 11 41

#### Gstaad

Sonntag, 30. November 11.00 Eucharistiefeier

16.00 Eucharistiefeier port.

Sonntag, 7. Dezember

11.00 Eucharistiefeier Freitag, 12. Dezember

17.00 Roratefeier und Luziafest

#### Zweisimmen

18.00 Roratefeier

Sonntag, 30. November 09.15 Eucharistiefeier Sonntag, 7. Dezember 09.15 Eucharistiefeier Dienstag, 9. Dezember

# Lenk

Samstag, 29. November 18.00 Eucharistiefeier Samstag, 6. Dezember 18.00 Eucharistiefeier Donnerstag, 11. Dezember 06.30 Roratefeier

#### Vorschau

- 6. Dezember, 10.30, kath. Kirche Zweisimmen Kinderkirche Marienkäferli
- 14. Dezember, 17.00, ref. Kirche Lenk ökumenischer Gottesdienst mit Pfr. Klaus Metsch
- 24. Dezember, 16.00, kath. Kirche Zweisimmen Heiligabend-Familiengottesdienst
   23.00, kath. Kirche Gstaad Heiligabendgottesdienst
   23.00, kath. Kirche Lenk Heiligabendgottesdienst
- 25. Dezember, 10.00, kath. Kirche Lenk Weihnachtsgottesdienst
   17.30, kath. Kirche Gstaad Weihnachtsgottesdienst
   18.00 kath. Kirche Zweisimmen Weihnachtsgottesdienst
- 26. Dezember, 11.00, kath. Kirche Gstaad Festtagsgottesdienst zum Stephanstag
   18.00, kath. Kirche Zweisimmen Festtagsgottesdienst zum Stephanstag

#### Friedenslicht

Ab 16. Dezember in der kath. Kirche in Zweisimmen abholbereit.

Ab Samstags-/Sonntagsmessen 20./21. Dezember ist das Friedenslicht in den kath. Kirchen Lenk und Gstaad abholbereit.

#### Kollekten

**29.–30. November:** Universität Fribourg **6.–7. Dezember:** Jugendkollekte



# Spiez Bruder Klaus

#### 3700 Spiez

Belvédèrestrasse 6 033 654 63 47 www.kathbern.ch/spiez bruderklaus.spiez@kathbern.ch **Gemeindeleitung** 

Franca Collazzo Fioretto franca.collazzo@kathbern.ch, 033 654 17 77

# Leitender Priester

Dr. Matthias Neufeld 033 826 10 82 priester@kath-interlaken.ch Kaplan

P. Sumith Nicholas Kurian 033 671 01 07

priester@kath-frutigen.ch

#### Sekretariat

Yvette Gasser und Sandra Bähler 033 654 63 47 Bürozeiten Di-Fr 08.00–12.00 bruderklaus.spiez@kathbern.ch

#### Katechese

#### Sonntag, 30. November 1. Advent

09.30 Gottesdienst mit Kommunionfeier

Montag, 1. + 8. Dezember 15.00 Rosenkranzgebet Dienstag, 2. Dezember 18.00 Lichtfeier am Abend Mittwoch, 3. Dezember 06.30 FrühGebet 14.30 Adventsfeier für Senioren Sonntag, 7. Dezember

Sonntag, 7. Dezember 2. Advent

09.30 Gottesdienst mit Eucharistiefeier

**Dienstag, 9. Dezember** 06.30 Rorate

mit Eucharistiefeier Mittwoch, 10. Dezember

06.30 FrühGebet

**Donnerstag, 11. Dezember** 19.00 Ökum. Taizé-Feier

#### Kollekten:

**30. November:** Universität Freiburg i. Ue.

7. Dezember: Jugendkollekte

#### Mini-Anlass Adventshöck

Sonntag, 30. November, 09.30

Nach dem Gottesdienst gehen wir zum Bowling. Anschliessend Zvieri in der Chemistube.

#### Lichtfeier am Abend

Dienstag, 2. Dezember, 18.00 Viele Kerzen erleuchten die dunkle Kirche am Abend und laden zur adventlichen Lichtfeier ein. Gross und Klein bringen ihre Laternen mit; anschliessend

#### Handarbeitstreff für alle

Punsch in der Chemistube.

Dienstag, 2. und 9. Dezember, 08.00–11.00, in der Chemistube

# Adventsfeier der Senior:innen

Mittwoch, 3. Dezember, 14.30 Die Feier beginnt in der Kirche mit adventlichen Gedanken, Liedern, Texten und Gebeten. Im Anschluss wird Ihnen in der Chemistube ein **Zvieri** serviert.

# Offenes Singen

**Samstag, 6. Dezember, 18.30** in der Kirche Leitung: Katarina Knazovicka

Leitung: Katarina Knazovicka Alle, die gerne singen, sind herzlich eingeladen.

# <u>Lichtfeier am Morgen – Rorate</u> <u>Dienstag, 9. Dezember, 06.30</u>

Lichtermeer gegen das Dunkel. Anschliessend sind alle zum **Zmorge** eingeladen.

# Zyschtig-Zmorge-Adventsfeier

**Dienstag, 9. Dezember, 09.00** im ref. Kirchgemeindehaus

# Senior:innen-Jassnachmittag

Mittwoch, 10. Dezember, 13.30, in der Chemistube

#### Mittagstisch 60+

**Donnerstag, 11. Dezember, 12.00,** im Ref. Kirchgemeindehaus

# Dr Samichlous chunnt

Am **5. und 6. Dezember** besucht unser Samichlous die Kinder unserer Pfarrei.

#### Öffentliches Kerzenziehen

Samstag, 20. Dezember, 13.30 bis 17.00 Sonntag, 21. Dezember, 13.00 bis 17.00 im Pfarrsaal

#### Melde dich zum Krippenspiel!

Proben sonntags, 30. November, 7., 14. und 21. Dezember, jeweils von 16.00 bis 17.30 24. Dezember: 14.00, Hauptprobe 16.30, Aufführung

# Meiringen Guthirt

3860 Meiringen Brienz

Hasliberg-Hohfluh

Hauptstrasse 26 033 971 14 62 www.kath-oberhasli-brienz.ch guthirt.meiringen@bluewin.ch

Gemeindeleiter

Diakon Jure Ljubic guthirt.meiringen@bluewin.ch

Pfarreisekretariat

Rosa Mattia 033 971 14 55

Di, Do 08.30-11.00

kath.sekr.meiringen@bluewin.ch

Kirchgemeindepräsident

Benno Tschümperlin Steinmättelistrasse 38 3860 Meiringen 079 416 80 64

#### Katechese

1. Klasse Lucinda Wagner 079 736 32 01 2. bis 6. Klasse Petra Linder 079 347 88 57 7. bis 9. Klasse Jure Ljubic 033 971 14 62

# Meiringen

Samstag, 29. November 17.15 Rosenkranzgebet 18.00 Wortgottesfeier

Sonntag, 30. November

11.00 Wortgottesfeier mit Mithilfe der 1. Klässler. Anschliessend Apéro

Montag, 1. Dezember 18.00 Eucharistiefeier (hr)

Freitag, 5. Dezember 06.00 Roratefeier mit anschlies-

sendem z'Morge

Samstag, 6. Dezember 17.15 Rosenkranzgebet 18.00 Wortgottesfeier Sonntag, 7. Dezember 11.00 Wortgottesfeier Freitag, 12. Dezember 09.00 Wortgottesfeier

#### **Brienz**

Sonntag, 30. November 09.30 Wortgottesfeier Donnerstag, 4. Dezember 06.00 Roratefeier mit anschliessendem z'Morge

Sonntag, 7. Dezember 09.30 Wortgottesfeier Donnerstag, 11. Dezember 09.00 Wortgottesfeier

# Hasliberg

Sonntag, 30. November 09.30 kein Gottesdienst Sonntag, 7. Dezember 09.30 Wortgottesfeier

#### Kollekten

29./30. Nov.: Univers. Freiburg 6./7. Dez.: Jugendkollekte

#### 1. Advent

Zu den Gottesdiensten vom 29. und 30. November sind alle herzlich eingeladen, ihren Heimadventskranz zur Segnung mitzunehmen.

#### Abschied vom Oberland

"Alles hat seine Zeit....." ... sagte schon der alttestamentliche Prediger Kohelet (3,1) ... gilt aber auch in unserer Zeit immer noch.

Meine Zeit mit den Seelsorgeeinsätzen im Oberland ist zu Ende gegangen. Während neun Jahren (2016–2024) durfte ich in Meiringen, Brienz und Hasliberg priesterliche Dienste leisten. Insgesamt waren es 181 Einsätze – also ebenso viele Fahrten über den Brünig, bei jedem Wetter! Dabei durfte ich stets Wohlwollen und Dankbarkeit erfahren, was mir immer neuen Mut gab für diese Einsätze. Seit Dezember 2024 machen sich gesundheitliche Probleme bemerkbar: Ein Tumor auf den

Stimmbändern – zwar erfolgreich entfernt, doch die Stimme hat sich nicht mehr erholt. Deshalb musste ich meine liturgischen Einsätze endgültig beenden. Ich darf aber nicht klagen, denn bis ins 86. Altersjahr durfte ich diese Einsätze leisten. Ich wünsche den Gläubigen der Pfarrei Meiringen weiterhin viel Freude, Mut, Zuversicht und Gottvertrauen. Bleiben wir uns wenigstens im Gebet verbunden! Pa. Romuald Mattmann

# Frutigen St. Mauritius

3714 Frutigen Adelboden Kandersteg

Gufergasse 1 033 671 01 05 www.kathbern.ch/frutigen sekretariat@kath-frutigen.ch kirchgemeinde@kath-frutigen.ch

Gemeindeleiterin

Franca Collazzo Fioretto 033 654 17 77

franca.collazzo@kathbern.ch

Kaplan

P. Sumith Nicholas Kurian 033 671 01 07 priester@kath-frutigen.ch

Pfarreisekretariat Cordula Roevenich

sekretariat@kath-frutigen.ch Bürozeiten

Mo 13.30-17.30

Di, Mi, Fr 08.30-11.30 Katechet:innen

Alexander Lanker

076 244 98 08 Maia Lucio

033 823 56 62

078 819 34 63

Marika Marti

078 848 73 91 Maggie von der Grün

076 769 04 73

# **Frutigen**

Sonntag, 30. November 09.00 Eucharistiefeier Mittwoch, 3. Dezember 09.00 Eucharistiefeier Donnerstag, 4. Dezember 14.00 Wort-Gottes-Feier Freitag, 5. Dezember 18.00 Stille Anbetung Herz Jesu 19.00 Eucharistiefeier Herz Jesu Sonntag, 7. Dezember 10.30 Eucharistiefeier Mittwoch, 10. Dezember 09.00 Eucharistiefeier

#### Adelboden

Sonntag, 7. Dezember 09.00 Eucharistiefeier

# Kandersteg

Samstag, 6. Dezember 17.30 Eucharistiefeier Familiengottesdienst 2. Advent

#### Kollekten

29./30. November: Universität Freiburg i. Ue. 6./7. Dezember: Jugendkollekte

#### Gesprächs-/Beichtgelegenheit

Nach Vereinbarung unter Telefon 033 671 01 07 oder Natel 079 415 05 29

# Religionsunterricht

Freitag, 12. Dezember 2./3. und 4. Klasse: 13.45-16.15

#### Herzliche Einladung

Kirchgemeindeversammlung am 30. November nach dem Gottesdienst um 09.00 im Pfarreisaal

#### Adventsfeier Club 3×20

Wir beginnen am 4. Dezember um 14.00 in der Kirche und treffen uns danach zum gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen im Pfarreisaal.

# Unsere liebe Verstorbene

Am 6. November ist Lilian Gsponer-Henzen aus Kandergrund verstorben. Die Beerdigung fand am 14. November statt. Der Herr schenke ihr die ewige

Ruhe und das ewige Licht leuchte ihr.

#### Adventszeit



Die Adventszeit ist eine Zeit der Vorbereitung. Wir bereiten uns darauf vor. dass unser Herr in der Welt – und vor allem in unseren Herzen – geboren wird. In diesen Wochen wollen wir ihm zu seinem Geburtstag einen wunderschönen Strauss schenken: einen Strauss aus unseren guten Taten, aus Liebe, Vergebung und kleinen Opfern, die wir aus ganzem Herzen bringen. Von Herzen wünschen wir euch eine segensreiche, lichtvolle und innig frohe Adventszeit. P. Sumith

# Thun St. Marien

3600 Thun, Kapellenweg 9 033 225 03 60 st.marien@kath-thun.ch

#### Sekretariat

Monika Bähler, Christine Schmaus 033 225 03 60 st.marien@kath-thun.ch Di-Fr 8.30-11.30, Do 14-17

Hauswart, Raumreservationen

Matthias Schmidhalter 033 225 03 59, (Bürozeiten) schmidhalter@kath-thun.ch

# St. Martin

3600 Thun, Martinstrasse 7 033 225 03 33 st.martin@kath-thun.ch

#### **Sekretariat**

Beatrice Fhener Katrin Neuenschwander 033 225 03 33

st.martin@kath-thun.ch Di-Fr 8.30-11.30, Di 14-17

#### Hauswart

Edwin Leitner, 079 293 56 82 edwin.leitner@kath-thun.ch

#### www.kath-thun.ch

#### **Pfarreienteam** Gemeindeleitung

Nicole Macchia, 076 337 77 43 nicole.macchia@kath-thun.ch

#### Leitender Priester

Ozioma Nwachukwu 033 225 03 34, 076 250 33 77 ozioma.nwachukwu@kath-thun.ch

Pfarreiseelsorger, Jugendarbeit

Amal Vithayathil, 033 225 03 54 amal.vithayathil@kath-thun.ch

#### Pfarreiseelsorger i.A.

Manuel von Däniken, 033 225 03 55 manuel.vondaeniken@kath-thun.ch

#### Katechese

religionsunterricht@kath-thun.ch

#### Leitung Katechese

Nadia Stryffeler, 079 207 42 49 nadia.stryffeler@kath-thun.ch

# Co-Leitung Katechese,

Diakonie in der Pastoral Cornelia Pieren, 079 757 90 34 pieren@kath-thun.ch

#### Katechetinnen

Gabriela Englert, 079 328 03 06 gabriela.englert@kath-thun.ch Sara De Giorgi, 079 408 96 01 sara.degiorgi@kath-thun.ch Maggie von der Grün, 076 769 04 73 malgorzata.vondergruen@kath-thun.ch

## Kirchenmusik

Grimoaldo Macchia grimoaldo.macchia@kath-thun.ch

#### Sozialdienst

Nathalie Steffen, 076 267 49 88 nathalie.steffen@kath-thun.ch

#### Seelsorgegespräche

Jederzeit nach Vereinbarung mit Nicole Macchia oder Ozioma Nwachukwu (auch Beichte möglich) Tauftermine: siehe Website

#### Gottesdienst St. Marien und St. Martin

# Samstag, 29. November

16.30 Kommunionfeier -Markt der Möglichkeiten Kirche St. Marien

18.00 Missa em português Kirche St. Martin

#### Sonntag, 30. November 1. Advent

- 09.30 Eucharistiefeier mit separater Kinderfeier Kirche St. Marien
- 09.30 Messa in lingua italiana Kapelle St. Martin
- 11.00 Gottesdienst zum 1. Advent mit Kommunion, mitgestaltet von den Minis, mit Mini-Aufnahme, Band Da Capo und Chor Hootchers, Kirche St. Martin
- 14.30 Eucharistiefeier in kroatischer Sprache Kirche St. Marien

# Montag, 1. Dezember

18.30 Rosenkranzgebet Kirche St. Martin

#### Dienstag, 2. Dezember

17.00 Adventsfeier, gestaltet von der Frauenliturgiegruppe, Kirche St. Martin

19.00 Gebet zur Muttergottes der Immerwährenden Hilfe (auf Polnisch) Kapelle St. Martin

# Mittwoch, 3. Dezember

09.00 Eucharistiefeier, von Frauen mitgestaltet Kapelle St. Marien

18.30 Advent im Quartier Park am Martinsweg

# Donnerstag, 4. Dezember

08.30 Eucharistiefeier, von Frauen mitgestaltet Kapelle St. Martin

14.30 Senior:innen-Treff: «Atem holen» Kirche St. Marien

#### Freitag, 5. Dezember

08.00 Andacht, Herz-Jesu 09.00 Eucharistiefeier Kapelle St. Marien

18.30 Adventsandacht für Mitalieder Kirchenchor Kirche St. Marien

#### Samstag, 6. Dezember

16.30 Eucharistiefeier Kirche St. Martin 18.00 Missa em português

Kirche St. Martin

# Sonntag, 7. Dezember 2. Advent

09.30 Nikolaus-Eucharistiefeier Mitgestaltung Kirchenchor, separate Kinderfeier, Kirche St. Marien

- 09.30 Messa in lingua italiana Kapelle St. Martin
- 11.00 Kommunionfeier Kirche St. Martin
- 14.30 Eucharistiefeier in kroatischer Sprache Kirche St. Marien
- 17.00 Samichlausfeier, gestaltet von der Familiengruppe Arena St. Martin

# Montag, 8. Dezember Mariä Empfängnis

18.30 Rosenkranzgebet im Betagtenheim Schönegg Hünibach

#### Dienstag, 9. Dezember

18.30 Gottesdienst anders... Kapelle St. Martin

19.30 Kontemplation Kapelle St. Marien

# Mittwoch, 10. Dezember

09.00 Eucharistiefeier, von Frauen mitgestaltet Kapelle St. Marien

- 18.30 Advent im Quartier Park am Martinsweg
- 19.00 Gottesdienst tamilisch Kapelle St. Martin

## Donnerstag, 11. Dezember

06.00 Familienrorate, anschl. Morgenessen Kirche St. Martin

17.30 Beichte in kroatischer Sprache Kirche St. Marien

# Freitag, 12. Dezember

17.30 Anbetung

18.00 Rosenkranzgebet

18.30 Versöhnungsfeier mit Eucharistiefeier Kapelle St. Martin Kollekte: Heilsarmee und

Jugendkollekte Bistum

# **Tauffeier**

Am 23. November wurden Yara Elaia Karol, Lian Ben Karol und Jaro Linus Karol getauft. Am 30. November wird Ronja Liv Eriksson und am 7. Dezember wird Raphael Elias Hofstetter in unsere Gemeinschaft aufgenommen. Wir wünschen den Familien einen schönen Festtag und Gottes Segen.

# Markt der Möglichkeiten

# Samstag, 29. November.

15 verschiedene Atelierbetriebe ab 10.00 in der Pfarrei St. Marien. Zur Mittagszeit einfaches Mittagessen. Abschluss um 16.30 mit einem Gottesdienst in der Kirche mit Segnung der Kränze. Detail Programm auf der Webseite oder M&M-App.

#### It's Partytime!

Am Markt der Möglichkeiten feiern wir Pack-Party für die Aktion «Weihnachten im Schuhkarton»: 29. November, 13.00-16.00, im Turmzimmer St. Marien. Wir bekleben Kartons, schreiben Karten, packen Päckli mit viel Liebe für Kinder in Osteuropa. Wunschliste zum Mitbringen: Schuhkartons (ca. 30×20×10 cm), Geschenkpapier, Weihnachtskarten, Kleidung, Accessoires, Hygieneartikel, Spielzeug (Auto, Lego, Malbuch, Puzzle usw.), Schulsachen. Informationen: https://wis.li/home-basel/ und Anna: 079 756 68 83; annegret. breitinger@kath-thun.ch

#### Adventskranz binden

# Samstag, 29. November

Komm zum Markt der Möglichkeiten und gestalte einen schönen Adventskranz.

Pfarrei St. Marien

10.00-12.00 Erwachsene 14.00-16.30 Familien + Kinder Segnung der Kränze im Gottesdienst um 16.30. Bitte mitbringen: Strohkranz, Kerzen und Dekomaterial. Das Grünmaterial stellen wir zur Verfügung.

# Vorbereitungen auf Advent

Wir schmücken am Samstag, 29. November, 08.30, die Räume in St. Martin adventlich und freuen uns, wenn du deine Kreativität einbringst. Dekoteam St. Martin

# Erster Advent in St. Martin

Der Chor Hootchers und die Band Da Capo gestalten unter der Leitung von Patrick Perrella zusammen mit den Minis den Gottesdienst am Sonntag, 30. November, 11.00, mit. Wir freuen uns auf ihr Mitwirken und auf alle Mitfeiernden.

# «Engel - Boten Gottes»

Die Frauenliturgiegruppe lädt herzlich zur Adventsfeier ein:

Dienstag, 2. Dezember, 17.00, Kirche St. Martin.

Im Winter möchten wir uns zurückziehen, wie die Natur es tut. Der Gedanke, Winterschlaf zu halten und im Frühling wieder zu erwachen mit viel Licht, Sonne und Wärme, ist verlockend. Die Adventszeit gibt der Sehnsucht auf Licht und Grün Raum. Sie schenkt Zeit und Engel, die uns

zeigen, wo und wie Gott gegenwärtig sein will, auch in dieser dunklen Zeit. Du bist für dein Gegenüber ein Engel, weil du Zeit und Licht schenkst auf dem Weg zu Weihnachten. Wir freuen uns auf dich! Frauenliturgiegruppe St. Martin

# Mittagstisch St. Marien

Mittwoch, 3. Dezember, und Mittwoch, 10. Dezember, jeweils um 12.05 im Pfarreisaal St. Marien, vorab um 11.45 Angelusgebet in der Kirche. Menu für Fr. 10.-. Anmeldung bis Dienstagmittag an 033 225 03 60.

# Advent im Quartier

Ein kurzer Halt, ein gutes Wort, ein Lichtmoment im Advent: Mittwoch, 3. und 10. Dezember, 18.30, im neuen Park am Martinsweg, der Hohmadstrasse und Martinstrasse verbindet.

#### «Kerzli-Zit» im KäferliSinge

Kerzen erhellen unseren Kreis. Wir hören eine Geschichte und singen Lieder. Für Kinder von 0 bis 5 Jahren mit Begleitperson: Donnerstag, 4. und 11. Dezember, 09.15-11.00. Wir tauchen ein in die schönste Zeit des

Marlene Schmidhalter

#### Senior:innen-Treff

Jahres.

Herzliche Einladung zur Adventsfeier «Atem holen» mit Wort und Musik am Donnerstag, 4. Dezember, 14.30, in der Kirche St. Marien. Im Anschluss Beisammensein im Pfarreisaal bei einem Zvieri. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

# Herz-Jesu-Freitag

Bitte beachten Sie, dass am Freitag, 5. Dezember die Andacht und die Eucharistiefeier bereits am Morgen stattfinden.

#### Feier mit dem Samichlaus

Am Sonntag, 7. Dezember, 17.00, besammeln wir uns in der Arena hinter der Kirche St. Martin. Bringt Laternen mit, denn wir machen einen Umzug und gehen dann in den Pfarrsaal zu einer kurzen Andacht. Danach könnt ihr dem Samichlaus Versli vortragen und erhaltet dafür ein Chlousesäckli. Bei Tee und Glühwein lassen wir den Abend ausklingen. Wir freuen uns! Familiengruppe und Samichlaus

#### Frohes Alter

#### Dienstag, 9. Dezember:

Wanderung und Adventsfeier in Seftigen. Wanderer: Abfahrt Bahnhof Thun 11.08 Gleis 5 nach Uetendorf. Umsteigen auf Bus B57 nach Gurzelen Schulhaus. Wanderung nach Seftigen, ca. 30 Min. Nichtwanderer: Abfahrt Bahnhof Thun 11.38 Gleis 5 nach Seftigen. Mittagessen im Säli Restaurant Höfli. Menu: geschmorter Rindsbraten, Kartoffelstock, Speckbohnen, Dessert. Fr. 37.- inkl. Apéro, Wein, Süssgetränk, Kaffee/Tee. Gemeinsame Adventsfeier. Rückfahrt: ab 15.39. Fahrkarten selber lösen. Anmeldung bis 4. Dezember an Marguerite Greber, 033 222 54 56 oder 079 308 32 11.

#### Kontemplation

Dienstag, 9. Dezember, 19.30-**20.30,** in der Kapelle St. Marien. Du, dessen Angesicht niemand schauen kann, offenbarst Dich als Kind. Denn Du bist die Liebe. Alfons Höfer SJ

#### Jassnachmittag

Mittwoch, 10. Dezember, um 14.00 Pfarrsaal St. Martin. Kontakt: Kurt und Elisabeth Räber, 033 336 83 86.

#### Roratefeier

Im Kerzenlicht in den Tag starten mit sinnlichen Liedern, einer Geschichte und Gebeten: Donnerstag, 11. Dezember, 06.00, Kirche St. Martin. Anschliessend Frühstück für alle im Pfarrsaal.

#### Einbezogen

Freitag, 12. Dezember, 09.00, Eigenheim St. Marien

#### Vorschau

# Samstagsgottesdienste M&M

Ab 13. Dezember finden die Samstagsgottesdienste mit Kommunionfeiern beiderorts neu in der Kapelle statt.

## Orgel trifft Alphorn

Am Sonntag, 14. Dezember, 17.00, erwartet Sie in der Kirche St. Marien ein Konzert der besonderen Art. Unser Kirchenmusiker Grimoaldo Macchia an der Orgel und die Schweizer Alphornvirtuosin Lisa Stoll begeistern auf einmalige Weise.

#### Rückblick

#### Musik und Bewegung



Beim Workshop Musik und Bewegung hatten Kinder und Erwachsene jede Menge Spass! Gemeinsam wurde getanzt, geturnt, gebastelt und gelacht. Ein Musikerteam aus Italien brachte Rhythmus und Lebensfreude mit - die Musik verband einfach alle. Es war ein fröhlicher Nachmittag voller Bewegung, Begegnung und Gemeinschaft. Maggie von der Grün, Katechetin

# **Unser K5-Lager**



Wir erlebten in Frutigen drei wunderbare Kennenlerntage. Wir starteten in die Vorbereitung zum Segnungsfestgottesdienst im Juni 2026 mit den Themen Identität, Gottesdienst, Segen und Vertrauen. Es ist inspirierend, mit jungen Menschen unterwegs zu sein. Nadia, Katechetin

#### Eindrücke von Jugendlichen

Am 31. Oktober fuhren wir ins Frutigresort. Nach einer Vorstellungsrunde sammelten wir Ideen zu verschiedenen Themen. Zum Nachtessen gab es Poulet und Reis. Danach suchten wir Motto und Lieder für den Segnungsfestgottesdienst.

Am Samstag gestalteten wir Plakate mit Wünschen für die Vorbereitung des Gottesdienstes. Wir wurden von Nadia und Manuel, den Musikern und Conny über mögliche Ideen informiert. Am Nachmittag bewiesen wir unseren Mut im Kletterpark. Wir hatten alle Spass. Abends begaben wir uns mit Fackeln auf einen Nachtspaziergang der Kander entlang. Unterwegs

hörten wir eine Geschichte, erhielten Aufgaben und grillten auf dem Feuer Schokobananen und Marshmallows. Am Sonntag mussten wir schon wieder packen und putzen. Bevor es zurück nach Thun ging, bereiteten wir in Gruppen den Gottesdienst vor, welchen wir als Abschluss feierten.

#### «Da Capo» und «Hootchers»



Am 8. November durften wir eine Zeitreise in die Vergangenheit machen: wie der heutige Chor Hootchers und die Band Da Capo entstanden sind. Im kleinen Rahmen hatten sich junge Menschen getroffen, um ihren Talenten Form zu geben. Aus der kleinen Runde entstanden ein Jugendchor und eine Band. Sie wuchsen und umrahmten immer mehr Pfarreiaktivitäten musikalisch. Nun prägen sie seit 30 Jahren das Pfarreileben mit. Sie durchlebten Veränderungen und trugen auch schwierige Momente mit – bis heute. Dies zeigt eine tiefe Verbundenheit.

Der Konzertabend war ein wunderbarer Moment, den unterschiedliche Generationen miteinander teilten. Emotionen über die Vergangenheit, Dankbarkeit, Hoffnung und Mut für die Zukunft durften wir erfahren. Das letzte Lied - «We Are the World» – hat mich sehr berührt. Es wurde von Festtagschor, Kirchenchor und dem Kinderchor, der sich für dieses Jubiläum neu geformt hat, gesungen. Ist das der Anfang eines Kinderchors, der für die nächsten 30 Jahre Zukunft hat?

Die Minis schauten mit ihrem herzlichen Engagement fürs leibliche Wohl.

Wie schön, in unserer Pfarrei so viele kostbare Talente zu erleben! Danke jeder Person, die diesen unvergesslichen Abend mitgetragen hat, und Danke an alle Besucher:innen.

Nicole Macchia

«Wir Menschen sind mit unserer psychologischen Grundausstattung keine guten Warter.»

Andreas Göttlich, Soziologe (S. 4)



